Nr. 148. Einzelpreis ℳ 350.— Freitag, den 29. Juni 1923. 37. Jahrgang.

Bezugspreis: 3000 ℳ monatlich durch unſere Boten. Erſcheint täglich nachm., außer Sonntags. Bei Nichterſcheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (36 mm breit) 350 ℳ, private Familienanzeigen 100 ℳ, Stellengeſuche 150 ℳ, Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm br.) 1500 ℳ.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Erfüllungsort Elberfeld. Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und an vorgeſchriebenen Plätzen, für teleph. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geſchäftsräume ſind tägl. geöffnet von 8½—6½ Uhr, Samstags von 8—6 Uhr.

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Walter-Rathenauſtr. 50
Fernſprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle und Redaktion Neuerweg 57
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Jetzt ſoll wieder verhandelt werden.

GA. **Paris**, 29. Juni. (Eig. Drahtb.) Wie der „Petit Pariſien" mitteilt, hatte geſtern der engliſche Botſchafter in Paris, Lord Crewe, eine neue Unterhaltung mit dem Direktor der politiſchen Abteilung im Quai d'Orſay, Peretti della Rocca. Der Tatſache der erneuten Kabinettsbildung in Brüſſel durch Herrn Theunis werde nunmehr die ſofortige Wiederaufnahme des franzöſiſch-engliſch-belgiſchen Meinungsaustauſches über die Ruhr- und Reparationsfrage folgen. Bis zum heutigen Tage habe der franzöſiſche Botſchafter in London, Graf de St. Aulaire, ſich darauf beſchränkt, Lord Curzon die Geſamtheit der deutſchen Erlaſſe gegen die Ruhrbeſetzung zu unterbreiten. In allen anderen Punkten — in der Frage der Maßnahmen, die Frankreich verlangt, um den augenblicklichen Widerſtand durch eine effektive Mitarbeit zu erſetzen, über die geſamten Forderungen Frankreichs und Belgiens in der Reparationsfrage, über die Bedingungen für die progreſſive Räumung des Ruhrgebietes uſw. — ſei die Antwort in der Schwebe geblieben. Trotzdem könne man hinzufügen, daß trotz der belgiſchen Kriſe Paris und Brüſſel ihr gemeinſames Einverſtändnis über alle Fragen feſtgeſtellt haben, und daß ſeit mehreren Tagen bereits Graf de St. Aulaire Inſtruktionen erhalten habe, die geſtatteten, der engliſchen Regierung die verlangten Aufklärungen zu geben. Infolgedeſſen werde Graf de St. Aulaire ſehr bald die erwartete Antwort an London erteilen. Man werde auch bald wiſſen, ob im Verfolg dieſes neuen Meinungsaustauſches eine Zuſammenkunft zwiſchen Baldwin und Poincaré für nützlich gehalten werde.

Pertinax ſtellt im „Echo de Paris" feſt, daß Poincaré auch weiterhin für die Form mündlicher Verhandlungen eintrete, und man müſſe ſich darüber klar ſein, daß die Meinungsverſchiedenheiten zwiſchen London und Paris noch immer außerordentlich tief ſeien. Eine allzu genaue Formulierung könne die Schwierigkeiten infolgedeſſen nur noch erhöhen, und man müſſe darauf gefaßt ſein, daß die franzöſiſche Regierung nicht beabſichtige, ein ſchriftliches Dokument in den Händen der engliſchen Regierung zu laſſen. Es ſtünden außerordentlich ſchwierige Verhandlungen bevor, die durch die Tatſache, daß die Saarfrage im Völkerbund behandelt werden ſolle, nur noch komplizierter würden.

*

Kabinett Theunis.

GA. **Paris**, 28. Juni. (Eig. Drahtb.) Aus Brüſſel wird gedrahtet, daß die Löſung der Miniſterkriſe gelungen iſt. Theunis begab ſich heute nachmittag 4½ Uhr zum König und teilte ihm mit, daß er das Kabinett bilden könne. Es heißt, daß faſt alle Mitglieder des alten Kabinetts dem neuen Kabinett Theunis beitreten werden.

Der Frankreich unbequeme Papſtbrief.

FZ **Paris**, 29. Juni. (Drahtb.) In der Abendpreſſe kommt die Verſtimmung und Gereiztheit, zu der in den maßgebenden politiſchen Kreiſen die Friedensbotſchaft des Papſtes Anlaß gegeben hat, ſehr ſtark zum Durchbruch. Der „Temps" — der das größte Geſchütz auffährt — geht in ſeinen Aeußerungen bis zu der Drohung eines neuen Abbruchs der diplomatiſchen Beziehungen.

Der „Intranſigeant" fürchtet vor allem die Rückwirkung des päpſtlichen Schreibens auf die katholiſchen Kreiſe Belgiens und bemerkt, die Ueberweiſung von einer halben Million Lire durch den Vatikan für die Ruhrbevölkerung ſei wenig geeignet, die Einſtellung des paſſiven Widerſtandes zu beſchleunigen. In einiger Verlegenheit befindet ſich die katholiſche Preſſe.

Das „Journal des Débats" erklärt, die deutſche Regierung werde in dem Schreiben des Papſtes lediglich eine neue Stützung ihrer Politik ſehen und ſich auf dieſes unparteiiſche Zeugnis berufen in ihren Bemühungen, die deutſche Schuld durch Anpaſſung an die deutſche Zahlungsfähigkeit weiter herabzudrücken.

*

FZ **Paris**, 29. Juni. (Drahtb.) Die radikalſozialiſtiſche Fraktion kündigte an, daß ſie die Regierung wegen des Papſtbriefes in der Kammer interpellieren werde.

Beurteilung in Berlin.

GA **Berlin**, 28. Juni. (Eig. Drahtb.) Das Schreiben des Papſtes, das ſich nicht auf die ſonſt üblichen Allgemeinheiten beſchränkt, ſondern ziemlich klar und präzis formulierte Wünſche zur Klärung der verworrenen Lage Europas kundgibt, wird in Deutſchland auf allen Seiten mit Sympathie und mit der Achtung aufgenommen werden, die die Abſichten des Papſtes in vollem Maße verdienen. Eines ſolchen Eindrucks dürfte das päpſtliche Schreiben auch bei allen Objektiven in der ganzen Welt ſicher ſein, denn an der unparteiiſchen Haltung des Hl. Stuhles, der bekanntlich gerade jetzt auch auf enge Beziehungen zu Frankreich Wert legt, dürfte in dieſer Frage gar kein Zweifel möglich ſein. Es iſt Pius dem Elften um den Wiederaufbau des wirtſchaftlich daniederliegenden und politiſch zerrütteten Europa zu tun. In dieſer Beziehung wird ſeine Kundgebung an eine von Haß verwirrte Welt als ein ergreifendes geſchichtliches Zeitdokument weiterleben.

Wir Deutſche können drei Punkte in dem mit Rückſicht auf Frankreich vorſichtig abgefaßten Schreiben begrüßen: Einmal, daß der Papſt durch ſein Vorgehen mit deutlicher Geſte die friedliche Aktion der engliſchen Regierung zur Löſung der Wiederherſtellungsfrage zu ſtützen ſucht. Des weiteren billigt der Papſt den von deutſcher Seite gemachten, von Frankreich bekämpften Vorſchlag, unſere Leiſtungsfähigkeit international abſchätzen zu laſſen und warnt davor, Größeres von uns zu verlangen, als wir bei Anſpannung aller Kräfte leiſten können. Pius der Elfte wendet ſich alſo indirekt, aber klar gegen die Zerſtörungspolitik. Endlich müſſen wir begrüßen, daß er mit eindringlichen Worten den beteiligten Regierungen nahelegt, der Ruhrbeſetzung ein Ziel zu ſetzen, ſie zu mildern, allmählich abzubauen und weniger Haß und Erbitterung erzeugende Garantien als Gebietsbeſetzungen an ihre Stelle treten zu laſſen.

Es iſt nur natürlich, daß der engliſche Vertreter beim Vatikan dem Papſte für ſein Vorgehen ſeinen beſonderen Dank ausgeſprochen hat, denn alle dieſe Punkte liegen in der Richtung der engliſchen Politik. Daß es ohne die Räumung des Ruhrgebiets keinen wirklichen Frieden und keine endgültige Löſung der Wiederherſtellungsfrage geben kann, das entſpricht auch ganz und gar dem deutſchen Standpunkt.

Sollte dieſes Zeitdokument keine anderen unmittelbaren Folgen haben, ſo wird es doch erneut die Aufmerkſamkeit der Welt auf den furchtbaren Kampf im Ruhrgebiet lenken, gegen den die ruhebedürftige Welt bereits abgeſtumpft zu ſein ſcheint. Gleichzeitig wird das Schreiben des Papſtes aber auch den Prozeß der moraliſchen Iſolierung derjenigen in der Welt vollenden, die nicht im Geiſte der Gerechtigkeit und Menſchenliebe, nicht nach dem Prinzip „Leben und Lebenlaſſen", ſondern nur unter Anwendung falſcher Methoden die kranke Welt geſund machen wollen. In dieſem Sinne kann die für Deutſchland ſehr wertvolle päpſtliche Kundgebung auch an den Kreiſen der franzöſiſchen Katholiken und der franzöſiſchen Regierung unmöglich, ohne tiefen Eindruck hervorzurufen, vorübergehen.

Wirtſchaftsminiſter Becker zur Lage.

WTB **London**, 28. Juni. Der deutſche Reichswirtſchaftsminiſter Dr. Becker äußerte ſich in einer Unterredung mit einem Vertreter des „Daily Telegraph" in Berlin über die augenblickliche Lage in Deutſchland. Dem Berichterſtatter zufolge gab der Miniſter zu, daß es unmöglich ſei, allein durch künſtliche Mittel die Mark zu feſtigen. Er habe jedoch erklärt, die Regierung könne im gegenwärtigen Augenblick der Entwicklung nicht untätig zuſehen. Wenn die letzte Entwertung fortdauere, drohten ernſtliche wirtſchaftliche und politiſche Folgen. Diejenigen Teile der deutſchen Bevölkerung, die bereits durch die Entwertung am ſtärkſten in Mitleidenſchaft gezogen ſeien, ſeien nicht in der Lage, die erhöhten Preiſe für die lebensnotwendigen Waren zu zahlen und würden mit Vernichtung bedroht. Als politiſche Folgen ſah der Miniſter ein Anwachſen des Kommunismus voraus, der in Deutſchland viel ſtärker ſei, als im Ausland geglaubt werde.

Auf eine Frage über die Ausſichten von Entſchädigungszahlungen antwortete der Miniſter, er könne nur ſeiner perſönlichen Anſicht Ausdruck geben, die dahin gehe, daß die Franzoſen unnachgiebiger ſeien als je. Auf jeden Fall ſchienen ſie dies zu ſein; ob ſie es in ihrem innerſten Herzen ſeien, könne er nicht beurteilen. Aber alles hänge von der Haltung der übrigen Verbandsmächte ab und davon, ob es dieſen gelinge, Frankreich zu beeinfluſſen. Wenn Frankreich ſehe, daß es nach ſechs Monaten der Ruhrbeſetzung nichts erreicht habe und in Gefahr ſei, vereinzelt zu werden, ſo werde es aufhören, mit dem Kopf gegen die Wand zu rennen.

Hinſichtlich des paſſiven Widerſtandes erklärte der Miniſter, dieſer ſei von der Regierung nicht angeordnet worden und könne durch ſie auch nicht widerrufen werden. Er ſei nur die Folge des von den Franzoſen ausgeübten Druckes und werde von ſelbſt aufhören, wenn dieſer Druck beſeitigt werde. Sobald die Franzoſen aufhörten, immer wieder Hunderte von Ausweiſungen zu verhängen, und ſobald die Hinderniſſe, die ſie dem Verkehr in den Weg gelegt hätten, beſeitigt ſeien, werde die Erbitterung der Bevölkerung, die die Quelle des paſſiven Widerſtandes ſei, aufhören. Augenblicklich ſei der Geiſt der Bevölkerung ſo feſt wie je.

Anfragen im engliſchen Unterhaus.

WTB **London** 28. Juni. (Unterhaus.) Kenworthy fragte den Erſten Miniſter, ob eine Antwort der franzöſiſchen Regierung auf die letzte britiſche Note über die deutſchen Wiederherſtellungen und die Beſetzung des Ruhrgebiets eingegangen ſei, welcher Art ſie ſei und ob die Angelegenheit dem Parlament unterbreitet werde. Baldwin erwiderte, er könne augenblicklich ſeiner Antwort vom 21. Juni nichts hinzufügen. Kennworthy fragte, ob der Erſte Miniſter irgendeine Nachricht habe, wann er die Antwort erwarten könne. Baldwin erwiderte: Ich kann es nicht ſagen. Ich würde mich ſehr freuen, eine Antwort zu erhalten.

Sir Newton Moore fragte den Erſten Miniſter, ob die Aufmerkſamkeit der britiſchen Regierung auf die Tatſache gelenkt worden ſei, daß die Aktion der franzöſiſchen Behörden im Ruhrgebiet dadurch, daß ſie die notwendigen Koks- und Kohlenlieferungen abſchnitten und dadurch die Hochöfen in dieſem Bezirk ſtillegten, kataſtrophale Folgen für den Handel Englands habe, in ernſter Weiſe die induſtriellen Induſtrien der Domonions benachteilige und eine ſoziale Kriſe ſchaffen, die ernſte Wirkungen nicht nur in Deutſchland, ſondern in ganz Europa haben werde, und ob die britiſche Regierung bereit ſei, bei der franzöſiſchen Vorſtellungen zu erheben, um eine Beſſerung der Lage herbeizuführen. In einer ſchriftlichen Antwort teilte Baldwin mit, der Frageſteller könne kaum annehmen, daß die britiſche Regierung nicht genau unterrichtet ſei über alles Wichtige, was im Ruhrgebiet geſchehe, und er könne verſichert ſein, daß, falls Vorſtellungen bei den Franzoſen oder irgendeiner anderen auswärtigen Nation zu einer Beſſerung der internationalen Lage führen könnten, derartige Vorſchläge gemacht würden.

Abgeänderte Ausfuhrliſte.

WTB. **Düſſeldorf**, 28. Juni. General Devignes hat dem Regierungspräſidenten von Düſſeldorf unter dem 23. Juni eine vom General Degoutte aufgeſtellte neue Liſte für die Waren, die Ausfuhrfreiheit vom beſetzten Ruhrgebiet ins unbeſetzte Gebiet genießen, übermittelt. Durch dieſes neue Verzeichnis wird die im März mitgeteilte Warenliſte abgeändert, ſo daß nunmehr folgende Produkte Ausfuhrfreiheit genießen: Fleiſch jeder Art, lebende Rinder, Schweineſpeck, Geflügel, Fiſche, friſch und geſalzen, Schmalz und ähnliche Fette, Schweinefett und rohes Gänſeſchmalz, Schweer-, Rinder- und Hammelfett, roh und ausgelaſſen, Fiſchtran und Lebertran, alle nicht angeführten tieriſchen Fette, Fettöle, Talgfett aus Baumöl, Palmöl, künſtliche Nahrungsfette, gewöhnliche und kondenſierte Milch, friſche und geſalzene Butter, Käſe, Margarine, Roggen, Weizenſpelz, Gerſte, Hafer, Buchweizen, Hirſe, Mais, Malz, Reis Mehl, auch gebrannt und geröſtet, Stärkemehl, Kartoffeln.

In dieſer neuen Liſte ſind folgende Waren, die in dem Märzverzeichnis aufgeführt ſind, nicht mehr enthalten: Schafe, Schweine, Käſe aus Margarine, Eier, Eidotter, Runkelrüben, Kohlrüben Viehfutter, Mohrrüben, weiße Rüben, Feldrüben, Zuckerrüben, Rübenſchnitzel, Rohrzucker, Rübenzucker und andere Zuckerarten, Zichorie, Zichorienwurzel auch in Stücken, glaſierter Reis, Bohnen, Erbſen, Linſen, friſches Gemüſe, Obſt, Bohnen aus Viehfutter, Lupinen, Wicken, Grünfutter, Heu, Klee und die übrigen nicht angeführten Trockenfutter.

Die Verbindung von Frankfurt a. M. nach Darmſtadt geſtört.

MTB. **Mannheim**, 29. Juni. (Drahtb.) Die Eiſenbahnſtrecke Darmſtadt—Frankfurt (Main), die zwiſchen Arheilgen und Neuiſenburg durch das beſetzte Gebiet des Brückenkopfes Mainz führt, iſt heute nacht von den Franzoſen bei der Station Langen durch Aufreißen der Schienen unterbrochen worden. Dadurch iſt der geſamte Verkehr von Baſel—Mannheim—Heidelberg und dem übrigen Süddeutſchland über Darmſtadt—Frankfurt lahmgelegt. Da auch die Strecke Mannheim—Großgerau—Frankfurt von den Franzoſen ſchon kurz nach der Ruhrbeſetzung unterbrochen worden iſt, müſſen die Züge aus Süddeutſchland nach Frankfurt nunmehr von Darmſtadt aus einen großen Umweg über die Aſchaffenburger Strecke über Babenhauſen und Hanau nehmen.

190 Milliarden Mark Beute.

GA. **Berlin**, 28. Juni. (Eig. Drahtb.) Wie uns mitgeteilt wird, beträgt die Geſamtſumme der von den Franzoſen bisher im Einbruchsgebiet der Reichsbank beſchlagnahmten Beträge rund 190 Milliarden Mark. Am 23. Juni, dem Tage, an dem die Franzoſen in dem Treſor der Mülheimer Reichsbankſtelle 7 Milliarden Mark beſchlagnahmten, drangen ſie auch in die Räume des Gebäudes ein, in dem die von einer Privatdruckerei an- aber nicht fertiggedruckten Notenbogen numeriert und beſchnitten werden. Sie zwangen die dort tätigen Arbeiter, die Notenbogen zu numerieren und zu beſchneiden und nahmen ſie ebenfalls mit.

Zwiſchenfall auf Zeche „Unſer Fritz".

TU. **Gelſenkirchen**, 29. Juni. (Drahtb.) Auf der Zeche „Unſer Fritz" bei Wanne ereignete ſich geſtern ein neuerlicher Zwiſchenfall. Vor einigen Tagen waren von den Franzoſen die Schienen aufgeriſſen worden, um den Abtransport von Kohlen unmöglich zu machen. Inzwiſchen waren die Franzoſen wieder abgerückt. In dieſer Zeit waren die Gleisanlagen wieder in Ordnung gebracht worden. Geſtern erſchienen die Franzoſen und verlangten die Auslieferung des für den Bau der Gleiſe zuſtändigen Beamten. Dieſer war nicht zur Stelle. Dafür wurden zwei Arbeiter verhaftet und mißhandelt. Die Belegſchaft iſt ſofort in den Abwehrſtreik getreten.

Die gleitende Lohnſkala in Oeſterreich.

Man ſchreibt uns:

Aus den Erörterungen der künftigen Lohnpolitik haben ſich inzwiſchen die Begriffe wertbeſtändiger Lohn und Goldlohn klarer herausgebildet. Von den Kommuniſten wird nach wie vor als Goldlohn der Friedenslohn gefordert; er ſoll berechnet werden nach dem ſogenannten proletariſchen Exiſtenzminimum der „Roten Fahne"; er verbindet alſo die Frage des Reallohnes mit der Frage der Wertbeſtändigkeit. Die Gewerkſchaften ſcheinen ſich dahin geeinigt zu haben, bei dem von ihnen geforderten wertbeſtändigen Lohn die Frage des Friedensreallohnes unerörtert zu laſſen; es wäre alſo von dem Goldlohnbegriff lediglich der Begriff der Wertbeſtändigkeit übernommen. Zu erkennen gegeben wird jedoch, daß der wertbeſtändige Lohn über ſeine Aufgabe der Erhaltung des derzeitigen Reallohnes hinaus gleichzeitig auch noch die Verbeſſerung des Reallohnes bei den jeweiligen Verhandlungen über die automatiſche Anpaſſung des maßgebenden Ausgangslohnes an die Geldentwertung erreichen ſoll. Es ſcheint alſo, als ob der wertbeſtändige Lohn zu einer Art Indexlohn werden ſollte, der je nach der Höhe des als Grundlage genommenen Index „gleitet". Bis zu einem gewiſſen Grade ſtimmen alſo die Begriffe wertbeſtändiger Lohn und gleitende Lohnſkala überein. Deshalb wird Näheres über die Erfahrungen intereſſieren, die in Oeſterreich mit der gleitenden Lohnſkala gemacht worden ſind.

Zuerſt wurde ſie eingeführt für die Arbeiter, ſpäter erſtreckte ſie ſich auch auf die Privatangeſtellten und Staatsbeamten. Der Entwicklungsgang war im allgemeinen der, daß zunächſt die Mindeſtlöhne und -Gehälter heraufgeſetzt wurden. Dann ging das Beſtreben dahin, die Löhne in ihrer vollen Friedens-Kaufkraft auch bei fortſchreitender Entwertung des Geldes zu erhalten. Schließlich ſtiegen ſie ſogar noch über die Entwertung hinaus, weil die Verteuerung der Lebenshaltung auf Grund falſcher Unterlagen höher bemeſſen wurde, als ſie tatſächlich war; außerdem machte ſich kurz vor den Stichtagen ein Anziehen der Preiſe bemerkbar, dem ſpäter entſprechende Herabſetzungen nicht folgten, um den Lohnindex in die Höhe zu treiben. Ende Mai 1922 lagen die Verhältniſſe ſo, daß bei einer Verteuerung der Lebenshaltung um das 1100fache die Durchſchnittslöhne der gelernten Metallarbeiter um mehr als das 1600fache und der ungelernten Hilfsarbeiter um mehr als das 1300fache ſich erhöht hatten. Die volkswirtſchaftlich ganz ungeſunde Erſcheinung, daß in einem Staate wie Oeſterreich, der mehr verbraucht als er erzeugt, der überwiegende Teil der Bevölkerung trotz verringerter Leiſtung ein über den Friedensſatz hinausgehendes Einkommen bezog, mußte in dem Augenblick zum Zuſammenbruch kommen, in dem die Aufzehrung der vorhandenen Werte und des Kapitals vollzogen war. Dieſer Augenblick trat im Herbſt des vergangenen Jahres ein, als das Verſchleierungsſyſtem, das mit der gleitenden Lohnſkala verbunden war, nicht mehr aufrecht erhalten weredn konnte. Die Folge war, daß Oeſterreich ſich reſtlos unter fremdländiſche Kontrolle ſtellen mußte, die zunächſt eine Arbeitsloſigkeit größeren Umfanges hervorrief.

Jede Teuerung ſchließt die Mahnung ein, entweder den Bedarf einzuſchränken, oder die Leiſtung zu erhöhen. Gleichgültig iſt dabei, ob — wie es in Deutſchland der Fall iſt — tatſächlich der Bedarf weiteſter Kreiſe ſchon eingeſchränkt worden iſt; ausſchlaggebend bleibt vielmehr allein der Umſtand, ob die Volksgeſamtheit wie bei uns mehr verbraucht, als ſie erzeugt. Unter „Verbrauch" ſind in dieſem Falle auch Ausgaben zu verſtehen, die, wie z. B. die Reparationen, dem Einzelnen überhaupt nicht zugute kommen, wohl aber die Volksgeſamtheit belaſten. Die gleitende Lohnſkala führt nun dahin, daß das Intereſſe an einer geregelten Wirtſchaftsführung im privaten und im ſtaatlichen Haushalt zurückgedrängt wird, da niemand ſich in ſeinen Ausgaben Beſchränkungen aufzuerlegen braucht; ſie läßt vollkommen überſehen, daß alle Ausgaben für den einzelnen und ſtaatlichen Bedarf erſt erarbeitet werden müſſen. Hinter ihr tritt jene weitere unglückſelige Folge zurück, die darin beſteht, daß der Lohnempfänger kein Intereſſe an einer Verbilligung der Lebens-Bedarfsartikel hat.

*

Die wertbeſtändigen Löhne.

Berlin, 28. Juni. Heute vormittag hat ſich eine Vorſtandsſitzung der Vereinigung der deutſchen Arbeitgeberverbände mit der Forderung der Arbeitsgemeinſchaft nach wertbeſtändigen Löhnen befaßt. Heute nachmittag wird in einer Präſidialſitzung des Reichsverbandes der deutſchen Induſtrie über dieſelbe Angelegenheit geſprochen. Nach dem, was uns über die Beſprechungen bekannt geworden iſt, iſt das Für und Wider ausführlich und mit aller durch die Wichtigkeit der Frage gebotenen Gründlichkeit erörtert worden; bisher iſt eine einheitliche Stellungnahme der Induſtrie und der induſtriellen Arbeitgeberſchaft nicht zuſtande gekommen. Neben der grundſätzlichen Seite wurden auch die bisher verlautbarten Anregungen über die praktiſche Durchführung eines wertbeſtändigen Lohnes beſprochen, und es zeigte ſich, daß gegen den Vorſchlag der freien Gewerkſchaften doch ſehr erhebliche Bedenken beſtünden. Morgen wird ſich Gelegenheit bieten, in einer Vollſitzung der Zentralarbeitsgemeinſchaft mit den Gewerkſchaften zuſammen den ganzen Fragenkomplex gründlich von allen Seiten zu beleuchten.

Kundgebung der Eiſen- und Stahlwaren-Induſtrie.

Mitglieder-Verſammlung des Eiſen- und Stahlwaren-Induſtriebundes.

Reichswirtſchaftsminiſter Becker über Ausfuhrabgaben und Deviſenpolitik.

Im Anſchluß an die (in unſerer geſtrigen Nummer bereits mitgeteilte) Kanzlerrede betonte der Vorſitzende des Eiſen- und Stahlwaren-Induſtriebundes, Funcke, die Bereitſchaft der Induſtrie, ſich reſtlos hinter die Regierung zu ſtellen, um den möglichen Weg für die Reparationen zu finden. Allerdings ſei die Wirtſchaft durch die Markentwertung ſtark betroffen, und zwar auch in den Sachwerten.

Die Grüße der Handelskammer für den Wuppertaler Induſtriebezirk überbrachte Dr. M. Schmidt. Er betonte die Notwendigkeit der Einigkeit von Handel und Induſtrie:

> Einig ſind alle im Kampf gegen die Ausfuhrabgabe, die eine ſchwere Belaſtung und Behinderung unſerer Ausfuhrmöglichkeit war und ſoweit ſie noch beſteht, auch heute noch iſt. Einig in der Abwehr gegen eine neue Ausfuhrabgabe, wie ſie von Regierungsſeite angekündigt worden iſt, einig auch im Kampf gegen übermäßige Tariferhöhungen der Eiſenbahn, ſowohl für den inländiſchen Verkehr wie für das Ausland, wenn er über das Maß der Geldverſchlechterung hinausgeht. Einig müſſen wir auch ſein in der klaren Erkenntnis, daß ſchwere Tage für die Eiſen- und Stahlwareninduſtrie als Exportinduſtrie hereinbrechen werden, wenn einmal, und einmal muß der Augenblick kommen, die Markverſchlechterung aufhört und eine Stabiliſierung oder ein Anſteigen der Mark eintritt, ohne daß Rohmaterialpreiſe und Löhne ſich dem ſo ſchnell anpaſſen, während unſere Verkaufspreiſe ſich anpaſſen müſſen, im Inlande durch das Stocken der Kaufwut der Konſumenten, im Auslande aber durch die eintretende Entwertung der Deviſen. Schwere Tage ſind ſchon hereingebrochen für einen großen Teil der Eiſen- und Stahlwareninduſtrie durch den Einbruch unſerer Feinde in das Ruhrgebiet, Abſchneidung unſerer Rohſtoffe, Abſchneidung von unſerem Abſatzgebiet im In- und Ausland. Aber ein Sich-Beugen gibt es nicht, der bergiſche Nacken iſt ſo ſteif wie der weſtfäliſche. Ich aber habe die Ueberzeugung, daß die Eiſen- und Stahlwareninduſtrie, wie ſie ſich in vergangenen Tagen in Deutſchlands Größe, die Welt eroberte, auch in Zukunft als führende Exportfirma an erſter Stelle ſtehen und helfen wird, den guten Ruf der deutſchen Ware und des deutſchen Kaufmanns in der Welt wieder herzuſtellen.

Namens des Reichsverkehrsminiſters ſprach Reichsbahnpräſident Denicke. Er wies auf die Schwierigkeiten der Lage des Eiſenbahndirektionsbezirks hin, wie er durch den Ruhreinbruch geſchaffen iſt und die die ganze Bevölkerung, vor allem aber die Induſtrie, in Mitleidenſchaft ziehen. Zwiſchen dem Induſtriebund an ſich und der Reichsbahnverwaltung hat in der letzten Zeit ein enges Zuſammenarbeiten auf tariflichem Gebiet ſtattgefunden. Hier hofft der Reichsbahndirektionspräſident, daß Ergebniſſe erzielt ſind, die beiderſeits befriedigen können, und hofft auch, daß ein derartiges enges Zuſammenarbeiten für die Zukunft ſtets ſtattfinden möge, und daß hierdurch ein weiteres Wachſen und Blühen des Induſtriebundes gefördert werden möchte.

Da die Zeit, die dem Reichskanzler Dr. Cuno zur Verfügung ſtand, abgelaufen war, verabſchiedete er ſich von der Verſammlung; er gedachte der engen Schickſalsgemeinſchaft zwiſchen Rheinland und Weſtfalen und brachte ein ſtürmiſch aufgenommenes Hoch auf dieſe beiden Provinzen aus.

Namens der politiſchen Parteien ſprachen die Abgeordneten Erkelenz (Dem.), Dr. Craemer (Dtſch. Volksp.) und Direktor Paſtor Stuhrmann (Deutſchnat.).

Oberregierungsrat Treibe, Generalbetriebsleitung Weſt, ſprach über

Ruhr und Eiſenbahn.

Die bekannten großen Eiſenbahnlinien der Reichsbahn, die aus dem Bezirk Münſter, Hannover, Elberfeld zur Ruhr führen, endigen am Rande des Reviers. Die Reichsbahn fühlt ſozuſagen nur noch mit den äußerſten Fingerſpitzen in das Revier hinein. Nach dem Rheinland führen nur noch zwei Linien. Die eine über Hagen-Elberfeld-Vohwinkel, auf der nur Lebensmittel von den Franzoſen durchgelaſſen werden, und die andere über die in die eingleiſige Strecke Ründeroth-Overath-Köln mündenden eingleiſigen Gebirgsſtrecken Wiſſen-Ründeroth und Finnentrop-Olpe-Ründeroth. An dieſen beiden dünnen Fäden hängt das allein noch in deutſchem Betrieb befindliche Eiſenbahnnetz des Brückenkopfes Köln. Ueber Köln allein kann das rheiniſche Hinterland noch von Deutſchland her verſorgt werden und können umgekehrt nur noch Güter nach Deutſchland herausgebracht werden. Der ſüdliche Teil des Rheinlandes iſt nur noch an der öſtlichen Peripherie mit der deutſchen Bahn verbunden. Abgeſehen von einigen wenigen kleinen, mit dem Geſamtnetz der Deutſchen Reichsbahn nicht mehr im Zuſammenhang ſtehenden Linien, auf welchen nur noch ein ſchwacher Perſonen- und Güterverkehr ſich abſpielt, iſt das übrige Eiſenbahnnetz im Rheinland und an der Ruhr in der Hand der Franzoſen und Belgier und ſcheidet damit für das deutſche Wirtſchaftsleben aus.

Aus dem Sturz der Zahlen über die Wagengeſtellung, aus dem Aufhören des Umſchlags in den Rhein-Ruhr-Häfen allein ſchon erkennt man die Schwere des Eingriffes. Aber die Lahmlegung der deutſchen Eiſenbahnen wirkt nicht nur auf das deutſche Wirtſchaftsleben verderblich, ſondern auch auf das unſerer Gegner. Und darüber hinaus entſtehen weitere Schädigungen auch für alle neutralen Staaten, welche mit Deutſchland im Güteraustauſch ſtehen.

Zu den ſchweren Schädigungen, die die Reichsbahn durch die Lahmlegung ihres verkehrsreichſten Netzes an und für ſich erleidet, treten nun noch alle die Schwierigkeiten und Schäden für die Eiſenbahn und das Wirtſchaftsleben, die dadurch hervorgerufen werden, daß Ein- und Ausfuhrbeſchränkungen und Kontrollmaßnahmen den noch verbliebenen Eiſenbahnverkehr ſtören und behindern, ſo daß die verbliebenen Hilfsſtrecken und Hilfsbahnhöfe den ihnen zufallenden Verkehr noch nicht einmal immer bewältigen können. Die Eiſenbahnverwaltung iſt unausgeſetzt bemüht, die Wirkung der feindlichen Maßnahmen abzuſchwächen und die Leiſtung ihrer Strecken und Bahnhöfe ſo zu erhöhen, daß ſie den Verkehr ſchlucken können. Vielfach aber findet dieſes ſeine Grenzen in unabänderlichen Verhältniſſen der techniſchen Einrichtungen oder in neuen, oft täglich, ja manchmal ſtündlich wechſelnden Eingriffen der Beſatzung. Es führt zu weit, Ihnen hier Einzelheiten darüber vorzuführen. Bei dieſer Lage laſſen ſich zum größten Bedauern der Eiſenbahnverwaltung Verkehrsbeſchränkungen nicht vermeiden.

Da in der Einfuhr nach dem beſetzten Gebiet neuerdings ſeit dem 25. ds. Mts. Erſchwerniſſe durch die Zollverordnung der Rheinlandkommiſſion Nr. 184 eingetreten ſind, nach welcher nur noch Rohſtoffe und Lebensmittel zollfrei eingeführt werden dürfen, kann die Reichsbahn nach dem beſetzten Gebiet in Zukunft auch nur noch Lebensmittel, Rohſtoffe, Umzugsgut zur Beförderung annehmen. Wie es mit den Futtermitteln ſteht, iſt noch nicht ſicher, jedenfalls können andere Güter als die genannten nur dann zur Annahme gelangen, wenn der Nachweis erbracht wird, daß ſie ohne Erhebung eines Zolles eingeführt werden dürfen, denn die Zollzahlung an den Feind iſt nach der Verordnung der Reichsregierung ja verboten. Für den Eiſenbahnverſand aus dem beſetzten Gebiet heraus gelten ähnliche Beſtimmungen, die ſich aus den Beſchränkungen, die die Beſatzungsmächte angeordnet haben, ergeben. Außer dieſer Zollordnung haben die Belgier und Franzoſen einen neuen ſchweren Schlag mit der Lahmlegung der letzten Hauptlinien im Ruhrrevier von Bochum und Gelſenkirchen nach Dortmund der Lebensmittelverſorgung verſetzt. Die Eiſenbahnverwaltung hat allerdings ſofort Gegenmaßnahmen getroffen, um trotzdem die Lebensmittel über die Endbahnhöfe der noch im deutſchen Betrieb befindlichen Linien in das Revier hineinzubringen. Die Frage iſt am Platz, ob das Ziel, das die Franzoſen und Belgier ſich geſteckt haben, erreicht iſt. Daß ſie das mit ihrer ſogenannten Militariſierung nicht erreicht haben, iſt auch den Feinden ſelbſt klar. Alle Gewaltmaßnahmen haben es nicht vermocht, den unerſchüttert feſtſtehenden Abwehrwillen der Eiſenbahner zu brechen. Wie gewaltig die Leiden der Eiſenbahner ſind, denen ſie ſich ohne Murren zum Wohle des Vaterlandes unterziehen, darüber werden Ihnen folgende Angaben ein Bild geben: 223 Jahre 8 Monate 10 Tage Freiheitsſtrafen, 148 558 200 Mark und 250 Franken Geldſtrafen. Die Zahl der Verurteilten betrug 124, von denen 70 auf das altbeſetzte und 54 auf das neubeſetzte Gebiet entfielen. Von den Freiheitsſtrafen entfielen: 173 Jahre 9 Monate 7 Tage Gefängnis und 30 Jahre Zwangsarbeit auf das altbeſetzte Gebiet. 49 Jahre 11 Monate 3 Tage Gefängnis auf das neubeſetzte Gebiet. Im gleichen Zeitraum ſind ausgewieſen worden: 6879 Beamte, Angeſtellte und Arbeiter, davon 4392 aus dem altbeſetzten Gebiet, 2487 aus dem neubeſetzten Gebiet. Unter Einrechnung der Familienangehörigen beträgt die Zahl der Ausgewieſenen: 15 905, davon 10 691 aus dem altbeſetzten Gebiet, 5214 aus dem neubeſetzten Gebiet. Insgeſamt ſind in der Zeit bis zum 16. Juni aus den Wohnungen vertrieben worden: 22 566 Perſonen, davon 16 281 aus dem altbeſetzten Gebiet und 6285 aus dem neubeſetzten Gebiet.

Der Abwehrwille der Eiſenbahner wird auch durch weitere Gewaltmaßnahmen nicht gebrochen werden. Das uns allen gemeinſame politiſche Ziel iſt die Entfernung der Feinde aus dem Lande. Wir können das Ziel nicht anders erreichen, als wenn wir ſelbſt auf noch längere Dauer als bisher und noch unter größeren wirtſchaftlichen Opfern feſt bleiben und die deutſche Bahn nicht unter franzöſiſche Regie kommen laſſen. Selbſt weitere Stillegung des Verkehrs und weitere Verkehrseinſchränkungen müſſen ertragen werden. Was die Eiſenbahnverwaltung ihrerſeits dazu tun kann, mit den ihr noch verbleibenden Mitteln ihre Sorgen zu mildern, das wird, des ſeien ſie gewiß, geſchehen.

An die Worte des Vorredners knüpfte

Reichswirtſchaftsminiſter Becker

an.

Die Treue der Eiſenbahner ſei vom erſten Tage des Ruhreinbruchs auf die härteſte Probe geſtellt worden. Sie hätten ſich glänzend im Kampf bewährt, freilich für einen Preis, von dem die vom Vorredner gegebenen Zahlen ein erſchütterndes Bild gegeben hätten. Wenn der Vorredner daran die Bitte geknüpft habe, man möge den Eiſenbahnern nicht in den Rücken fallen, ſie vielmehr unterſtützen in dieſem Kampfe, ſo müſſe er, Redner, dieſe Bitte auch namens der Reichsregierung ausſprechen. Es gebe keinen wirtſchaftlichen Vorteil, der groß genug wäre, es zu rechtfertigen, die Regiezüge zu benutzen. Jeder, der ſich die Frage „Benutzung oder Nichtbenutzung“ ſtelle, müſſe ſich immer darüber klar ſein, daß die Benutzung der militariſierten Strecken Verrat am Vaterlande ſei, daß er nicht nur den Eiſenbahnern damit in den Rücken falle, ſondern auch den Kampf- und Durchhaltewillen der Franzoſen und Belgier ſtärke. Was die Unterſtützung der Eiſenbahner in dieſem Kampfe anlange, ſo müſſe er ſich namens der Reichsregierung an die Opferfreudigkeit des unbeſetzten Gebietes wenden. Wer auch nur eine Ecke in ſeinem Hauſe frei habe, müſſe ſie denen zur Verfügung ſtellen, die von Haus und Hof vertrieben worden ſeien. In dieſer Beziehung werde leider im unbeſetzten Gebiet noch viel geſündigt. Die Militariſierung der Eiſenbahnen habe ſchwer ins Wirtſchaftsleben eingegriffen. Aber vom erſten Tage an hat die Regierung ſich Mühe gegeben, die Leiden der Bevölkerung zu erleichtern und das Wirtſchaftsleben im Gang zu halten. Sie konnte nicht allen Wünſchen Rechnung tragen. Am bedauerlichſten aber war, daß die Entſcheide nicht ſo raſch, wie wünſchenswert, erfolgten. Lieber eine raſche Ablehnung als monatelanges Hinauszögern! Hemmungen ſeien aber durch die Vielgeſtaltigkeit unſerer Regierungen vorhanden. An gutem Willen fehle es nicht. Man muß aber auch bedenken, daß wir kein reiches Volk mehr ſind. Die Grundlagen unſerer Wirtſchaft müßten erhalten bleiben.

Weiter gab der Miniſter noch bemerkenswerte Erklärungen über

die Ausfuhrabgabe und die Deviſenpolitik der Regierung.

Er erklärte, er ſei kein Freund der Ausfuhrabgabe, er glaube überhaupt, daß ſelbſt in linksorientierten Kreiſen es wenig Freunde unſeres Ausfuhrſyſtems gebe. Er habe dieſes Kind nur übernommen, man könne es aber nicht einfach totſchlagen. Das Kind ſei geboren worden auf dem Boden der Geldentwertung, man habe der Verſchleuderung deutſcher Waren zu zu niedrigen Preiſen entgegenwirken wollen. In dem Augenblicke, in dem die Geldentwertung aufhöre, in dem die deutſche Wirtſchaft ſich darauf eingeſtellt habe, im Auslande die höchſten Preiſe herauszuholen, wird niemand mehr die Aufrechterhaltung der Außenhandelskontrolle verteidigen. Sein Wille ſei es geweſen, die Veröffentlichung der Ausfuhrfreiliſte einige Monate vorher erfolgen zu laſſen. Der Miniſter trat den Gerüchten entgegen, daß an eine Erhöhung der Ausfuhrabgabe und Beſeitigung der Freiliſte gedacht werde. Eine Entſcheidung wird erſt im Laufe der nächſten Woche im Reichswirtſchaftsrat erfolgen. Wenn man davon ſpricht, daß politiſche Rückſichten bei der Aufrechterhaltung der Ausfuhrabgabe mitgeſprochen haben, ſo iſt dem zuzuſtimmen, aber die Regierung wird nicht über politiſche Rückſichten die wirtſchaftlichen Rückſichten vergeſſen. An

Zwangsmaßnahmen in der Deviſenpolitik

hat niemand in der Regierung Freude, aber wenn die Mark ſo ſtark fällt und wenn alle Schichten der Bevölkerung, darunter auch der Mittelſtand, dadurch beunruhigt werden, dann wäre es ein Verbrechen am Volk geweſen, wenn dieſe Maßnahmen nicht getroffen worden wären. Die erſte Stützungsaktion vor einigen Wochen habe wirtſchaftliche und politiſche Ruhe gebracht, jetzt wird der Verſuch gemacht, wenigſtens den ſchlimmſten Auswüchſen entgegenzutreten. Die Regierung ſei ſich darüber klar geweſen, daß durch die getroffenen Maßnahmen ſchwere Hemmniſſe für die Wirtſchaft entſtünden. Nicht leichtherzig ſeien dieſe Maßnahmen getroffen worden, ſondern nach eingehenden Beratungen mit allen Wirtſchaftskreiſen, auch mit der Induſtrie. Von Sachverſtändigen iſt geſagt worden, daß jeder Verſuch einer Markſtützung von vornherein zum Scheitern verurteilt iſt, wenn nicht derartige Maßnahmen getroffen würden. Jedermann iſt ſich darüber klar, daß ſie nur vorübergehender Natur ſein werden. In ſie müſſen ſich alle ſchicken. Heute vormittag ſeien auch Wege gefunden, um den ſchlimmſten Schäden für das beſetzte Gebiet zu begegnen. Man weiß ſehr wohl, daß die beſte Forderung im Kampfe gegen das Abgleiten der Mark die Förderung des Außenhandels iſt, um möglichſt viel Deviſen zu erhalten. Trotzdem muß der Bedarf aufs alleräußerſte Maß eingeſchränkt werden. In dieſer Zeit der Not kann man ſich nicht ganz ſtreng nach den geſunden oder allzu geſunden wirtſchaftlichen Grundſätzen richten. Man muß ſich eine Einſchränkung im Deviſenkauf auferlegen, im übrigen den Ausfuhrhandel möglichſt fördern. Wenn wir einerſeits im politiſchen Kampfe dem Feinde mangels eines Heeres keine Machtmittel mehr entgegenſetzen können außer der Macht, die uns der paſſive Widerſtand gibt, ſo handelt es ſich andererſeits aber auch um einen ſchweren wirtſchaftlichen Kampf. Die wirtſchaftliche Abſicht der Franzoſen iſt es, Herr zu werden über die deutſche Wirtſchaft und über das Herz der deutſchen Wirtſchaft, und es wäre das Ende der deutſchen Wirtſchaft, wenn dies den Franzoſen gelingen würde. Vorübergehend muß man Einſchränkungen ertragen, denn die deutſche Wirtſchaft und das Deutſche Reich ſollen für immer beſtehen bleiben.

An die mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen des Miniſters knüpfte der Vorſitzende die Bitte um erneute Prüfung des für die Beſeitigung der Ausfuhrabgabe beigebrachten Materials.

Das Thema

Beſetzung von Rhein und Ruhr

behandelte der Geſchäftsführer des Geſamtverbandes der Deutſchen Werkzeuginduſtrie, Dr. Legers.

Wirtſchaftlich und politiſch ſei man in den betroffenen Gebieten auf die Beſetzung nicht vorbereitet geweſen, zumal die genauen Grenzen nur andeutungsweiſe vorher aus den allgemeinen Richtlinien der franzöſiſchen Politik bekannt geweſen ſeien. Die Verlegung des Kohlenſyndikats und die erſten Verhandlungen mit den Zechendirektoren ſei das Alarmzeichen für das ganze Gebiet geworden und hätte eigentlich über das Schickſal des ganzen Ruhrunternehmens nach der einen oder anderen Richtung hin entſcheidend gewirkt. Wiederum habe ſich gezeigt, daß mutige, entſchloſſene Mannestat des Einzelnen in entſcheidender Stunde allein den Ausſchlag gebe. Nach dieſem Auftakt ſei die wirtſchaftliche und politiſche Einheit des ganzen Gebietes, abgeſehen von Kommuniſten und Unioniſten, ſelbſtverſtändlich geworden. Die Regierung habe von vornherein den Standpunkt eingenommen, daß das Einbruchsgebiet in Verbindung mit dem altbeſetzten Gebiet ſich ſelbſt die Geſetze ſeines Handelns und Schaffens gegenüber dem Druck des Feindes gebe, und daß dementſprechend ihre Rolle lediglich eine überwachende und ausgleichende ſein müſſe. Im Verlaufe des franzöſiſchen Feldzuges habe der Mangel an wirtſchaftlicher Vorbereitung zur Abwehr ſich leider ſehr ſtark bemerkbar gemacht, und ſchwerwiegende Fragen ſeien aufgetaucht, die die Einigkeit in Stellungnahme und Handeln wiederholt auf eine ſehr harte Probe geſtellt hätten. Die von der Regierung am Rande des beſetzten Gebietes eingerichteten Stellen zur Regelung der aus den Verboten des Feindes und der in Abwehr dagegen ſich ergebenden Maßnahmen ſeien trotz allerbeſten Willens gänzlich unzulänglich geweſen und geblieben. Der deutſche Beamte ſei ſo geſchult, daß er auch unter Kriegsverhältniſſen in allen Dingen ſeine vollen 100 Prozent Tatſachen, gemeſſen an ſeinen Paragraphen und Vorſchriften, in den Akten haben wolle, während ſich die Wirtſchaft in ſolch entſcheidenden Zeiten mit einem bedeutend geringeren Prozentſatz abfinden müſſe. Das Verhalten der Reichsbank beim Heranſchaffen, Aufbewahren und Verteilen ihrer Geldmittel, die Möglichkeiten der erleichterten Lombardierung, Kredit- und Wechſelverhältniſſe fanden eingehende Würdigung. Insbeſondere behandelte der Redner die ſich aus der Erwerbsloſenfürſorge ergebenden Schwierigkeiten, zumal hinſichtlich der Verbindung von Erwerbsloſenfürſorge und Kredithilfe in einer den gegebenen Verhältniſſen entſprechenden Anpaſſung an die produktive Erwerbsloſenfürſorge der Vergangenheit. Dann wandte ſich der Redner den Straßen- und Eiſenbahnverkehrsverhältniſſen zu, beſprach die Umleitungs- und Mehrfrachtvergütung, die Abwicklung der durch die Beſchlagnahme der Feinde unterbrochenen Geſchäfte, um ſich dann in beſonders eindringlicher Weiſe mit den Richtlinien hinſichtlich des Handelsverkehrs mit Belgien und Frankreich, der Verkäufe ab Werk (Loco-Geſchäfte) und den Ausfuhrſchwierigkeiten zu beſchäftigen. Die Darlegungen des Redners in dieſen Punkten entziehen ſich aus begreiflichen Gründen einer Wiedergabe durch die Preſſe.

Der Redner faßte ſeine Ausführungen in einer Reihe ſcharf umriſſener Forderungen an die Regierung, aber auch an die übrige deutſche Wirtſchaft zuſammen. Beſonders betrüblich ſei es, daß Firmen im unbeſetzten Deutſchland ſich nicht ſcheuten, in ihren Anzeigen auf die Tatſache hinzuweiſen, daß ſie als im unbeſetzten Gebiet liegend bei Auftragserteilung gegenüber den im beſetzten Gebiet liegenden Firmen beſondere Gewähr für die glatte Abwicklung des Auftrages böten. Wie man ſich überhaupt des Eindrucks nicht erwehren könne, daß weite Kreiſe der Bevölkerung des unbeſetzten Gebietes ſich des Ernſtes der Lage Deutſchlands und der durch die Abſchnürung des beſetzten Gebietes drohenden Gefahren nicht bewußt ſeien. Der Kampf um Rhein und Ruhr ſei in die entſcheidende Stunde eingetreten. Unter Zurückſtellung aller perſönlichen, ſelbſt weitgehender wirtſchaftlicher Notwendigkeiten könne es nur ein Ziel geben: das des unerſchütterlichen Durchhaltens zur Gewinnung wirtſchaftlicher und politiſcher Freiheit.

Hierauf ſchloß der Vorſitzende mit Dankesworten die Tagung.

Die „Drachenſaat des Haſſes“.

GA. **London**, 29. Juni. (Eig. Drahtb.) Collins ſetzt heute in der „Weſtminſter Gazette“ auf Grund einer Studienreiſe durch das Ruhrgebiet auseinander, daß Frankreichs drückende Beſetzungspolitik das Gegenteil einer Sicherung veranlaßt habe. Die Franzoſen ſeien im Begriffe, im Oſten — ſo wie Deutſchland ſeinerzeit in Elſaß-Lothringen — eine Drachenſaat des Haſſes zu ſäen. Gegenüber der franzöſiſchen Gewaltpolitik ſei keine deutſche Regierung in der Lage, den paſſiven Widerſtand aufhören zu laſſen. Der Abgeordnete faßt ſeine Eindrücke dahin zuſammen, daß Deutſchland nach einem Moratorium in der Lage ſei, Reparationszahlungen zu leiſten; daß die deutſche Arbeiterſchaft ferner gewillt ſei, ernſte Anſtrengungen zu machen, um dieſen Verpflichtungen nachzukommen, daß dagegen die franzöſiſche Gewaltpolitik nur zu einem gefährlichen Chaos führen werde.

Der Berichterſtatter des „Daily Telegraph“ meldet, daß in engliſchen und amerikaniſchen Regierungskreiſen der Brief des Papſtes mit lebhafter Genugtuung aufgenommen wurde als eine wertvolle politiſche und moraliſche Unterſtützung des Standpunktes der angelſächſiſchen Länder.

Die Hohenſyburg beſetzt.

TU. **Schwerte**, 29. Juni. (Drahtb.) Die Hohenſyburg iſt beſetzt worden.

Die Beſetzung der Hohenſyburg iſt wahrſcheinlich erfolgt, weil am Nachmittage vorher in der Nähe des Denkmals zwei franzöſiſche Soldaten von noch nicht ermittelten Perſonen durch Schüſſe verletzt worden ſind.

Der ſtellvertretende Regierungspräſident von Düſſeldorf verhaftet.

TU. **Münſter**, 29. Juni. (Drahtb.) In Düſſeldorf haben die Franzoſen den ſtellvertretenden Regierungspräſidenten, Oberregierungsrat Thiemann, verhaftet.

Gefängnisſtrafen.

GA. **Landau**, 28. Juni. (Eig. Drahtb.) Der Redakteur Steffel von der ſozialdemokratiſchen „Pfälziſchen Poſt“ in Ludwigshafen wurde vom franzöſiſchen Polizeigericht in Landau zu einem Jahre Gefängnis und zwei Millionen Mark Geldſtrafe verurteilt, der Gewerkſchaftsſekretär Baum zu drei Monaten Gefängnis und 2½ Millionen Mark Geldſtrafe.

b. **Aus dem Ruhrgebiet**, 29. Juni. (Eig. Drahtb.) Das belgiſche Kriegsgericht in Sterkrade verurteilte einen 16jährigen Lehrling zu 4 Wochen Gefängnis, weil er vorübergehend einen belgiſchen Poſten angeſtoßen haben ſoll.

Präparierte Juſtiz.

GA. **Eſſen**, 29. Juni. (Eig. Drahtb.) Das Reviſionsgericht der Rheinarmee hat heute die von Direktor Kellermann von der Guten Hoffnungshütte und von Bergaſſeſſor Falk, Direktor der Rombacher Hütte, gegen ihre Verurteilung zu fünf Jahren Gefängnis und 170 Milliarden bezw. 42 Milliarden Mark Geldſtrafe eingelegte Berufung verworfen.

Eiſenbahnerausweiſungen aus Gelſenkirchen.

GA. **Gelſenkirchen**, 28. Juni. (Eig. Drahtb.) In aller Frühe haben die Franzoſen heute die Ausweiſung der Gelſenkirchener Eiſenbahner fortgeſetzt. Die Beamten wurden teilweiſe ſchon um 5 Uhr morgens aus dem Bett geholt und abgeführt. Im ganzen ſind heute 14 Gelſenkirchener Eiſenbahnbeamte ausgewieſen worden.

GA. **Berlin**, 28. Juni. (Eig. Drahtb.) Am geſtrigen Tage wurden aus Duisburg 20 Eiſenbahner abtransportiert. Unter den Familienmitgliedern befanden ſich zahlreiche Kinder, ſogar ſolche, die noch nicht laufen konnten.

Die Ausweiſungen aus Rheinheſſen.

GA. **Mainz**, 28. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Ausweiſungen aus Rheinheſſen nehmen einen Umfang an, der alles bisherige weit übertrifft. Innerhalb von vier Tagen wurden, wie wir geſtern ſchon meldeten, etwa 1500 Eiſenbahner mit ihren Familien unter Zurücklaſſung der geſamten Habe aus der Heimat vertrieben. An Eiſenbahnern dürften ſomit zurzeit 3000 Familien mit einer Kopfzahl von mehr als 10000 Perſonen ausgewieſen ſein. Ein großer Teil der Neuausgewieſenen wurde über Darmſtadt nach Bayern, und zwar nach Unterfranken, weitergeleitet, und fand dort liebevolle Aufnahme. Aus Worms wurde geſtern Oberbürgermeiſter Köhler ausgewieſen. Köhler iſt heſſiſcher Landtagsabgeordneter. Da aus Mainz, Bingen, Alzey und Ingelheim die Oberbürgermeiſter und Bürgermeiſter bereits vor Monaten ausgewieſen wurden, ſind nunmehr aus ſämtlichen Städten und größeren Orten Rheinheſſens die Gemeindeoberhäupter vertrieben.

Der Zugzuſammenſtoß bei Gelſenkirchen.

GA. **Gelſenkirchen**, 28. Juni. (Eig. Drahtb.) Bei dem franzöſiſchen Eiſenbahnunglück, das geſtern abend auf der militariſierten Strecke Wanne—Gelſenkirchen in der Nähe des Hauptbahnhofs Gelſenkirchen ſich ereignete, haben drei franzöſiſche Eiſenbahner den Tod gefunden. Die Zahl der Verwundeten ſteht noch nicht feſt. Die Unglücksſtelle bildet einen wüſten Trümmerhaufen. Die Lokomotive des Güterzuges iſt bei der Entgleiſung vollkommen zerſtört worden und ſteht auf dem Kopfe. Die Trümmer haben die Strecke geſperrt, ſo daß der Kohlentransport ſtill liegt. Die Aufräumungsarbeiten werden mehrere Tage in Anſpruch nehmen. Die Franzoſen haben die Unglücksſtelle ſtreng abgeſperrt.

Geſperrter Zugverkehr.

GA. **Frankfurt**, 29. Juni. (Eig. Drahtb.) Auch in Eſchborn auf der Strecke Frankfurt—Cronberg haben die Franzoſen heute vormittag die Gleiſe aufgeriſſen und ſo den Zugverkehr nach dem Taunus, der in der letzten Zeit ſchon einige Einſchränkungen erfahren mußte, vollſtändig geſperrt. Die Züge verkehren nur noch bis Rödelheim und zurück nach Frankfurt. Damit iſt die letzte Strecke, die von Frankfurt aus ins beſetzte Gebiet führt, unterbrochen.

„Beſchlagnahmen“.

b. **Dortmund**, 29. Juni. (Drahtb.) Der Stadt Dortmund iſt vom kommandierenden General der Rheinarmee als Genugtuung für die Erſchießung der beiden franzöſiſchen Feldwebel eine Geldbuße von zwei Milliarden auferlegt worden. Dieſer Betrag wird auf die bei der Stadtkaſſe und der Reichsbank „beſchlagnahmten“ Gelder angerechnet, die bei der Reichsbank 50 Milliarden Mark ausmachten. In Stoiſenberg wurde geſtern in der Sparkaſſe der geſamte Barbeſtand in Höhe von 92,4 Millionen Mark von den Franzoſen beſchlagnahmt. Der Bürgermeiſter, der dagegen Einſpruch erhob, unter Hinweis darauf, daß es ſich um Spareinlagen Privater handele, wurde verhaftet, ſpäter aber wieder freigelaſſen. Die Beſchlagnahme ſoll in Verbindung ſtehen mit der Eintreibung einer Geldbuße von 10 Millionen Mark.

TU. Münſter, 29. Juni. (Drahtb.) In Dortmund ſteht die Beſchlagnahme der „Rheiniſch-Weſtfäliſchen Zeitung" zwecks Errichtung einer Leſehalle und Unterhaltungsraumes durch die Franzoſen bevor.

*

SZ. Limburg, 29. Juni. (Drahtb.) Seit geſtern graben die Franzoſen auf dem Friedhof die hier während des Krieges verſtorbenen franzöſiſchen Kriegsgefangenen aus.

Die Furcht vor der Verantwortung.

b. Buer, 29. Juni. (Drahtb.) Der Stadtverwaltung Buer wurde von dem franzöſiſchen Kreiskommandanten folgendes Schreiben zugeſandt: „Ich habe die Ehre, Sie wiſſen zu laſſen, daß die Beerdigung der am 24. ds. Mts. getöteten deutſchen Ziviliſten ſtrengſte Intimität (!) wahren muß. Nur die Mitglieder der Familie und die Geiſtlichkeit ſind berechtigt, die Leichen zu begleiten. (!) Jedes Gefolge, jeder Auflauf, jedes Stehenbleiben von mehr als fünf Perſonen iſt verboten. Sie wollen dies unmittelbar durch Anſchläge zur Kenntnis der Bevölkerung bringen." Die Beerdigung der Opfer ſoll am Samstag vormittag ſtattfinden.

Die Hetze gegen die U-Bootsführer.

TU London, 29. Juni. (Drahtb.) Aus Düſſeldorf meldet die „Daily Mail", daß in den nächſten Tagen drei U-Bootkommandanten wegen Sabotage, die mit dem Tode beſtraft wird, vor einem franzöſiſchen Kriegsgericht ſich zu verantworten haben. Es handelt ſich um den ehemaligen U-Bootkommandanten Paul Adler, der vor 14 Tagen exploſive Zerſtörungen am Rhein-Hernekanal verſucht habe, und um den Kapitän Horten, der am 14. Juni wegen Sabotage verhaftet wurde. Der dritte Angeklagte dürfte der U-Bootkommandant Heinz Roſe ſein.

Ein Landesverräter.

GA Karlsruhe, 27. Juni. (Eig. Drahtb.) Der frühere Abgeordnete der Nationalverſammlung, Zollamtmann Richter-Landau, iſt in den Dienſt der franzöſiſchen Zollverwaltung getreten und verſieht ſeinen Dienſt bei der franzöſiſchen Zollregie in Winden in der Pfalz. Nach der Vergangenheit Richters wird man ſich über dieſen Schritt nicht wundern.

Richter knüpfte kurz nach ſeiner Wahl zum Abgeordneten Beziehungen zu dem damaligen franzöſiſchen Oberkommandierenden in der Pfalz, Gerard, an, die darauf hinauszielten, auf dem Umwege über einen Freiſtaat die Pfalz vom Reiche loszulöſen und Frankreich anzugliedern und ſo die Verſailler Friedenskonferenz vor eine vollendete Tatſache zu ſtellen. Dieſer Plan glückte nicht, und Gerard wurde von der franzöſiſchen Regierung abberufen. In ſeiner Rechtfertigungsſchrift, die von ſeinem Generalſtabschef verfaßt wurde, wurde Richter ſo ſchwer kompromittiert, daß er ſein Abgeordnetenmandat niederlegen mußte. Dieſe Schrift iſt übrigens, da ſie für Frankreich ebenſo kompromittierend war, ſofort nach ihrem Erſcheinen beſchlagnahmt worden.

Das Sinken des franzöſiſchen Franken.

TU. Paris, 28. Juni. Das Sinken des franzöſiſchen Franken wird vom „Neuyork Herald" damit begründet, daß Frankreich für heute und die kommenden Monate für Rohſtoffe, darunter hauptſächlich engliſche Kohle und amerikaniſche Baumwolle, Zahlungen an das Ausland zu leiſten habe. Die Kohlenrechnungen ſeien beſonders drückend infolge der geringen Zufuhr aus dem Ruhrgebiet. Hierzu kommen noch die Zinszahlungen für die von Amerika geliehenen 132 Millionen Dollar. Auch der Fremdenverkehr, beſonders von Amerika nach Frankreich, der infolge des ſchlechten Wetters gering ſei, beeinträchtige den Franken. Das einzige Moment für das Steigen desſelben ſei die gute innenpolitiſche Lage.

Die Vergewaltigung des Saargebiets.

WTB Saarbrücken, 28. Juni. (Drahtb.) Der Verband der Saarpreſſe nahm zu der Verordnung der Regierungskommiſſion vom 18. Juni Stellung, die an Stelle der alten Notverordnung getreten iſt, und war einmütig der Auffaſſung, daß die neue Verordnung in anderer Form lediglich eine Fortſetzung der aufgehobenen alten Notverordnung darſtelle und wie dieſe das Recht der freien Meinungsäußerung bedroht. In einer Kundgebung an den Völkerbundsrat bittet der Verband der Saarpreſſe, auf die Aufhebung auch dieſer neuen Verordnung hinzuwirken.

WTB Saarbrücken, 27. Juni. In ſeiner heutigen Sitzung gab der Landesrat zu der neuen Verordnung der Regierungskommiſſion betr. Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit vom 18. Juni folgende Erklärung ab:

Die Verordnung ſoll nach der Abſicht der Regierungskommiſſion den Eindruck erwecken, als müſſe die Bevölkerung des Saargebiets durch Ausnahmegeſetze niedergehalten werden. Der Landesrat verwahrt ſich nochmals ausdrücklich gegen dieſe neuerliche Irreführung der öffentlichen Meinung. Er wird gemeinſchaftlich mit der Bevölkerung den Kampf um die freie Meinungsäußerung in Wort und Schrift, das Vereins- und Verſammlungsrecht führen und es ſich nicht gefallen laſſen, daß eine nicht vom Vertrauen der Bevölkerung getragene Regierung die geiſtige Abſperrung des Saargebietes nach Gutdünken herbeizuführen ſucht. Auch dieſe Verordnung muß fallen.

Kunſt und Wiſſenſchaft.

Deutſches Bachfeſt. Anläßlich der Zweihundertjahrfeier der Berufung Johann Sebaſtian Bachs ans Leipziger Thomaskantorat hat die Neue Bachgeſellſchaft in dieſem Jahr das elfte deutſche Bachfeſt (23. bis 25. Juni) in Leipzig abgehalten. Das Jubiläumsbachfeſt iſt in allen ſeinen Teilen aufs glänzendſte verlaufen, was zum großen Teile dem Leiter des Feſtes, Prof. Straube, Kantor an St. Thomas, zu verdanken iſt. Vier Kirchenkonzerte in Bachs Thomaskirche und ein Feſtgottesdienſt fanden ſtatt. Zu drei Orcheſter- und Kammermuſikkonzerten hatte das Gewandhaus geladen. Das Orcheſterkonzert brachte die beiden Konzerte für drei Klaviere, die nur ſehr ſelten geſpielt werden. Großes Intereſſe wurde dem neuen Bachklavier zugewendet, das Klavierbauer Waendler-Schramm aus München konſtruiert hat und das im zweiten Kammermuſikkonzert vorgeführt wurde. Dieſes Inſtrument verbindet Vorzüge des mehrregiſtrigen Cembalos mit dem Fortepedal des heutigen Klaviers, wodurch bei voller Wahrung des rauſchenden Cembaloklanges größere Abwechſlung in Ton und Anpaſſung an große Räume erreicht wird. Noch etwas ganz Neues wurde geboten: die verlorene, aber wenigſtens in den Singſtimmen von W. Wolffheim neulich aufgefundene Hochzeits-Kantate: „Vergnügte Pleißenſtadt" iſt inſtrumental von Georg Schumann vervollſtändigt worden. Das frohgelaunte Werk fand in Leipzig die fröhlichſte Aufnahme, beſonders da es von Lotte Leonhard-Berlin und Maria Philippi-Baſel ideal geſungen wurde. Das Bachfeſt brachte ein reines Orgelkonzert, der ſchon lange gehegte Wunſch vieler Bachfreunde. Krönung und Schluß des ganzen Bachfeſtes machte Bachs größtes Werk, die H-Moll-Meſſe.

M. G.

GA Eine Flöte Mozarts geſtohlen. Nach einer Brüſſeler Meldung iſt im dortigen Muſeum für Kunſt die Flöte geſtohlen worden, auf der Mozart in ſeiner Jugend geſpielt hat. Es iſt ein einfaches Holzinſtrument mit einem Mundſtück aus Elfenbein.

Verband Rheiniſcher Haus- und Grundbeſitzer-Vereine.

In der Bürgergeſellſchaft zu Köln fand die Hauptverſammlung des Verbandes Rheiniſcher Haus- und Grundbeſitzervereine ſtatt. Trotz der umfangreichen Verkehrsſperre waren 75 Vereine aus allen Teilen der Provinz mit vielen Delegierten vertreten. In der Verſammlung berichtete der Vorſitzende des Preußiſchen Landesverbandes Landtagsabgeordneter Ladendorff, Berlin, und Dr. Franz Jörtiſſen, aus Köln, über die Lage des Hausbeſitzes. Man erwartet, daß in bezug auf die Mietpreisbildung nunmehr die Regierung zu der Einſicht kommen wird, daß die bisherige Politik gänzlich verfehlt war und zu dem Wohnungselend führen mußte, in dem wir uns heute befinden. Es werden daher weſentliche weitere Mietſteigerungen auch von der Regierung als unerläßlich betrachtet. Während man hierin in wirtſchaftlicher Beziehung immerhin einen Fortſchritt erblickt, wurde anderſeits lebhafte Beſchwerde über weitere politiſche Entrechtung der Hausbeſitzer in Sonderheit durch das Bodenſperrgeſetz und das neue Mieterſchutzgeſetz geführt. In bezug auf letzteres wurde nachſtehende Entſchließung einſtimmig angenommen: „Das neue Mieterſchutzgeſetz iſt angenommen und vom Reichspräſidenten verkündet. Durch ſeine Beſtimmungen wird jedem Hausbeſitzer Unrecht und ein perſönlicher Schimpf angetan. Alle Vorſtellungen bei Regierung und Parlament ſind in den Wind geſchlagen worden. Der organiſierte Hausbeſitz wird nunmehr die Durchführung des Geſetzes mit allem Nachdruck bekämpfen. Entſtehen daraus wirtſchaftliche Schwierigkeiten und politiſche Wirren, die beſonders für die beſetzten Gebiete unüberſehbare Folgen zeitigen können, ſo haben Reichsregierung, Reichstag und Reichsrat die Verantwortung dafür zu tragen. Mit den politiſchen Parteien, die unſere berechtigten Forderungen mit verletzender Mißachtung behandelten, wird der deutſche Hausbeſitz bei den Wahlen abzurechnen haben. Die aus allen Teilen der Provinz verſammelten Vereinsdelegierten geloben, die von der Organiſation zu treffenden Maßnahmen im Kampfe gegen die Durchführung des Mieterſchutzgeſetzes und ihre ſpätere Wahlparole zu befolgen und in den Vereinen mit aller Entſchiedenheit zu vertreten."

Umgegend und Nachbargebiete.

Belagerungszuſtand über Cronenberg.

Cronenberg, 29. Juni. Die franzöſiſche Beſatzungsbehörde hat über Cronenberg den Belagerungszuſtand verhängt. Von abends 9 Uhr bis morgens 5 Uhr iſt jeglicher Straßenverkehr verboten. Wie wir von amtlicher Seite erfahren, iſt die Maßnahme darauf zurückzuführen, daß in der verfloſſenen Nacht in Cronenfeld eine Schießerei ſtattgefunden hat. Anſcheinend ſind zwiſchen Schmugglern und franzöſiſchen Soldaten Schüſſe gewechſelt worden. Der Bürgermeiſter iſt von der Beſatzungsbehörde aufgefordert worden, nach den Tätern zu forſchen. Falls ſie bis zum 2. Juli nicht ermittelt werden, werden weitere Sanktionen und Repreſſalien angedroht.

Nach einer weiteren Mitteilung der Franzoſen iſt in der Beſetzungsgrenze eine Aenderung eingetreten. Sie endet jetzt bis zwei Häuſer hinter Mees, dort, wo das Schild Stadt Elberfeld ſteht, und verläuft dann vom Schild entlang der Bahnlinie bis unterhalb Küllenhahn. Bahnhof Küllenhahn wie Küllenhahn ſelbſt, Neuenhaus und die Korzert gehören nicht mehr zum beſetzten Gebiet.

Die Kontrolle in Lennep.

Lennep, 27. Juni. In der Kontrolle auf dem Bahnhof iſt eine Verſchärfung eingetreten. Reiſende, die ins unbeſetzte Gebiet wollen, können nur durch den Haupteingang zum Zug gelangen und müſſen mindeſtens 10 Minuten vor Abgang des Zuges wegen der Paßkontrolle anweſend ſein. Bereits geſtern wurde das Gepäck einiger Reiſenden im Warteſaal auf Zollgut unterſucht.

Die mißhandelten Wächter.
Tragiſche Folgen der Wachſamkeit.

b. Duisburg, 29. Juni. (Drahtb.) Auf dem Gelände der Rheiniſchen Stahlwerke in Duisburg kam es zu einem Zuſammenſtoß zwiſchen Metalldieben und Wächtern, in deſſen Verlauf letztere ſich genötigt ſahen, von der Schußwaffe Gebrauch zu machen. Dabei wurden ein 14jähriger Knabe und zwei Frauen, die allerdings gänzlich unbeteiligt waren, und von denen eine in ihrer Wohnung am Kaffeetiſch ſaß, erheblich verwundet. Eine der Frauen iſt inzwiſchen ihren Verletzungen erlegen. Darauf gingen die Bewohner der in der Nähe gelegenen Arbeiterkolonie in großer Erregung tätlich gegen die Wächter vor, von denen einer durch Meſſerſtiche und Steinwürfe ernſte Verletzungen davontrug. Die Polizei mußte eingreifen, bis die Wächter in Haft nahm und der es ſchließlich gelang, die Menſchenmenge, die vor dem Wachtlokal die Herausgabe der Wächter verlangte, zum Auseinandergehen zu bewegen.

Der „Matterner Hof" in Königswinter nicht abgebrannt.

Königswinter, 29. Juni. Wie uns mitgeteilt wird, entſpricht die Meldung, der „Matterner Hof" in Königswinter ſei abgebrannt, nicht den Tatſachen. Das Feuer hat lediglich zwei Dachſtuben vernichtet. Der Betrieb im Hotel erleidet keinerlei Störung.

Die geſtohlene Monſtranz.

Münſter i. W., 27. Juni. Die Beraubung des berühmten Domſchatzes in Münſter erregt in der Stadt und in der ganzen Diözeſe Münſter das allergrößte Aufſehen. Handelt es ſich doch um das koſtbarſte Stück des Schatzes, die ganz aus reinem Golde beſtehende und mit vielen Diamanten und Edelſteinen, vor allem einem herrlichen Rubin, geſchmückte Galenſche Sonnenmonſtranz; ſie war 666 Millimeter hoch und etwa 10 Pfund ſchwer. Am 11. Juni war ſie zum letzten Male einer Geſellſchaft von Damen und Herren gezeigt (darunter auch dem Schreiber dieſes), und war dann wieder in ihren Treſor gebracht worden. Als man ſie letzten Donnerstag wieder zeigen wollte, ſtand nur das Lederfutteral im Schranke. Wie von der Kriminalpolizei mitgeteilt wird, hat der zweite Domküſter bei ſeiner Vernehmung u. a. angegeben, daß er am Donnerstag, 21. Juni, nachmittags, einem auswärtigen Geiſtlichen, welcher von zwei Damen und einem Herrn begleitet worden ſei, die fragliche Monſtranz habe zeigen wollen. Bei dieſer Gelegenheit habe er feſtgeſtellt, daß ſich in dem eiſernen Treſor nur noch die Hülle befunden habe und die Monſtranz fehlte. Für die Unterſuchung iſt es von größter Wichtigkeit, die Perſonen des Geiſtlichen feſtzuſtellen, welche am vorgenannten Nachmittag (21. Juni) die Beſichtigung hat vornehmen wollen. Auf eine bereits ergangene Zeitungsnotiz hat ſich dieſer bisher nicht gemeldet. Der in Frage kommende Geiſtliche wird nochmals dringend gebeten, ſofort den Sachverhalt dem Domprobſt Prälat Prof. Dr. Mausbach hierſelbſt, oder dem Kriminalkommiſſariat II in Münſter i. W., zu melden. Aus der Tatſache, daß ſich in dem Lederfutteral bereits abgeſplitterte Teile des koſtbaren Stückes befanden, muß man leider ſchließen, daß die Diebe, die nur durch Nachſchlüſſel in den im übrigen unbeſchädigten Raum und Schrank gekommen ſein können, die Monſtranz bereits zerſtört haben, um das wertvolle Material zu verwerten. Die Monſtranz hatte einen Wert von über 30 Milliarden Papiermark. Auf ihre Wiedererlangung iſt vorläufig eine Belohnung von 35 Millionen ausgeſetzt.

Lokales.

Elberfeld, 29. Juni

e.— Fernſprechverkehr Elberfeld-Barmen. Zur Beſeitigung der unhaltbaren Zuſtände im Fernſprechverkehr der Städte Elberfeld und Barmen untereinander hat die Handelskammer für den Wuppertaler Induſtriebezirk den beſchleunigten Bau eines neuen Verbindungskabels Elberfeld-Barmen beim Reichspoſtminiſterium beantragt.

e.— Neue Mietzuſchläge. Vom 1. Juli ds. Js. ab treten für Elberfeld und Barmen neue Mietzuſchläge in Kraft, und zwar: 1. Für Steigerung der Zinſen der Vorkriegsbelaſtung und Erneuerung dieſer Belaſtung 80 v. H. der Grundmiete. Die Berechnung einer Zinsſteigerung, die über dieſen allgemeinen Satz hinausgeht, fällt in Zukunft fort. 2. Für nicht umlegbare Betriebskoſten einſchl. der Verwaltungskoſten 4000 v. H. der Grundmiete. Zu dieſen Betriebskoſten gehört auch der Mietſtempel. Bei reinen Geſchäfts- und Bürohäuſern wird der Zuſchlag auf 6000 v. H. der Grundmiete erhöht. 3. Für laufende Inſtandſetzungsarbeiten 10000 v. H.; bei gewerblichen Räumen erhöht ſich dieſer Zuſchlag auf 15000 v. H. der Grundmiete.

e.— Der Reichsverband Deutſcher Tonkünſtler und Muſiklehrer, Ortsgruppe Barmen-Elberfeld, e. V., hat die Indexziffer in Anpaſſung an die herrſchenden Verhältniſſe neu feſtgeſetzt. Sie beträgt vom 1. Juli ab vorläufig 3000.

e.— Das goldene Jubiläum der Laetitia. Das erſte Jubelkonzert der „Laetitia" beginnt, wie bereits bekannt, am Samstag pünktlich um 7 Uhr (Einlaß 6½ Uhr). Zwiſchen den einzelnen Sätzen der das Konzert eröffnenden fünften Beethovenſinfonie bleiben ſämtliche Saaltüren geſchloſſen, damit keine Störung eintritt. Es iſt deshalb den Konzertbeſuchern zu raten, frühzeitig für Ablegen der Garderobe Sorge zu tragen. Jedenfalls verſpricht dieſes erſte Konzert beſondere Genüſſe, zumal der Opernleiter der Verein. Stadttheater, Kapellmeiſter Fritz Mechlenburg, an dieſem Abend zum erſten Male Konzertdirigent im Wuppertal ſein wird. Ferner wird Grete Kotten mit einem Strauß launiger Lieder die Zuhörer erfreuen. Der Geſangverein „Laetitia" mit ſeinen 110 Mannen wird gleich dem Gaſtverein „Barmer Sängerchor" neben größeren Chören eine vornehme Auswahl tiefempfundener Volkslieder zum Vortrag bringen. Am zweiten Feſtabend, deſſen Beginn auf 7½ Uhr feſtgeſetzt iſt, werden viele Vereine aus dem Wuppertal und darüber hinaus zu Ehren der „Laetitia" erſcheinen und der Jubilarin Ehrungen darbringen. Für beide Feſttage iſt der große Stadthallenſaal nahezu ausverkauft. Bei dem Konzert vor dem Rathauſe am Sonntag morgen 11½ Uhr werden als beſondere Ehrung für die „Laetitia" zweitauſend Sänger des Rheiniſchen Sängerbundes (Unterbund Wuppertal) mitwirken. Alles in allem verſprechen die Feſttage für die Jubilarin einen weiter anſpornenden Erfolg.

e.— Ein Konzert zugunſten ausgewieſener Eiſenbahner. Der Männergeſangverein der ſtädt. Bahnen von Köln beabſichtigt, am Montag, 2. Juli, ſeine ausgewieſenen Kollegen hier zu beſuchen. Er wird bei dieſer Gelegenheit im „Berg. Haus Neue Hardt" abends 6 Uhr ein Konzert veranſtalten. Da hervorragende Kölner Humoriſten und Soliſten ihre Mitwirkung zugeſagt haben, verſpricht der Abend ein genußreicher zu werden. Der Eintritt iſt unentgeltlich.

e.— Ringkämpfe im „Salamander". Im „Salamander" beginnt morgen, Samstag, 30. Juni, ein Ringerwettſtreit um die Meiſterſchaft des Wuppertales. Die Prämie beträgt 25 Millionen Mark in bar. Bis jetzt haben ſich gemeldet: Buchheim, Mittelgewichtsweltmeiſter; Kutſche, Roland-Europameiſter; Seppl Maſchke, Bayern; Debie; Luppa-Europameiſter; Baradanoff, Weltmeiſter Rußland; Krauſe-Köln; Langenbach-Weſtfalen; Stromsky-Schleswig; Brückner, Meiſterringer von Pommern; Steißig, Meiſterringer von Schleſien. Weitere Meldungen bekannter Größen ſtehen bevor. Vorher ein feſſelnder Varieteteil. Die Ringkämpfe ſtehen unter Aufſicht des Ringerverbandes Berlin.

e.— Nachſpiel zur Affäre Kaul. Die vielerörterte Angelegenheit Kaul hatte vor dem hieſigen Schöffengericht ein Nachſpiel. Der frühere Afrikakämpfer und Feldwebel Kaul hatte am 12. Auguſt 21 auf Veranlaſſung des deutſchvölkiſchen Jugendbundes in der Aula der Oberrealſchule Süd eine Rede gehalten, in der er die damalige Regierung als „Schweineregierung", „Sauregierung", „blödſinnige Geſellſchaft" bezeichnete. Den ermordeten Erzberger nannte er einen „Erzhalunken", ſprach in dieſem Zuſammenhange von „Abmurkſen" und machte auch eine entſprechende Bewegung mit den Armen. Bekanntlich hat der Vortrag wiederholt Anlaß zu Beſprechungen im Stadtparlament gegeben. Kaul hatte ſich jetzt vor dem Schöffengericht wegen Beleidigung der damaligen Staatsregierung zu verantworten. Der Amtsanwalt beantragte angeſichts der ſchweren Beleidigung ein Jahr Gefängnis. Das Gericht ließ aber große Milde walten und erkannte nur auf einen Monat Gefängnis. Die Strafe wurde auch als durch die Unterſuchungshaft verbüßt erklärt.

Barmen, 29. Juni.

—.— Neue D-Züge Köln-Nürnberg. Von Samstag (30. Juni) ab verkehren an Stelle der bisherigen Schnellzüge D 47 (Vorzug) und D 48 (Nachzug) Frankfurt-Köln die neuen Schnellzüge D 153 und D 154 zwiſchen Nürnberg und Köln. D 153 verkehrt ab Nürnberg 1,30 Uhr vorm., ab Frankfurt im Plane des jetzigen Vorzuges D 47 ab 7,09 Uhr vorm., Weidenau 10,14—10,18 Uhr, Hagen 12,53—1,03 Uhr nachm., Elberfeld 1,43—1,47 Uhr, Köln an 3,06 Uhr nachm. D 154 verkehrt im Plane des jetzigen D 48 Köln ab 3,05 Uhr nachm., Elberfeld 4,17—4,27 Uhr, Hagen 5,05—5,15 Uhr, Siegen 8.00—8.18 Uhr, Frankfurt a. M. an 11.12 Uhr nachm., Nürnberg 4,43 Uhr vorm. D 48 Köln-München verkehrt im Plane des jetzigen Nachzuges D 48 Köln ab 3,52 Uhr nachm., Elberfeld 5.06—5.14 Uhr, Hagen 5.52—6.00 Uhr, Weidenau [illegible] Uhr, Frankfurt a. M. an 11.20 Uhr nachm., München an 7.40 Uhr vorm. Der Plan des D 47 München-Köln iſt nicht geändert.

b.— Eine abermalige Fahrpreiserhöhung tritt am 1. Juli bei den Barmer Straßenbahnen und der Barmer Bergbahn-A.-G. für den Perſonenverkehr und die Güterbeförderung in Kraft. Siehe die Bekanntmachung in der heutigen Nummer.

b.— Die Mitglieder der Schneiderzwangs-Innung Schwelm, ſoweit ſie ihre gewerbliche Niederlaſſung in den nach Barmen eingemeindeten Orten Langerfeld und Nächſtebreck haben, ſcheiden mit dem 30. Juni dieſes Jahres aus dieſer Innung aus und haben ab 1. Juli dieſes Jahres der Schneiderzwangsinnung Barmen anzugehören.

b.— Geiſtesſchwaches Mädchen vermißt. Seit dem 4. Mai ds. Js. iſt die 16jährige Helene Schulte, wohnhaft in Gelſenkirchen, Heßlerſtraße 10, ſpurlos verſchwunden. Alle Nachforſchungen nach ihr ſind erfolglos geblieben. Es iſt möglich, daß die Vermißte planlos umherirrt oder in einer Anſtalt untergebracht worden iſt, weil ſie geiſtig nicht normal iſt. Fremden gegenüber iſt ſie ſcheu und zurückhaltend.

Letzte Telegramme.

Anſchlag gegen die Republik?

GA. Berlin, 29. Juni. (Eig. Drahtb.) Wie nach einer Meldung des „Vorwärts" der Sozialdemokrat Ehrenteis in der Hamburger Bürgerſchaft mitteilte, iſt in Hamburg durch die Aufmerkſamkeit der Polizeibehörden ein Anſchlag gegen die Republik vereitelt worden.

Aus dem Material, das dem Oberreichsanwalt zur Verfügung geſtellt worden iſt, ſoll ſich u. a. ergeben, daß ſeit 1919 in Groß-Hamburg auf Veranlaſſung des Stabes des Wehrkreiskommandos Stettin eine Nachrichtenſtelle exiſtiert, die bereits bei der Vorbereitung und Durchführung des Kapp-Putſches ihre Hände im Spiel hatte. Dieſe Nachrichtenſtelle, die aus privaten Mitteln unterhalten wird, befaßt ſich noch heute mit der Ueberwachung von Perſonen der links von den Deutſchnationalen ſtehenden Parteien. Zur Aufgabe der Nachrichtenſtelle gehört, das Reichswehrkommando über interne Vorgänge innerhalb der Regierungsparteien, über die Parteiführer und ihre Gewohnheiten zu unterrichten. Einem eigenen Erkennungsdienſt iſt die Aufgabe zugewieſen, die „Hauptheter" zu überwachen und Material zu ſammeln, das als Unterlage für eine ſpätere Inhaftierung dienen könnte. Nach einem Geheimbericht an das Wehrkreiskommando hat vor einiger Zeit eine Beſprechung über die Organiſation des Nachrichtendienſtes in einem Hamburger Hotel ſtattgefunden. Es wurde verlangt, den preußiſchen Staatskommiſſar zur Aufrechterhaltung der Ordnung nach Möglichkeit von dem Nachrichtendienſt auszuſchalten. Von einer Ausſchaltung iſt aber abgeraten worden, weil der Staatskommiſſar dann die Wiederherſtellungsarbeiten für die Monarchie erſchweren werde.

Aus dem vorliegenden Material ſoll ſich ergeben, daß auch Beamte von Behörden in dieſem illegalen Nachrichtendienſt zuſammenarbeiten, und daß führende Perſonen aus Berlin und Stettin die Träger der Bewegung ſind. Alle Parteien, mit Ausnahme der Deutſchnationalen Partei, werden beſpitzelt. Im Wehrkreiskommando Stettin ſeien die gleichen Beſtrebungen vorhanden. Ein Hamburger Konzern habe für Propagandazwecke rieſige Summen zur Verfügung geſtellt, ebenſo der frühere Direktor der Wöhrmann-Linie, Müller. In einer Denkſchrift, die am 25. März nach Stettin geſandt wurde, iſt die militäriſche Beſetzung Hamburgs enthalten. — Behring, der Vorſitzende des Bundes der Niederdeutſchen, wird als der Mann bezeichnet, bei dem alle Fäden zuſammenlaufen. Die Vororte Barmbeck, Hammerbrock und die nördlichen Vororte Hamburgs ſollen, um große Unruhen im Keime zu erſticken, vor dem Einmarſch der Truppen mit Artilleriefeuer belegt werden. Von dem Generalmajor Hellfritz iſt im Mai ds. Js. ein umfangreicher Schlachtenplan gegen den inneren Feind — Pazifiſten und Sozialiſten — aufgeſtellt worden. Aus dem Plan ergibt ſich, daß eine Verbindung beſteht zwiſchen dem Bunde der Niederdeutſchen und den Deutſchnationalen Wandervögeln, dem Deutſchnationalen Turnverein und dem [illegible]. Beſondere Aufmerkſamkeit iſt der Bemächtigung der Führer des roten Widerſtandes gewidmet. (Für die Richtigkeit der Meldung muß die Verantwortung dem „Vorwärts" überlaſſen bleiben.)

Auf Teſtas Veranlaſſung.

TU. Rom, 29. Juni. Im Vatikan ſagt man hier, der Brief des Papſtes ſowohl wie ſeine reiche Geldgabe ſeien durch den Einfluß Monſignore Teſtas veranlaßt worden, deſſen Berichte über die Lage an der Ruhr den Papſt tief erſchütterten. In den Kreiſen der Kurie wird tatſächlich der gegenwärtige Zuſtand als völlig unhaltbar bezeichnet. Die Aktion des Papſtes ſcheine ſowohl im Einverſtändnis Englands wie auch Italiens erfolgt zu ſein. Alle Mächte ſeien der franzöſiſchen Gewaltakte gegen den Frieden Europas müde.

Rüpeleien.

GA Rathenow, 29. Juni. (Eig. Drahtber.) Bei einer Schlageter-Feier des Jungdeutſchen Ordens kam es zu Schlägereien mit Kommuniſten, die in großer Zahl in den Saal gedrungen waren und die Verſammlung ſprengten. Die Polizei mußte eingreifen und ſperrte den Saal ab. Die Kommuniſten zogen darauf durch die Stadt. Es kam zu Zuſammenſtößen, bei denen ein Fabrikant mit einem Schlagring niedergeſchlagen wurde, ſo daß er ſchwer verletzt ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Schlägerei auf dem Viehmarkt.

Stuttgart, 29. Juni. Auf dem Viehmarkt kam es zu einer Schlägerei zwiſchen den Fleiſchern und fremden Viehverkäufern. Die Fleiſcher fühlten ſich in ihrer Exiſtenz bedroht, da die fremden Viehverkäufer, die das Vieh ins beſetzte Gebiet verſchieben, den Landwirten jeden geforderten Preis zahlten.

Gefaßte Friedhofsräuber.

WTB Berlin, 28. Juni. Die Polizei ertappte bei einem Friedhofsraub den Kaufmann Relling auf friſcher Tat. Man fand bei ihm im Bett noch ein Relief des Turnvaters Jahn, den Grabſtein des Panoptikumbegründers Caſtan und koſtbare Marmorſteine, die aus Diebſtählen herrührten. Gleich darauf wurde der 20jährige Kaufmann Krauſe als Kirchhofsplünderer verhaftet. In ſeinem Warenlager wurden neben anderen Beuteſtücken das geſtohlene Geweih der Hirſchgruppe am großen Stern im Tiergarten entdeckt.

Wetterbericht.

Vorausſichtliche Witterung bis zum Abend des 30. Juni: Wechſelnde Bewölkung, vielfach wolkig, doch ohne weſentliche Regenfälle. Temperaturen wenig geändert.

Dieſe Nummer umfaßt 12 Seiten.

Raſieren

Wenn beim Raſieren das Haar ausſpringt, die Haut leicht wund wird oder Hautausſchläge auftreten, ſo verwenden Sie zur Abhilfe die neue haarerweichende überfettete Raſierſeife „[illegible]". Geringe Mengen erzeugen dichte Schaumfülle und intenſive [illegible]

Noch weit unter Tagespreis!

kaufen Sie Ihre

Anzüge

für **Herren, Burschen** und **Knaben**, wie auch

Schlüpfer, Covercoats, Gummi- und Loden-Mäntel, Manchester-Anzüge, Sport-Anzüge, Cutaways, gestreifte Hosen,

alles in bester Verarbeitung und Ia Zutaten, von den einfachsten bis zu den besten Qualitäten, im

Wupperfelder Bekleidungsgeschäft

Berlinerstr. 29 **Barmen-R.** Berlinerstr. 29

Direkt Wupperfelder Markt. **Bahnstation Rittershausen.**

480b

Elegante

Herren-Bekleidung

in nur guter Qualitätsware finden Sie bei uns in großer Auswahl zu niedrigen Preisen am Lager.

●

Anzüge

für Herren und Jünglinge, 1- und 2reihig, mit 1, 2 und 3 Knöpfen, aus ganz erstklassigen Stoffen, in neuesten Farbenstellungen, tadelloser Sitz und Ia Zutaten.

●

Sehr elegante

Gabardine-Mäntel

neueste Modelle, moderne 2reihige Formen, mit Rückengurt und Falte,

allerfeinſte Verarbeitung.

●

Covercoats, Schlüpfer, Gummi-Mäntel

Hosen, Lüsterjoppen usw.

Ganz besonders weisen wir darauf hin, daß unsere bessere Herrenbekleidung ausschließlich in den feinsten Berliner Werkstätten von nur allerersten Kräften verarbeitet wird, so daß dieselbe in bezug auf Eleganz und Sitz von feinster Maßarbeit nicht übertroffen werden kann.

Erdheim & Co.

Wall 26 – Elberfeld – Wall 26

b195

Maßanzüge
Paletots
Schlüpfer

Anfertigung bei billigſter Berechn. unter Verwendung von nur guten Zutaten und unter Garantie für guten Sitz.

Ewald Wenzel,
G. m. b. H.,
Tuchgroßhandlg., verbund. mit feiner Maßſchneiderei,
Barmen, †
Loherſtr. 2. Tel. 5780

Ehrliche Leute

erhalten bei bequemer An- und Abzahlung

auf Kredit

Herren-, Burſch.- und Jünglings-Anzüge,

hergeſtellt von nur erſtklaſſig. Stoffen, Garantie für prima Verarbeitung und guten Sitz.

Damengarderob., Wäſche und Manufakturwaren

bei

L. Schaps
Barmen,
Heckinghauſerſtr. 124
Tel. 6297. 478b
Diskret. zugeſichert.

478b **Buki**

Uhrmacher,
Barmen-R.,
Krähbuſchſtraße 3, Ecke Wichlinghſtr.

Uhren u. Gold werd. in Zahlung genomm.

Uhren- und Goldwaren-Reparaturen

werden gut u. preiswert ausgeführt.

„Jubitol"
Abbeizpulver,
unfehlbare Wirkung.
C. Jul. Bittner,
U.-Barmen, Heſſelnberg 19. Tel. 5806.

Keine Ladenmiete! Kein Perſonal!

Aluminium!

Man spart viel Geld, wenn man sofort am Lager kauft!

Herdkeſſel, Ia vernickelt, ſchwere Ausführung, Kaffeemühlen, Gußbratter, Backhauben, Bettlöffelhalter, Tortenplatten, Wringmaſchinen, Porzellan u. ſ. w.

Grosse Ausw. in Herden am Lager.

Bei Anzahlung werden ſolche zurückgeſtellt.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Alumin.-Lagerhaus Willy Proebsting

Teleph. 1002. **U.-BARMEN** Grotest. 7/10.

Nur Lager! 201b Nur Lager!

Anzüge

h248 **für Herren und Burschen**

zu Mk. **360000, 450000, 495000, 550000** und höher.

Hosen i. den neuest. Streifen u. starken Buckskins **95.000** Mk. an u. höher.

Covercoat-Paletots, Loden- u. Gummimäntel sehr billig.

Sämtliche Anzüge, Mäntel und Hosen sind aus guten Stoffen erstklassig verarbeitet.

C. Meyer

ELBERFELD, nur Friedrichstr. 17.

Bitte auf Nr. **17** zu achten.

Volkswirtſchaft, Handel und Induſtrie.

1 Dollar = 154113 Mark.

Reichsbankdiskont	18	v. H.
Goldzollaufgeld (27. 6.—3. 7.)	2146900	v. H.
(4. 7.—10. 7.)	2588900	v. H.
Großhandelsindex (Stichtag 15. 6.)	17496	fach
Lebenshaltungsindex (Mai)	3816	fach
Goldankaufspreis	22500	fach
Silberankaufspreis	9000	fach

Der Eiſen- und Stahlwaren-Induſtriebund zur Lage.

Der Kundgebung der Eiſen- und Stahlwaren-Induſtrie, die geſtern nachmittag in der Geſellſchaft Verein erfolgte (ſiehe Hauptblatt), ging eine

geſchloſſene Mitgliederverſammlung

des Eiſen- und Stahlwaren-Induſtriebundes am Vormittag voraus.

Der Vorſitzende des Eiſen- und Stahlwaren-Induſtriebundes, Fabrikant Oskar Funcke, Hagen i. W., eröffnete die Verſammlung und begrüßte die zahlreich erſchienenen Induſtriellen. Er betonte, daß dieſe Mitgliederverſammlung ſtändig im Juni aus Anlaß der Gründung des Bundes ſtattfinde, der jetzt auf ein vierjähriges Beſtehen zurückblicken kann.

In der Vorkriegszeit hatten wir eine Regierung, die ihren Volksmitgliedern die Möglichkeit gab, ſich innerhalb der geſetzlichen Grenzen frei zu bewegen. Nach dem Kriege wurde dies anders. Es kam zu Machtgruppenbildungen. Auf der einen Seite entſtanden die Gewerkſchaften, die mehr und mehr ins politiſche Fahrwaſſer geraten ſind, auf der anderen Seite die großen Konzerne. Hier im bergiſch-märkiſchen Land, dem Hauptſitz der deutſchen Eiſen- und Stahlwareninduſtrie, lebt ein Induſtriellenſtamm, der nicht gewillt iſt, ſeine Freiheit aufzugeben.

Aus der Tätigkeit des Eiſen- und Stahlwaren-Induſtriebundes im verfloſſenen Jahre griff Herr Funcke einige beſonders wichtige Fragen heraus, ſo vor allem die Aus- und Einfuhrregelung. Die Ausfuhrabgabe iſt je nach den Zeitumſtänden teils erhöht, teils erniedrigt, die Liſte der frei auszuführenden Waren teils vergrößert und teils vermindert worden. Im Herbſt vorigen Jahres iſt es dem Bund unter Mithilfe der Unterverbände gelungen, die Ausfuhrabgabe auf 2 Prozent herabzudrücken; im Frühjahr 1923 iſt die bedingte Ausfuhrfreiliſte erwirkt worden. Neuerdings ſind wieder Beſtrebungen im Gange, die Ausfuhrabgabe zu erhöhen und die bedingte Freiliſte zu beſchneiden. In der Sitzung des vorläufigen Reichswirtſchaftsrats iſt eine Beſchränkung der Freiliſte beſchloſſen worden. Sie betrifft für unſeren Induſtriezweig die folgenden Poſitionen: 799 b, 820 a, 820 c, 825 c, 826 b, 828 c, 829 a, 835, 841 c, die alſo von der Ausfuhrfreiliſte geſtrichen ſind. Eine Erhöhung der Ausfuhrabgabe iſt nicht vorgeſehen, aber dafür eine Berechnung auf Goldbaſis. Der Eiſen- und Stahlwaren-Induſtriebund wird mit allen Kräften für eine völlige Aufhebung der Ausfuhrabgabe weiterkämpfen. Herr Funcke wies ſodann auf die für unſer Wirtſchaftsleben äußerſt wichtige Frage des neuen Zolltarifes hin. Die Aufgabe des Bundes muß es ſein, der Konzernbildung in der Großinduſtrie durch ſeine Organiſation ein Gegengewicht zu bieten. Deshalb hat er es als ſeine Aufgabe betrachtet, im Bund Spezialiſten anzuſtellen, damit Informationen an die Mitglieder gegeben werden können, die für den einzelnen Induſtriellen außerordentlich wichtig ſind, die er ſich ſonſt aber nicht beſchaffen kann. Er wies ſodann auf die beſonderen Abteilungen des Bundes hin, wie die Steuerberatungsſtelle, die Buchprüfungsſtelle, die Frachtenberatungsſtelle, die gerade in der jüngſten Zeit noch immer weiter ausgebaut worden iſt, und das Preſſedezernat. Durch dieſe Einrichtungen, die die großen Konzerne ſich ſelbſt leiſten können, können auch den Mitgliedern des Bundes die wertvollſten Ratſchläge gegeben werden. Grundbedingung iſt, daß ſie in vollſtem Maße in Anſpruch genommen werden und dadurch die Unterſtützung zum immer weiteren Ausbau gegeben iſt. Die kräftige Vertretung, die die Eiſen- und Stahlwareninduſtrie in ihrer Spitzenorganiſation hat, hat ſchon äußerſt ſegensreich gewirkt. Es iſt nötig, daß unſere Induſtrie durch den Bund vertreten iſt und dadurch den Einfluß verſtärkt im Reichsverband der Deutſchen Induſtrie, im Bund der Eiſenverbraucher, der Arbeitsgemeinſchaft und in ſonſtigen großen Verbänden; daß die wirkſamſte Vertretung aber auch gegenüber der Regierung und anderen Behörden beſteht. Der Vorſtand iſt ſich der Schwere ſeiner Aufgaben vollkommen bewußt. Der Bund wird ſich aber auch weiterhin kräftig durchſetzen zum Wohl der geſamten deutſchen Eiſen- und Stahlwareninduſtrie.

Sodann erteilte der Vorſitzende das Wort dem Fabrikanten Paul Ferdinand Bebbinghaus, Gevelsberg, über:

„Die Markſtützung und ihre Folgen".

Aus den bisherigen Mißerfolgen ſollte man gelernt haben, daß die Markſtützung kein Mechanismus iſt, den man auf einen beliebigen Punkt einſtellen kann, ſondern daß er vielmehr einen Organismus allerempfindlichſter Art darſtellt, der ſich gewaltſame Eingriffe nicht gefallen läßt. Wenn wir mehr arbeiteten und alle die vaterländiſchen Intereſſen über perſönliche und parteipolitiſche ſtellen würden, dann wäre die Frage der Markſtützung ſehr ſchnell gelöſt. Weiterhin muß die Regierung mit allen ihr zu Gebote ſtehenden Mitteln die Ausfuhr deutſcher Waren unterſtützen. Hand in Hand mit der Erhöhung der Produktion muß eine Einſchränkung des Verbrauches gehen. Eine grundlegende und dauernde Aenderung der Verhältniſſe kann allerdings erſt dann eintreten, wenn der Vertrag von Verſailles durch einen richtigen Frieden erſetzt wird, der einmal die von uns verlangten Leiſtungen auf ein erträgliches Maß herabſetzt, vor allen Dingen aber dem Wirtſchaftskrieg ein Ende macht, den Frankreich und Belgien jetzt ſeit 5 Jahren mit den grauſamſten Mitteln gegen uns führen.

Fabrikant Gottlieb Corts, Remſcheid, ſprach über

„Ruſſengeſchäfte".

Im erſten Teile ſeines Vortrages behandelte Herr Corts die Vorkriegsverhältniſſe des ruſſiſchen Geſchäftes. Es muß unſer aller Beſtreben ſein, den ruſſiſchen Markt, auf den wir das erſte und älteſte Recht beſitzen, bald reſtlos wiederzugewinnen. Damit kam der Redner zum zweiten Teil ſeiner Ausführungen, die Entwicklung der Dinge in Rußland infolge der vollkommenen Umwertung alles Beſtehenden nach der Revolution. Er ſchilderte eingehend die augenblicklichen ruſſiſchen Verhältniſſe und die beſtehenden drei Handelsformen, den Staatshandel, den genoſſenſchaftlichen Handel und den Privathandel. Er kam zu dem Schluß, daß es nach der Summe der bisherigen Erfahrungen grundverkehrt wäre, vor Ruſſengeſchäften zu warnen, es empfiehlt ſich ſogar, dieſe zu ſuchen, ſich aber bei den Verhandlungen und Vertragsabſchlüſſen dem ruſſiſchen Vertragsgegner ebenbürtig und gewachſen zu zeigen.

Wirtſchaftliche Tagesüberſicht.

Weitere Erhöhung des Goldzollaufgeldes.

Das Goldzollaufgeld beträgt für die Zeit vom 4. bis einſchließlich 10. Juli 2588900 Prozent.

Die Aufwärtsbewegung der Kriegsanleihen.

Die Aufſehen erregende Steigerung der Kurſe der Kriegsanleihe hat an der Börſe das Gerücht aufkommen laſſen, daß die Reichsanleihe A.-G., die ja zur Stützung des Kurſes der Kriegsanleihen gegründet worden iſt, ihre Beſtände an Anleihen ausverkauft habe. Wie von zuſtändiger Stelle verlautet, trifft das Gerücht in dieſer Form nicht zu. Die Geſellſchaft hat allerdings ſchon ſeit längerer Zeit in ziemlich großem Umfange Kriegsanleihe aus ihren Beſtänden abgeben können. Insbeſondere haben die jüngſten Kursſteigerungen der Kriegsanleihen einen Abſatz von einigen Milliarden Mark gebracht, ohne daß die Stücke in nennenswertem Umfange wieder zurückgefloſſen wären. Die Geſellſchaft hat ferner große Poſten von Anleihen beſonders nach Amerika verkauft, aber auch nach dem übrigen Auslande, wo die Stücke vielfach zu Kreditſicherungen Verwendung finden. Immerhin geht die Geſellſchaft bei der Verwertung ihrer Beſtände jetzt etwas vorſichtiger vor, weil ſie ſich die Möglichkeit weiteren Eingreifens am Markte nicht aus der Hand nehmen laſſen will. Ein Teil der Beſtände ruht zudem im Auslande oder der Provinz, ſo daß die Geſellſchaft keine genaue Ueberſicht darüber hat, welche ihr praktiſch zur Verfügung ſtehen. Aus dieſem Grunde mußten auch die Zuteilungen an der Börſe vorgenommen werden.

Neue Eiſen-Lagerverkaufspreiſe.

GA. Der Eiſenhändlerverband in Düſſeldorf hat die Lagerpreiſe mit Wirkung vom 27. Juni ab wie folgt feſtgeſetzt: Stabeiſen in Thomasgüte 6070, in Siemens-Martingüte 6570 Mark das Kilogramm, Univerſaleiſen 6540 (7090) Mark, Bandeiſen ſchwarz 7440 (7986) Mark, Grobbleche, gewöhnliche, je nach Abmeſſungen auf 6850, 7030, 7170 und 7300 Mark (7410, 7630, 7780 und 7900) Mark, für Mittelbleche 7170 und 7240 und 7510 und 7710 und 8050 und 8780 und 9160 Mark (7780 und 7850 und 8150 und 8370 und 8730 und 9470 und 9870 Mark), für Bleche, gewöhnliche in Lagerformaten, 7650 und 8930 und 9370 und 9640 und 9950 und 10360 und 11390 und 11870 und 12810 und 13790 und 14290 und 15640 und 17080 Mark (8240 und 9580 und 10000 und 10290 und 10470 und 10960 und 12050 und 12530 und 13590 und 14010 und 15010 und 16500 und 18000 Mark), für Formeiſen Grundpreis 6040 (6550) Mark. Durch die am 1. Juli eintretende Frachterhöhung erhöhen ſich von dieſem Tage an die obigen Preiſe um 140 Mark für das Kilo.

Aus der Induſtrie.

Rieverdrenk & Co. in Velbert. Neugründung mit 10 Mill. Mark Aktienkapital, eingeteilt in 10000 Aktien von je 1000 Mk. auf den Inhaber lautend. Die Aktien ſind mit 25 Prozent eingezahlt. Gründer: Kommanditgeſellſchaft Rieverdrenk & Co. in Velbert, Frau Fabrikant Paul Rieverdrenk, Velbert, Eheleute Fabrikant Walter und Maria Hobagen, Velbert, Dr. Karl Smitmans, Koblenz. Aufſichtsrat: Rechtsanwalt Dr. Fritz Brockhues, Köln, Dr. Karl Smitmans, Koblenz, Fabrikant Walter Hobagen, Velbert.

Weitere Effektenhauſſe an der Berliner Börſe.

GA. **Berlin,** 29. Juni. (Eig. Drahtb.) Wegen der fortgeſetzten Markverſchlechterung machte die Aufwärtsbewegung der Effektenkurſe heute ſtürmiſche Fortſchritte. Der Materialmangel macht ſich offenbar immer mehr fühlbar. Aus dieſem Grunde gab es denn auch heute wieder ſehr zahlreiche Kursſtreichungen und Repartierungen. Das geringe Angebot, das in einzelnen ſchweren Werten anfangs herauskam, wurde von der Spekulation glatt aufgenommen. Das Publikum war mit großen Kaufaufträgen am Markt. Namentlich die Beamtenſchaft beteiligt ſich mit ihren ſtark erhöhten Vierteljahrsgehältern ſehr ſtark an der Spekulation. Auch ausländiſche Käufe machten ſich bemerkbar.

Montanwerte notierten zunächſt nicht einheitlich und mit etwas geringeren Kursveränderungen als am Mittwoch. Von weſtlichen Montanwerten ſetzten höher ein: Bochumer Guß um 200000, Deutſch-Lux plus 275000, Gelſenkirchener ebenfalls plus 275000, Köln-Neueſſener plus 250000, Lothringer Hütte plus 300000, Mannesmann plus 220000, Phönix plus 200000, Rheinſtahl plus 200000, Rombacher plus 115000, Stolberger Zink, die an der letzten Börſe wegen Materialmangels nicht notiert wurden, waren heute 1750000. Niedriger ſetzten ein Eſſener Steinkohle minus 100000, Harpener ſogar minus 300000, Höſch minus 150000.

Von oberſchleſiſchen Werten gewannen Schleſiſche Zinkhütte 100000. Caro notierten heute 1200000, Oberbedarf plus 140000, Kattowitzer plus 410000, Hohenlohe plus 83000. Laurahütte ſetzten ihre Steigerung bis zum Schluß fort. Von Braunkohlenwerten notierten Ilſe 1100000, Mansfelder 800000, Rheiniſche Braunkohlen plus 175000, Riebeck plus 500000. In der zweiten Börſenſtunde machte die kräftige Erholung weitere Fortſchritte. Dagegen wurden in einzelnen Montanaktien Abwicklungen vorgenommen, namentlich in Caro, die 300000 verloren. Von Kaliaktien waren Aſchersleben und Salzdetfurth behauptet, Weſteregeln plus 125000, Deutſche Kali wegen Materialmangels geſtrichen. Anilinwerte auch heute ſehr geſucht. Treptower Anilin plus 140000, Badiſche Anilin plus 86000, Griesheim plus 130000, Elberfelder Farben plus 100000, Höchſter Farben plus 65000. Von den ſonſtigen chemiſchen Werten blieben Anglo-Guano ſtark begehrt, plus 205000, Goldſchmidt plus 120000, Rütgers plus 100000, Scheidemandel plus 110000, Oberkoks vernachläſſigt trotz der Intereſſengemeinſchaft mit Fahlberg-Liſt, ſie verloren 100000. Von Elektrizitätsaktien waren wieder ſtürmiſch geſucht Siemens & Halske plus 150000, Siemens-Schuckert plus 225000, Bergmann wegen Materialmangels geſtrichen, Elektr. Lieferungsgeſellſchaft plus 80000, A. E. G. als zurückgebliebenes Papier ebenfalls ſtürmiſch begehrt, plus 150000, dagegen Lahmeyer etwas ſchwächer. Von Waggonaktien kam für Buſch Waggon eine Notiz nicht zuſtande wegen Materialmangels. Linke-Hofmann ſtürmiſch geſucht, plus 120000. Bei den Maſchinenaktien waren wieder ſehr zahlreiche Kursſtreichungen aus Materialmangel zu buchen, ſo bei Adler, Ludwig Loewe, Motoren Deutz, Humboldt, Augsburg-Nürnberger und Gebr. Böhler. Berlin-Karlsruher Induſtriewerke plus 160000, Berliner Maſchinen plus 140000, R. Wolf plus 240000. Alle Metallaktien recht feſt. Von Textilaktien Norddeutſche Wolle und Stöhr behauptet, Hammerſen etwas feſter. Von Papieraktien verdoppelten Aſchaffenburger ihren Kurs auf 600000. Auch die übrigen Zellſtoffwerte ſehr feſt, desgleichen alle Spritaktien. Kolonialwerte ebenfalls ſtark geſucht, ebenſo Petroleumwerte. Deutſche Petroleum plus 90000, Deutſche Erdöl plus 450000.

Bankaktien ſtürmiſch geſucht, namentlich Barmer Bankverein, welche ihren Kurs verdoppelten auf 160000. Deutſche Bank plus 70000, Diskontogeſellſchaft plus 60000. Ebenſo alle Schiffahrtsaktien geſucht. Deutſch-Auſtralier plus 250000, Hapag erreichten den Millionenkurs, Hamburg-Süd plus 150000, Hanſa plus 230000, Norddeutſcher Lloyd plus 120000. Alle ſonſtigen Dividendenwerte ebenfalls feſt. Fahlberg-Liſt wegen der Intereſſengemeinſchaft mit Oberkoks plus 150000, Baſalt plus 150000. Bei den heimiſchen Renten war die Abſchwächung der 3½prozentigen deutſchen Reichsanleihen um 150 bemerkenswert. Auch 3½- und 3prozentige preußiſche Konſols ein wenig ſchwächer. Im übrigen machte hier infolge von ausländiſchen Käufen die Aufwärtsbewegung Fortſchritte. Kriegsanleihe erreichten den Kurs von 400. Dollarſchatzanweiſungen zunächſt ſchwächer. Sie ſetzten mit 145000 ein, waren ſpäter 155000 u. am Schluß außerordentlich feſt mit 168000. Ausländiſche Renten ebenfalls durchweg feſt.

Der Schluß der Börſe blieb lebhaft und das Geſchäft ſehr feſt.

Am Einheitsmarkt gab es nur Kursſteigerungen. Die meiſten Einheitswerte waren wegen des großen Materialmangels teils geſtrichen, teils ſehr ſtark repartiert.

Am Geldmarkt hielt die Flüſſigkeit an. Die Sätze ſind unverändert.

Deviſenkurſe.

Amtliche Berliner Deviſen-Kurſe.

Für drahtliche Auszahlungen	28. Juni Geld Mk.	28. Juni Brief Mk.	29. Juni Geld Mk.	29. Juni Brief Mk.
Holland 1 Guld. =	58653.00	58947.00	60348.50	60651.50
Buenos Aires =	52618.00	52882.00	54363.50	54636.50
Belgien 1 Fr. =	7855.00	7895.00	8054.50	8095.50
Norwegen 1 Kr. =	[illegible]	[illegible]	25336.50	25463.50
Dänemark 1 Kr. =	[illegible]	[illegible]	27281.50	27418.50
Schweden 1 Kr. =	39600.50	39799.50	40747.50	41002.50
Finnl. 1 finn. M. =	4114.50	4135.50	4249.00	4271.00
Italien 1 Lire =	6708.00	6742.00	6857.50	6892.50
England 1 Pfd. St. =	688275.00	691725.00	708225.00	711775.00
Amerika 1 Dollar =	149625.00	150375.00	154113.00	154887.00
Frankreich 1 Fr. =	9226.50	9273.50	9501.00	9546.00
Schweiz 1 Fr. =	26683.00	26817.00	27431.00	27569.00
Spanien 1 Pes. =	21945.00	22055.00	22643.00	22757.00
Japan 1 Yen =	—	—	73815.00	74185.00
Rio 1 Milreis =	15710.50	15789.50	16458.50	16641.50
Oestr. abgst. 100 K. =	211.96	213.04	229.42	230.58
Prag 1 Kr. =	4538.50	4561.50	4658.00	4682.00
Ungarn 1 Kr. =	18.45	18.55	18.75	18.85
Sofia 1 Lewa =	1396.50	1403.50	1396.50	1403.50
Süd-Slav. 1 Din. =	1675.50	1684.50	1675.50	1684.50

GA. **Berliner Deviſenmarkt.** Berlin, 29. Juni. (Eig. Drahtb.) Am Deviſenmarkt ging der Dollar weit über die Newyorker Markparität hinaus, da in den Hauptdeviſen wieder ſehr ſtarker Bedarf vorlag, der von der Reichsbank nur unter ſtarker Inanſpruchnahme ihrer Deviſenreſerven gedeckt werden konnte. Am Deviſenmarkt waren Repartierungen nicht notwendig, wohl aber am Notenmarkt, wo für engliſche Noten, und zwar für große Stücke nur 25 Prozent zugeteilt werden konnten und für kleine Stücke nur 50 Prozent. Auszahlung Newyork war amtlich 154113, Auszahlung London 708225. Am Deviſenmarkt beurteilt man die außenpolitiſche Lage nach wie vor peſſimiſtiſch. Auch verſtimmte die neue Zunahme der ſchwebenden Reichsſchuld um 2,5 Billionen in der zweiten Junidekade und die außerordentlich ſtarke Erhöhung des Goldzollaufgeldes und der Großhandelspreiſe für Ende Juni.

Amſterdamer Anfangskurſe vom 29. Juni: Wechſel auf Berlin 0.0016—17, London 1131⅛—72½, Paris 15.45—70, Brüſſel 13.37½—42½, Newyork [illegible], Wien 0.0035¾—36¾, Stockholm 6750—6780, Chriſtiania 4190—4210, Kopenhagen 4500—4530, Schweiz 45.50—60, Italien 11.20—40, Madrid 37.20—40, Budapeſt 0.03¼—3½.

Züricher Schlußkurſe vom 29. Juni. Wechſel auf Berlin 0,0036, Wien 0,0079½, Prag 1682, Holland 220,30, Newyork 563¾, London 25,87, Paris 34,80, Italien 24,27½, Brüſſel 29,35, Kopenhagen 99½, Stockholm 149, Chriſtiania 92¾, Madrid 82½, Buenos 1,88, Budapeſt 006¾, Agram 6,15.

Newyorker Nachbörſenkurs der Mark vom 28. Juni: 0.0006¾—0.0007.

Warenmärkte.

GA. **Berliner Produktenmarkt** vom 29. 6.: Weizen, märk., 345—350000, ſteigend, Roggen, märk., 230—236000, ſteigend, Sommergerſte, märk., 260 bis 265000, ſteigend, Hafer, märk., 235—240000, ſteigend, Weizenmehl (1) 960—970000, ſteigend, Roggenmehl (1) 660 bis 740000, Weizenkleie (2) 125—160000, Roggenkleie (2) 125 bis 150000, Raps 500—550000, Leinſaat 500—560000, Vikt.-Erbſen 425—450000, Erbſen, kleine, 300—360000, Futtererbſen 225—235000, Ackerbohnen 200—250000.

Berliner Metallnotierungen vom 29. Juni.

Preiſe in Mark für 1 kg	
Elektrolytkupfer wire bars	51570
Raffinadekupfer (99—99,3%)	48000—49000
Original-Hüttenweichblei	18000—19000
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	20500—21000
do. Preis des Zinkhüttenverbandes	[illegible]
Remelted-Plattenzink	16000—17000
Original-Hütten-Aluminium 98—99%	65000
do. in Walz- oder Drahtbarren	68000
Banka-, Straits-, Auſtralzinn	141000—143000
Hüttenzinn, mindeſtens 99%	130000—135000
Reinnickel 98—99%	[illegible]
Antimon, Regulus	18500—19000
Silberbarren 900 für 1 kg fein	[illegible]

GA. **Bremer Baumwolle.**

	28.6.	27.6.
Fully middling good color and staple	103075 nom.	100407 nom.

Aktien Kuxe **Wertpapiere** Notgeld Schecks
nach bewährtem Geheimverfahren
Graphiſche und chemigraphiſche Kunſtanſtalt
W. Girardet, Essen Fernspr.: 8140 bis 8147 Telegr.: Postblatt Essen

Berliner Börse vom 29. Juni.

Die Aktien-Notierungen enthalten zwei Stellen weniger als der amtliche Kurszettel. Der Kurs versteht sich daher nicht für 100 Mk. (Prozentnotierung), sondern für 1 Mk. des Nominalbetrages der Aktie.

Einheitskurse.

Anlage-Papiere

[illegible]

Eisenbahn-Aktien

[illegible]

Schiffahrts-Aktien

[illegible]

Banken

[illegible]

Brauereien

[illegible]

Industrie-Papiere

[illegible]

Statt Karten

Sophie Frantzen
Dr. Willy Hanteda-Tabor
Verlobte

Düsseldorf, Kreuzstr.
zur Zeit Elberfeld
Hotel „Elberfelder Hof“

1. Juli 1923

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 1 Uhr verstarb nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Herr Otto Vorberg

im Alter von 72 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Familie Otto Vorberg.

Elberfeld, Königstr. 166 b. Hamburg, Berlin, Kiel, den 28. Juni 1923.

Die Beerdigung findet Montag den 2. Juli, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des neuen reform. Friedhofes in der Varresbeck aus statt.*

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachm. 5½ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter

Frau Ww. Ernst Hugo Morgenroth
Auguste geb. Morgenroth

im Alter von 79 Jahren.

Im Namen der trauernd. Hinterbliebenen:

Clara Morgenroth.

Barmen, Boppard, Dresden, den 27. Juni 1923.

Die Trauerfeier findet Samstag den 30. Juni, vorm. 11½ Uhr im Sterbehause Barmen, Gertraudenstraße 50, die Beisetzung nachmittags 3½ Uhr in aller Stille auf dem luth. Friedhof Elberfeld, Hochstr. statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 7 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die hochachtbare

Frau Eduard Krause
Barbara geb. Kamp

im Alter von 64½ Jahren. In tiefem Schmerz:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Koblenz, den 28. Juni 1923.

Die Beerdigung findet Samstag, 30. Juni, nachm. ½3 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes am Uellendahl aus statt. k...

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute mittag 12½ Uhr entschlief sanft unsere liebe Schwägerin, Tante und Cousine

Frau Justizrat Carl Lindenschmidt
Anna geb. Rosenthal

im Alter von fast 75 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Laura Hasbach
geb. Lindenschmidt,
Benrath, Cäcilienstr. 2

Ronsdorf, den 27. Juni 1923.

Die Beerdigung findet statt Samstag, den 30. Juni, nachm. 3½ Uhr, Trauerfeier im Hause ½ Stunde vorher.
Beileidsbesuche dankend verbeten. f586

---

ihre vollzogene
Vermählung
zeigen an
Wilh. Brill
Auguste Brill
geb. Mahs

Elberfeld, den 28. Juni 1923

Danksagung

Spreche hiermit allen Bekannten, die mir so viele Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau entgegengebracht haben meinen innigsten Dank aus.

Robert Schulz.

Elberfeld, den 27. Juni 1923.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme unseres unvergeßlichen lieben Sohnes und Bruders

Rudi Roth

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten sowie seinen Kameraden, Schülern und dem Lehrer aus Vohwinkel, Gräfrath und Gruiten, den mitwirkenden Vereinen und dem Herrn Pastor Vömel unsern aufrichtigsten Dank.

Familie Ludwig Roth.

Gruiten, den 28. Juni 1923.

Baedeker'ſche Buch- u. Kunſthandlg.
Elberfeld, Herzogſtr. 38. **Barmen**, Neuerweg 56.

„Das ſchöne Buch“
„Sammelgraphik“
Ständige Ausſtellung in unſeren Geſchäftsräumen. 2

Freiwillige Verſteigerung.

Samstag den 30. Juni 1923, morgens 10 Uhr, läßt Herr Konditor Behrens wegzugshalber durch mich im Deutſchen Haus, Mäuerchen 8 in Elberfeld nachbenannte Sachen verſteigern, als: f1217

1 Ladenthele mit Marmorplatte u. Glastür., 1 Schaukaſten mit Glas u. Glasaufſatz, 1 Warenſchrank m. Rückwand u. Seitenſpiegel, 1 Kaffeetheke, 1 Zahlkaſſe, 1 Papierroller, 1 vierteiliger, faſt neuer Eiskonſervator, 1 Eismaſchine für Kraftbetrieb (9 Ltr. Inhalt), 1 hölzerne Trennungswand mit Glasſcheiben, 20 Wiener Rohrſtühle, 1 Sofa, 1 geſchl. Spiegel, 1 vollſt. Bett, 1 Kommode, 1 Nachtkonſole, 1 Anzahl Backbleche, 1 Granitplatte, elektr. Beleuchtungskörper und anderes mehr.

Kochen,
gerichtlich allgemein vereidigter Sachverſtändiger für die Gerichte d. Landgerichtsbezirks Elberfeld in Elberfeld, Neue Gerſtenſtraße 28. Fernruf 1887.

Zwangsverſteigerung.

Am Samstag den 30. Juni 1923, vormittags um 10 Uhr, werde ich hierſelbſt, Wieſenſtraße 50—56, die dort lagernden Sachen: f1233

3 Stühle, 1 Mahag.-Tiſch, 2 große Bilder, 2 Anzugſtoffe, 1 fertiger bl. Anzug, 1 Chaiſelongue, 1 Fenſtervorhang, 1 Nähmaſchine, 1 Wandſchirm, 1 Mahagonibaluſtrade, Meſſer und Gabeln und verſchiedene Schmuckgegenſtände

öffentlich meiſtbietend verſteigern.

Elberfeld, den 28. Juni 1923.
Kaſten, Gerichtsvollzieher.

Freiwillige
Verſteigerung.

Am Samstag, 30. ds. Mts., nachm. 3 Uhr, ſollen in Dönberg, Kohlſtr. 19, an der evgl. Kirche nachfolgende Nachlaßſachen öffentlich meiſtbietend gegen gleich bare Zahlung verſteigert werden:

Großer Herd, Sofa, Tiſche, 6 Stühle, zweiſchläfiges Bett, Füllofen, Spiegel, Glasſchrank, alte Standuhr, Kommode, Küchenſchrank, Bücherbrett, Hobelbank, 8 Bretterſtühle, Seſſel, Liegeſtuhl, Nähmaſchine, vieles Porzellan und gute Wäſche. b8777

Neviges, den 25. Juni 1923.
H. Höing, Friedrichſtr. Nr. 3.

Verkäufe

15 Morgen Land
mit einfach. Bauernhaus in der Nähe Elberf. zu verk., ca. 3000 Goldmark, ¼ Friedenswert. Ang. u. E 3570 Geſch. *

Kl. Fabrikgeſchäft
Holzwaren (Maſſenartikel) ſofort zu vk. Kenntn. nicht erford. Käufer wird angel. Ang. u. B 2973 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Für Flüchtlinge!
Schöne Wirtſchaft mit Inventar in Langerfeld für 70 Millionen zu verk. Kremer Elbf. Hotel Europäiſcher Hof. *

Maschinen

Wechſelſtrom-, Drehſtrom-Motoren
lief. u. montiert zu konkurrenzl. Preiſ. Ad. Ferger, Elberfeld, Heinrichſt. 11. T. 2808*

Drehſtrom-, Wechſelſtrom-, Gleichſtr.-Motoren
ſowie Zubehör zu konkurrenzl. Pr.
Dipl.-Ing. Heſſe, B.
Berlinerſtraße 95.
Fernruf 85 und 86.

Fabrikneue Drehſtrom-Motoren.
1,1 PS Böge 1,65 Mill
1 „ Mot. 1,55 „
1,5 „ Titan 1,96 „
1,5 „ Biedl „
Abega 1,8 „
2 „ Titan 2,4 „
2 „ Weta 2,4 „
3 „ Titan 2,96 „
5 „ Böge 4,9 „
5 „ Titan
BMB 5,9 „
7,5 „ Bode 6 „
10 „ Titan 9 „
10 „ Böge 8,3 „
12,25 „ AEG 9,9 „
ſof. lieferb. Zwiſchenverk. vorb. Webſtuhlmot. Dipl.-Ing. Heſſe, Barm., Berlinerſtr. 95 Teleph. 85 und 86. †

Bekanntmachung.

Vom 30. Juni 1923 ab gelten folgende Brotpreiſe (Höchſtpreiſe): 6281
Fein- oder Mangbrot (3½ Pfd. angeſchobenes Brot) Mk. 3200.
Grau- oder Kaſtenbrot (3½ Pfd. freigeſchobenes Brot) Mk. 3000.
Schwarzbrot (3½ Pfund) Mk. 3000.
1 Pfund Schwarzbrot geſchnitten und verpackt Mk. 1000.
350 Gramm Weizenmehl Mk. 550.
350 Gramm Roggenmehl Mk. 500.
Elberfeld, den 29. Juni 1923.
Der Oberbürgermeiſter. J. V.: Dr. Michaelis.

Am 1. Juli ds. Js. tritt bei den Barmer Straßenbahnen und der Barmer Bergbahn A.-G. eine Erhöhung der Preiſe für den Perſonenverkehr und zu gleicher Zeit für die Beförderung von Gütern auf der Barmer Bergbahn A.-G. und der Kleinbahn Barmen — Loh — Schlachthof — Hatzfeld ſowie für die Kohlentransporte von Zeche Deutſchland eine Erhöhung der Frachtſätze in Kraft. 5555a
Einzelheiten ſind aus den bei den Dienſtſtellen erhältlichen Abdrucken erſichtlich.
Barmen, den 22. Juni 1923.
Verwaltung der Barmer Straßenbahnen und der Barmer Bergbahn A.-G.

G. u. verſenkb. Nähmaſch., 1 u. Schrank, Grammoph. mit 50 doppelſ. Platten u. ein gut erh. Sport-wagen (Sitz- u. Liege-) weg. Umzug bill. zu verk. A. Caſper, Barmen, Eiſernſtr. 14.+

Drehſtrom-Motoren
mit K.-A., 220/380 Volt:
1 St. 0,5 PS. 1450 T., neu, M. 1 Million,
1 St. 0,75 PS. 1450 T., neu, M. 1,25 Million,
1 St. 0,75 PS. 2800 T., gebr., M. 0,8 Million,
2 St. 1 PS. 1450 T., gebr., M. 1,4 Million,
3 St. 1 PS. 1450 T., neu, 1,5 Million,
3 St. 1,1 PS. 1450 T., neu, M. 1,56 M.,
1 St. 1,5 PS. 1450 T., neu, M. 1,7 Million,
4 St. 2 PS. 1450 T., neu, M. 2,2 Million,
1 St. 3 PS. 1450 T., neu, M. 2,55 Million,
Schleifringanker,
1 St. 5 PS. 1450 T., neu, M. 4,82 Million,
1 St. 7½ PS. 1450 T., neu, gebr., M. 6,35 Million.
10 Vollaſtanlaſſer, 5, 7½, 12½ PS.
10 Sterndreieckſchalter Stückpr. M. 110000.
Gleichſtrommotoren:
1 St. 0,2 PS. 220 V., 1400 T., gebr., 0,4 Million,
*1 St. 1 PS. 440 V., 1400 T., gebr., 1,6 Million,
*1 St. 2 PS. 220 V., 720 T., gebr., 2 Millionen,
*1 St. 4 PS. 440 V., 1400 T., gebr., 2,5 Millionen. 5523a
1 St. 4,5 PS. 220 V., 1350 T., gebr., 3,78 Millionen,
*1 St. 8 PS. 220 V., 1210 T., gebr., 6,5 Millionen,
1 St. 12 PS. 220 V., 1400 T., gebr., 7,5 Millionen.
Zu den Motoren mit * gehören Anlaſſer.
4 Webſtuhlmotoren mit Wippe, 220/380 V., 930 T., 0,33 PS., einſchl. Schalter m. Sicherg., St. 1,68 Million.
ab Lager lieferbar, Zwiſchenverk. vorbeh.
F. Fichthorn, Ing., Barmen-Wſt., Dörpfeldſtraße 15, Fernſpr. 6345 u. 964.

Dreh- u. Gleichſtr.-Motoren
in jeder Stärke von ⅓—75 PS ſofort ab Lager lieferb. 75b
Alfr. Schimmel, Langerfeld. T. 3313.

Drehſtrom-Zähler,
3, 5 u. 30 Amp., zu vk. E. Weſthoff, B., Nächſtebreck. Teleph. Nr. 3466. +

Steindr.-Handpreſſe
zu verk. Haas, Barmen, Kleſtr. 47. +

Leiſtungsfähigſte
Rechen-Maschinen
liefert preiswert
Fachgeſchäft
Ernst Spenn
Elberfeld.
Fernspr. 4253. *
Fachwerkstatt für alle Reparaturen.

A. E. G. Schreibmaſchine, „Mignon“,
faſt neu, mit allem Zubehör, ſof. zu vk. Schuffert, Barmen, Schwerinſtr. Nr. 9, bei Modeſt. +

Musik-instrumente

Einbau-Piano, gebr. Ducanola, ſchwarz, 1 alt. Flügel u. Vorſetzer preisw. zu verk. Näheres bei Bernh. Koch, Elb., Hofaue 46. *

Gebrauchtes
erſtklaſſiges Klavier,
Friedensware, faſt neu Umſt. halber an Privat preiswert zu verk. Händler verbeten. Ang. u. E 2110 Gſt. 5511a

Gutes f139
4/4 Cello
zu verk. Birken, Haan, Kaiſerſtr. 51.

Gr. Grammoph. m. Pl. b. E., Friedrichſt. 20, II.

Mobiliar

Faſt neue 2ſchläfige Bettſtelle mit Matr. bill. zu verk. Elbf., Harmoniestr. 12. *

Freiwillige Verſteigerung.

Samstag den 30. Juni 1923, vormittags 10 Uhr, verſteigere ich in Elberfeld, Höchſten 12, pt., gegen bar:
1 zweitür. Eisſchrank, 2 Kleiderſchränke in Eichen und geſtrichen, 1 Waſchkommode, 1 Küchenſchrank, 1 Kommode, Konſole, 1 Tiſch in Eichen, 1 Teppich, 2 Betten, 1 Teppich und ſonſtige Haus- und Küchengeräte, ferner eine 5teilige Mahagoni-Waſchgarnitur in Marmor, 1 Wandſchrank, 1 Eiskaſten.
W. Aſſenmacher, Auktion. u. Taxator, Elberfeld, Bachſtraße 55.

Sichere Exiſtenz.

Gut eingeführtes Geſchäft, Schneider-Bedarfs-Artikel, iſt wegen Krankheit des jetzigen Inhabers günſtig zu verkaufen. Lager-Beſtände vorhanden. Angebote unter E 3630 an Geſch. *

Heutiger Multiplikator 12000.
Wir lief. zu Multiplikator v. 5000.

Fabrikneue
Drehſtrom-Motoren.

Erſtklaſſ. Fabrikate 220/380 Volt, 1500 u., Schleifringanker, mit 1jähr. Garantie:

Stück	PS		Mk.
1	2	Grundpreis	520
4	3	„	855
2	4	„	1020
3	5	„	1120
1	6	„	1270
2	7,5	„	1440
3	10	„	1820
1	12,5	„	2050
1	15	„	2320
2	20	„	2800
1	25	„	3800

Netto-Preiſe ergeben ſich durch Multiplizieren mit 5000 der Grundpreiſe. Zwiſchenverkauf vorbehalten. b8786

Löchtenkamp & Bock, Hagen i. W.,
Tel. 1441. Telegr.-Adr.: Löchtbock

Neue und gebrauchte
Nähmaschinen,
Familien-, Handwerks- u. Knopflochnähmaſchinen, Krafttiſche, Motoren, Erſatzteile.
Reinhold & Co., Elb.,
Berlinerſtraße 75 b.

Küchen u. Schlafzimmer
Einzelmöbel
Zimmermann & Peiselt
Elberfeld, Grünſtraße 26.
Große Auswahl. 14206 Preiswert.

Zteilige Friſeur-Einrichtung,
kompl., 1 Schaukaſten, m. mit Glas, 1 eiſerner Schaukaſten, 1 kl. Wandſchrank zu verk. Barmen, Bismarckſtraße 69. †

Küchen, Schlafzimm. Speiſe- u. Herrenz.
ſowie Einzelmöbel i. großer Auswahl. — R. Höter, Elbf., W. Rathenauſtraße 22.*

Aeußerſt günſtiges Angebot 14269
in **Speiſezimmern**
beſtehend aus: Büfett, Kredenz, Ausziehtiſch und echt. Lederſtühlen
Schlafzimmer,
echt Eiche, kompl. mit weiß. Marmor und Matratze.
Küchen,
naturlaſiert, in jeder Größe und Ausführung.
Möbel- und Ausſtattungsgeſchäft
A. Linnhoff,
Elberfeld,
Geſundheitſtr. 9
hinterm Thalia.

Sch. Wohnzimmer billig zu verk. Ang. u. E 8617 an Gſt. *

Eich.-Schlafzimmer mit weiß. Marmor, neu, umſth. zu vk. Berns, Vohwinkel, Bezirk III 78. e328

Modernes Schlafzimmer,
imit. Eiche, kompl., billig zu verkaufen. Grammont, Möbell., E., Nordſt. 52. f1066

Schlafzimmer,
Eiche gepolt, kompl. preisw. zu vk. e6270 Grammont, Möbell., Elbf., Nordſtraße 52.

1. u. 2t. Kleiderſchr., Vertiko, Topfſchrank usw. Brüninghaus, E., Neuenteich 60, p.*

Schlafzimmer und Küchen
in großer Auswahl noch ſehr preiswert.
Kaergel,
Vohwinkel-Bruch, Kaiſerſtr. 69. e604

Vollſt. 2ſchl. Bett zu verk. — Elberfeld, Griffenberg 29. *

*2ſchl. Bettſt. m. ſaub. M. E., Reitbahnſtr. 1

Stell. Aufl.-Matr., neu, billig zu verk. Elb., Roſenſtr. 24. *

Einzel-Büfetts, Schreibtiſche, Speiſe- und Herren-Zimmertiſche, Stühle, Polſtermöb. und Bettſtellen.
Reinhardt & Dickamp
Elberfeld,
Schloßbleiche 8—10, Kipdorf 69—71. b304

3türige Kleiderſchränke
m. Wäſcheeinrichtung und voller Spiegelſcheibe in jedem gewünſchten Anſtrich.
Jüdell's Möbellager, E., Karlſtr. 4, Ecke Bachſtr. b193

Küchenſchrank (n edt. Form, ohne Aufſatz) mit weiß. Marmpl., Anrichte ſowie Marmortiſch billig zu vk. Obermeyer, Barmen, Dörnerbrückenſt. 31.+

Küchen, Klappſchrank, Anrichte, Tiſch, Stühle, Gasherd zu vk. Elb., Luiſenſtr. 114, II. *

Wandſchrank, 90×75, Küchenausziehtiſch, Kochkiſte (Blasberg), 1 Satz Gasbügeleiſen, zu vk. E., Aue 34. *

Feinrot. Plüſchſofa
auf Roßhaar, gute Waſchmaſchine, reichgeſchnitzte alte Truhe billig zu verk. Koch, E., Wilhelmſtr. 43. *

Achtung! Billig! Billig!
Plüſchſofas u. Seſſel, Sofas, Chaiſelongues u. Auflage-Matratzen aller Art. +
Polſterei Bollberg,
Barmen,
Oberdörnerſtr. 100.

Sofa zu verk. Elbf., Dorotheenſtr. 12, 3. Etg. *

---

a421

Auto-Verkauf!

Wir liefern ſofort ab Lager zu Feſtpreiſen fabrikneue 8/24 und 10/30 PS offene und geſchloſſene

Dürkopp-
Perſonen-Kraftwagen

3 St. 10/30 PS Aluminium-Chaſſis, fabrikneu — 1 gebrauchte 10/30 PS Sport-Limouſine — fabrikneue Kommiſſ-Laſtkraftwag. — 1 fabrikneuen Dixi-Schnell-Laſtkraftwagen für 3-to-Nutzlaſt — mehrere gebrauchte, fahrfertige Laſtkraftwagen verſchiedener Fabrikate.

Laſtkraftwagenanhänger

in der bekannt. Qualitätsausführung, für jede Nutzlaſt, auch mit Seiten- u. Kippvorrichtung ſowie Langholz-Spezial-Anhänger.

Beſichtigung erbeten.

„Deutag“
Deutſche Automobil-Geſellſchaft
Düſſeldorf,
Färberſtraße 86—92.
Telegramm-Adreſſe: „Deutag“.

Phänomobil, 4/8 PS,
3-Sitzer, fahrbereit, verkäuflich.
Näh. Elberfeld, Herzogſtraße 19, 1 Treppe. a169

Perſonen-Auto,
12/35 PS, abnehmb. Limouſ., Aufb. m. elektr. Anlag. u. allen verk. Neuheiten, aus Privathand preisw. abzugeben. Näheres bei Wollenhaupt, Elberfeld, Bahnhofſtraße 84

Küchentiſch, Stühle, Gaskocher, 1ſchl. eiſ. Bettſt., wie neu, zu vk. E., Reitbahnſtr. 1.*

6 antike eich. Stühle
zu verk. Naſemann, B., Fiſchertalerſtr. 26 (Laden). *

Gut e. Kinderklappſt. ar. vk. od. g. Pupp.-Wag. zu t. E. Humboldtſtr. 18, IV. *

Spiegel,
65×130 Ztm., auch f. Garderobe geeignet, z. vk. Näh. Barm., Leckinghauſerſtr. 91 (Laden). +

Gut erhaltener weiß.
Küchenherd
zu verk. — Elberf., Brüderſtr. 18, pt. *

Sehr gut erhaltener Majolika-Herd, Gaskocher, 1 Küchenwage, 1 P. D.-Stiefel 38 zu verkaufen. Braß, B., Wichlinghſtr. 68, II, Samst. ab 3

Dauerbrenner zu v. E., Hombüchel 11, I.*

4flamm. Gasherd mit Backofen Martana, gebr., preisw. Elb., Schreiberſtr. 7.*

3fl. Gasherd m. Tiſch zu vk. E., Vereinſt. 11, 4. Et. Beſ. ab 6—9.*

Fahrzeuge

Gelegenheitskauf!
10/30 PS. Periwa., fahrfertig, zu verk. * F. Boß, Elberfeld, Berlinerſtraße 31.

Motorrad,
Marke Moto-rêve, 3,8 PS. 2 Zyl. Kickſtarter, Carbid-Bel., Hupe, Sociusſtz, la Maſchine, z. Höchſtgebot, nicht unter 9 Millionen, zu verk.— Ang. u. R 778 Fil. B., Bredderſtr. 96. +

2 neue D.-Fahrräder zu verk. Baar, 11, W., Allee 14b. r2004

N. H.-Fahrrad preiw. E., Ernſtſtr. 3, 4. Et.+

Reifen,
880/135 und 820/120, kompl. Lichtmaſch. unter Liſtenpreis abzugeben. Anfrag. u. 8565 an Geſch. *

Guter Flachwagen,
25 Ztr. tragend, zu verk. od. nehme klein. Liefer- oder Kaſtenwagen in Tauſch. 75b A. Schimmel, Langerfeld, W.

Eine erſtklaſſ. faſt
Dogkart
ſofort zu verk. 75b Schimmel, Langerfeld. Teleph. 3313.

Kinderwagen, faſt neu, ſofort zu verkaufen. Näher. in der Geſchäftsſt. f439+

Kleidungs-stücke

Neuer Anzug, Gr. 40, zu verk. W. Schmitt, E., Diſtelbeckerſt. 30.*

Faſt neu. mod. Cutaway m. Hoſe u. Weſte für ſchlanke Figur billig zu vk. Brinkmann, Barm.-Wichl., Herzogſtr. 6, 2. Et. †

Faſt neuer Cutaway billig zu verk. Elbf., Exerzierplatz 42 I. *

Faſt neuer, dkl. Anzug, gr., ſchl. Fig. bil. zu verk. B., Platz d. Republik 2, I. +

Anzüge, Mäntel,
Jackenkleid., Kleider, Bluſen, Röcke, Strickjacken, Korſ., Schirme, Bett- u. Leibwäſche, Schürzen, Inlett, Keſſel, Handtuch u. ſ. w. Nur beſſere hochmoderne Sachen. Sicher. Leuten Teilzahlung geſtattet.*
Grab. Elberfeld, Wallſtr. 19, an der Hofaue, Teleph. ...

neu. Cutaway m. ... ena. E., Ludwigſt. 60, I.*

la Frack,
gr. Figur, 1× getr., desgleich. Gehrock zu vk. Schneiderm. Heinreich, B., Seriemtr. I.

Zweimal getragener, auf Seide gearb. Frack mit Weſte zu verk. Anfrag. u. 3566 an Geſch.*

Reithoſe,
neu, billig zu verk. E., Deweerthſt. 59, pt.*

* Mod. n. Jackenkl. Gr. 44/46, b. v. Baurr. E., Friedrichſt. 10a I

* Bluſen, Ueberbluſ., Jumper, Koſtümröcke, Kleid. b. Neu's Kaufhaus, E., Frdrchſt. 32

Eleg. Tüllhut ... M., faſt neu, zu verk. Dal. hell. getr. Mantelkleid, wen. getrag., geg. dunkl. Stoff zu tauſchen geſucht. * Näh. in Geſch. 1440

erh. Herr.-Stiefel 41/42, Reg.-Mantel, zu vk. b. zu vk. E., Evaldſtr. 9, I, l. *

..-Lackſchuhe 36, Arb.-Schuhe 42, Schaukel, Liegew., 2¼ m ſchwer. dbl. Kammgarn, 3,20 grau. Stoff. Elberf., Feuerbergſtr. 25, II*

K'nd.-Halbſchuhe 35, Knab.-Ueberz., 8-10 J. Matroſ.- u. Sp.-Bluſ., getr. H.-Hüte Gr. 57 zu verkauf. Elberfeld, Aue 14. *

N. u. h. br. D.-Schuhe Gr. 39 zu verk. Elb., Lothringerſtr. 2, III.*

Verschiedene

Kernledertreibriemen Rund- u. Kordelriem. lief. ab Lager Riem.-Fabrik Wilh. Wanders, B., Wichlinghſ. Tel. 2999 5499a

Treib-riemen!
a432
Weisskopf-Maschinengesellsch.
m. b. H.
Elberfeld, Turmhof.

Meyers Lexikon billig zu verkaufen. Horn, Barmen, ... +

Verſandſchachteln in all. Größen abz. H. Pitthan, E., Burgſtr.*

Gebr. Schlefer. Klein, B., Grafenſtr. 7. +

h688

Einen vorzüglichen und doch preiswerten **Anzug** **nach Maß** erhalten Sie bei

Denkbar größte Auswahl in feinsten reinwollenen Kammgarn- und Cheviotstoffen. Erbitten unverbindliche Besichtigung.

Wir garantieren
Beste Schneiderarbeit
Tadellose Paßform
Prima Futterstoffe

Gebr. Vorst Elberfeld Bahnhofst. 20

Silberſachen,
echte u. Alpacca aus Privathand zu verk. Elberf., Lothringerſtraße 41, part. *

Drahtſtifte
direkter Bezug
Drahtſtiftfabrik von Baum & [illegible] [illegible] Tel. 6628

Schnurriemen,
170 Groß, ½ 60 Spl., ¾ 40 Spl., prima Macco, geg. Höchſtgebot ſofort zu verk. Ang. u. R 781 an Fil. B., Bredderſt. 96. *

Eiſenbahnſchienen
für Bauzwecke ab Lager Barmen-Beckacker lieferbar. Weißkopf, Maſchinen-Geſellſchaft m. b. H., t1034 Elberfeld. — Turmhof. —

2 Schaufenſter,
ca. 2,75 m hoch mal 1,60 m br., m. Spiegelſcheiben, 2,40×1,60 m, ſowie Rolladen zu verk. — Barmen, Mühlenweg 12a. +

40000
Anſichtskarten v. Elberfeld, Barmen u. Berg. Land, in auſ. Buntdruck, ganz u. geteilt ab Lager Düſſeldorf zu vk. Probehundert geg. Voreinſendung von 10 000 Mk. einſchl. Porto u. Verpackung Poſtſcheck-Konto Köln 101 917. Kunſtverlag Ludwig Dohmen, a21 Düſſeldorf 1

Rohrplattenkoffer
90×55, ſehr gut erhalten, preisw. zu verk. Lupp, Elberf., Franzenſtraße 40. *

Einige Sanduhren f. den Wiederverkauf abz. Tel. 6690 Elbf. *

Briefmarken.
Größ. u. kleine gute Sammlung Umſtände halber bill. zu verk. Ang. u. E D 1488 an Rud. Moſſe, Hannover, Georgſtr. 22.

Tiere

Geſpann
Ia Wagenpferde
5 Jahre alt, für alle Zwecke, beſ. für Lieferwagen und Luxus geeignet, hat abzug. Wilh. Brand, Schmiedemeiſter, Barmen, Allee 238, Telephon 1783. *

Kräft. deutſch. Schäferhund guter Wächter, zu verk. Näh. Elbf. Hardtſtraße 55. *

Junger Dobermann,
zu verk. E. Sophienſtr. 6, pt. *

Achtung! Achtung!

Großer Schweineverkauf.
Komme Montag den 2. Juli mit einer großen Auswahl allerbeſter
Oldenburger Schweine,
groß und klein.
Verkauf: Hotel z. Deutſchen Haus, Elberfeld, Mäuerchen und lade Käufer freundlichſt ein. *
Wilh. Weiſchede, Schweinehandlg., Meinerzhagen.
Telephon 87, Meinerzhagen.

Halbſchweres Pferd u. Geſchirr u. gut. Flachwagen, 30 Ztr. trag., ſofort zu verk. B., Langerfelderſt. 32 +

Für Liebhaber!
Klein., tiefſchwarzer, 14 M. alter Zwergſpitzrüde m. Stammbaum in nur gute Hände zu verk. Beſichtig. nach 5 Uhr nachm. Schöpp, Elb., Brunnenſtr. 36, II. +

3 ſchöne Wachhunde E., Bahnhofſtr. 48 pt. *

Leg.-Hühner, 1 Hahn, 6 große Küken zu verk. Schulz, B., Sedanſtraße 45. +

Kaufgesuche

Kl. Landwirtschaft
oder ausgeb. Gaſtwirtſchaft mit freiw. 3- o. 4-Zimm.-Wohn. gegen bar zu kaufen geſ. Schriftl. Angeb. u. E 3606 an Gſ. *

Suche ein 8874b
Haus
zu kaufen. Näheres Heinrich [illegible], Langenfeld Rheinl.

Schmiederaum
mit oder ohne Einrichtung zur t1196 Fabrikation von Zug-Meſſern u. a. Werkzeugen zu kaufen oder zu miet. geſucht. Angeb. unt. E 957 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl.

Maschinen

Elektro-Motoren, Zähler u. Zubehör,
jeder Stromart und Spannung, neu, gebraucht, auch defekt, zu kaufen geſucht. — Ang. u. B 2971 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Elektromotor, 1½—2 PS, w. auch reparaturbedürft., zu kaufen geſ. Ang. mit Preis u. E 3612 G.

Klein. transportabler
Schweißapparat,
komplett od. einzeln, zu kauf. geſ. Preis-Ang. u. B 2975 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Handpreſſen ſucht zu kauf. Fritz Reinwald, Mirke

Riemengänge,
52 Spulen, zu kauf. geſ. Ang. u. B 2997 Gſt. B., Neuerw. 57. +

Mobiliar

Theke mit Glasaufſ. zu kauf. geſ. König, Elbf., Hochſtr. 91. *

Kompl. Schlafz. mit Bett nb., echt Eiche od. Mah., zu kf. geſ. Ang. u. B 2769 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Gebr., aber gut erh.
Schlafzimmer
mit 2 Betten gegen Kaſſe zu kauf. geſ. * Ang. E 3569 Geſch.

* Schlafzimmer von Privat zu kauf. geſ. Ang. E 3561 Geſch.

Vollſt. Bett, 2ſchl. od. Bettſtelle m. Matr. zu k. geſ. * Ang. E 3660 Geſch.

Grundſtück
für Einfamilienhaus, Nähe Barmer Anlagen, zu kaufen geſucht. Angebote unter E 3339 Geſchäftsſt. d. Blattes. *

Kleiner Bauernhof,
30—40 Morgen, Nähe Elberfeld, zu kaufen geſucht. Beſitzer kann als Pächter wohnen bleiben. Ueberlaſſung von 1—2 Zimmern für vorübergehende Benutzung erwünſcht. Angebote unter E 2136 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. e328

Drehbank,
neu oder gebraucht, 150 bis 200 Sph., 750 bis 1000 Drehl., Leitſpindel, Hohlſpind., ſowie **Bohrmaſchine,** bis 15 mm, zu kaufen geſucht. e159
Alex Schaub, G.m.b.H., Sprockhövel

Gut erh. Anſchlagpreſſen
mit großem u. kleinem Haſpel zu kaufen geſucht. Angebote mit Pr. an L. Berenbeck, Barmen, Kath. Kirchſtraße 9. +

Schnell-Laſtwagen,
ca. 2 Tonnen, ſof. zu kaufen geſ. 5533a
Schwelmer Herdfabrik,
H. Boecker & Co., Schwelm.

Laſtwagen,
4—5 Tonnen, zu kaufen geſucht. Angebote unter H 275 an die Filiale ds. Bl. Elberfeld-Mirke. *

Exporthaus in Kopenhagen
iſt Käufer von großen Poſten extra prima
Eiſengarn-Gummilitzen.
Angebote mit Muſtern und Preiſen unter Chiffre 6337 an Sylveſter Hvid, Kopenhagen K. a72

Schafwolle
kauft zu hohen Preiſen **Fritz Gieſen,** Barmen, Fiſchertalerſtr. 21. Tel. 3419. +

Achtung! Schneider!
Ich kaufe ſämtliche Schneiderreſte. Zahle gute Preiſe. * Biermann, Elbf., Reitbahnſtr. 17, part.

Wir ſuchen ſofort (neu oder gebraucht):
3 I-Eiſen, N. P. 16, à 2,95 Meter,
2 I-Eiſen, N. P. 12, à 2,15 Meter,
2 I-Eiſen, N. P. 10, à 1,50 Meter,
3 I-Eiſen, N. P. 18, à 4,35 Meter
oder ähnliche Dimenſionen.
Svenſſon & Co., Barmen-Rittersh., Reichsſtraße 35. Tel. 2898. 5560a

Echte Silbergegenſtände, Bruch etc.
zur Selbstverarbeitung, kauft zu höchsten Preisen
Schmahl & Schulz, Barmen,
Klingelholstraße 110. 5588a

Gold-, Silber-, Platinbruch,
Uhren, Ringe, Ketten uſw., Zähne, Brennſtifte, Double kauft zu höchſten Tagespreiſen *
Aug. Hiemcke, Goldſchmied, Elberfeld, Kipdorf 1, III, Eing. Hellerſtr.

Zahle bis **130000** Mk. und mehr für
Zahngebisse u. Brennstifte,
A. Höpfner, E., Walter-Rathenauſtraße 6, 4. Etage *

Zähne (brauchb.) von alten künſtl. Gebiſſen Stück 20000 Mk. u. mehr jedoch kein Zahn unt. 20000 Mk. Knopfzähne die Hälfte, Brennſtifte je nach Gewicht bis 30000 Mark. *
Aug. Hiemcke, Elb., Kipdorf 1, 3. Et., Eingang Hellerſtr.

Bettſt. mit Matr., Kleiderſchr., u. Waſcht. geſ. Ang. K 29, an Fil. E., Marienſtr. 1.

Bett od. Bettſt. mit Matr. aus Privathand zu kf. geſ. Angeb. m. Preis an Kiſſelmar, Elberfeld, Uellendahlerſtr. 77*

Möbel
für 4 Zimmer geſ.* Hüttemann, B., Sedanſtr. 33, I. Tel. 3886.

Möbel,
gebrauchte und ganze Einrichtungen, kauft Himmelmann, Elberf., Sandſtr. 13, Telephon 1783. *

Alle Sort. gebr. Möbel alte Sofas u. Matr. zu hoh. Preiſen geſucht. Hammen, E., [illegible]ſtraße 8 *

Gebr. Möbel u. ganze Zimmer-Einrichtungen kauft Cleſſmann, E., Bachſtr. 7, Tel. 1642, gegenüber der neuen Feuerwache *

Gbr. Möbel f. Schlafz. u. Bettſt. m. M. geſ. * Ang. m. Pr. E 3456 Gſt.

Küchenſchrank, Sofa u. Kleiderſchrank geſ. Grete Brüninghaus, Elbf., Neuenteich Nr. 59. *

Kleiderſchr. zu k. geſ. Preisang. E 3019 Gſt. *

Tiſche u. Federb. geſ. Preisang. E 3380 G. *

Wohnz.-Büfett und Ausziehtiſch
aus Privathand zu kaufen geſucht. — Ang. u. B 2979 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Gut erh. Sofa geſ. Ang. m. Preis u. E 3594 Geſchſt. *

* Schreibtiſch zu kf. geſ. Ang. u. K 290 an Fil. E., Marienſtr. 1

Schreibtiſch zu kauf. geſ. Ang. K 292 Filiale E., Marienſtr. 1 *

Spiegel zu kf. geſ. Ang. u. K 294 Fil. E., Marienſtr. 1. *

2 gut erh. gebr.
Füllöfen
für Lagerräume geeignet, zu kauf. geſ. Leder-Ind. Wasco, G. m. b. H., Elbf., Düppelerſtr. 14-16a *

Badewanne,
gebr., emaill., gut erh., zu kf. geſ. Ang. unt. E N 8561 an Ala, Elberfeld, Morianſtraße 34. a169

Musik-Instrumente

Pianino,
gebr. ev. elektr. für Tanzſaal geſ. Ang. mit Preis u. E 3627 an die Geſchſt. *

Gebr., gut erh.
Klavier
zu kaufen geſ. Ang. unter E 2127 an die Geſchſt. erb. e598

Alte Meiſtergeige
zu kf. geſ. Ang. mit Preis u. B 2989 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Fahrzeuge

Schnell-Laſtwagen,
ca. 2 To., ſofort zu kaufen geſ. e408 Schwelmer Herdfabrik H. Boecker & Co., e408 Schwelm

Herren- u. D.-Fahrrad geſ. v. Schemm, E., Königſtr. 55a, Htb. *

Gut erh. He.-Fahrrad zu kf. geſ. Ang. mit Preis u. Marke u. B 2960 an Gſt. B. Neuerweg 57 +

Fahrradteile!
(Gabeln, Sattel, Pedale uſw.) zu k. geſ. Köhling, E., Reitbahnſtraße 17, part. (4—6 Uhr). *

Liefer- oder Kaſtenwagen,
möglichſt leicht, kauft Ewald [illegible], [illegible]-Anſtalt, 755 Langerfeld

G. erh. Flachwagen, 25—30 Ztr. Tr., zu kf. geſ. Angeb. unter E 3567 an Geſch. *

Zu kaufen geſucht:
1 neu. Lieferwagen, geſchloſſen, 50 Ztr. Tragfähigkeit,
1 neuer Flachwagen 100 Ztr. Tragfähigk.
Abzugeben ſind:
1 groß. Tuchwagen, gebraucht, 60 Zentn. Tragfähigk., 1 Flachwagen, gebraucht, 80 Zentner Tragfähigk., 1 Kaſtenwagen, gebraucht, 40 Zentner Tragfähigk., 1 klein. Tuchwagen, gebr., 40 Ztr. Tragfähigk. Angebote erbeten an Eiſengießerei & Schloßfabrik, A.-G., Velbert, Rhld. *538

Gut e. 3zöll. eiſern. Kippwagen. Daſelbſt Boplatte zu verkaufen. Schlupfkotten, Wettmann. *

Gut erhalt. +
Kd.-S.- u. L.-Wag. und Kamin
zu kaufen geſ. Barmen, Allee 231.

Verschiedenes

Getr. Garderobe
aller Art kauft zu
reellen Preiſen
Rudolf Köllmann, Elbf., Wilhelmſtr. 35, Telephon 4354. *

Teppich zu kauf. geſ. Ang. u. K 293 Fil. E., Marienſtr. 1. *

Kronenzacke,
größeres, per ſofort od. bald zu liefern, bel. Quantum zu k. geſ. Eilangeb. unter B 29468 Neuerw. 57 +

Felle
aller Art kauft zu d. allerhöchſten Tagespreiſen 480b Lubnitzki, Barmen-R., Lemmaſtr. 14, II 2 Min. v. Bahnhof Rittershauſen.

Garne
in ſämtl. Nrn., gleich welche Farben, auch Reſte u. Partien zu kaufen geſucht. 479b H. Schalbajewſki, Barmen, Tel. 5691.

Nähgarne,
a. Farb. u. Num., kauft, auch kl. Reſtpoſten, Garnh. Jütte, Köln, Eintrachtſtr. 69—71, Tel. Rhld. 5063. t176

Schneiderreſte
Serge, Leinen, Garn uſw. kft. Greeff, E., Neue Fuhrſtr. 30. *

Futterreſte aller Art kauft E. Köllmann, E., Wilhelmſtr. 35. *

Lagerpoſten in
Schuhriemen, Garne und Kunſtſeide
zu kaufen geſucht. — Bernard & Beckebuſch, Barmen-Rittersh., Remſcheiderſtraße, Telephon 4675 *

Kupfer, Rotguß, Meſſing, Blei
u. and. Metallabfälle kauft von Fabriken u. Gewerbetreibenden Fr. & W. Müller, Barm., Rödigerſtr. 25, Fernruf 3531. +

11 Stück +
Heizrippenrohre,
70 R., hölzerne oder eiſerne Treppe für 4½ m Höhe zu kauf. geſucht. Mandelartz, Barm., Oberdörnerſtraße 3. Tel. 8999.

Aluminium-
Legierung u. Abfälle kauft jed. Quantum als Selbſtverbraucher Carl Acker, Elberf., Metallwarenf., [illegible]ſtraße 51. *

Größere Anzahl gebrauchte t1223
Ordner,
Quart- u. Aktenformat zu kaufen geſucht. Angeb. unt. E 972 an die Gſt.

Kaufe ſämtl. gebr. und neue +
Bel.-Körper.
Ang. u. B 2970 an Gſt. B., Neuerweg 57

Brillanten
Gold- Silber- Platin-
Bruch und Gegenstände, sowie
Zahngebisse.
Höchstpreise bei anerkannt reellster Bedienung
Edelstein- und Edelmetall-Handelsgesellschaft
m. b. H.
Elberfeld, nur 1 Mühlenstr. 1 direkt am Altenmarkt.
14227

Schuhſenkel- u. Flechtmaſchinen,
gebraucht, zu kaufen geſucht. — Angebote an +
Rauchwerger, Hotel Vogeler, Barmen.

Gold-, Silber-, Platin-
Bruch, Brillanten, Uhren, Brennſtifte, Gebiſſe wertet reell
G. Höpfner, Elberfeld, Walter-Rathenauſtraße 6, 4. Etage.
Unterſuchung koſtenlos. *

Wo erzielen Sie die höchſten Preiſe für ſämtliche Sorten Wein-, Bordeaux-, Kognak-, Sekt-, Liter- uſw. **Flaſchen** nur bei Sender, Elb., Steinbeckerſtraße 46. Einmaliger Verſuch überzeugt. Händler u. Wirte erhalten Vorzugspreiſe. *

Sofort in jed. Menge zu kaufen geſucht: Warm- oder kaltgewalztes
Bandeiſen
20/3, 100/3, 130/3 mm, **Winkeleiſen** 15/15/3, 50/50/6, 60/60/8 mm, **T-Eiſen** 45/45/5½ mm, **U-Eiſen** NP. 10, **I-Eiſen** NP. 10, **Gas- oder Siederohre** von ca. 49 mm a. D. Geſl. Angeb. an
Wilh. Quente, Elb.
Fernſprecher, 1. t1230

Bogenſäge u. Feile zu kf. geſ. B., Bismarckſtr. 66

Gut erhalt. goldene Herren-Uhr mit Sprungdeckel aus Privathand zu kauf. geſ. Ang. E 3582 G. *

Gebr. Tafelwage geſ. B., Fingſcheidſt. 5, p. +

Gebr. Kabinenkoffer
zu kaufen geſ. Ang. u. E 3643 an Gſt. *

Gold. Hrn.-Uhr
u. Kette, auch einzeln zu k. geſ. od. Pfandſchein. Ang. an Gdr. Schüren, Haa[illegible] *

Zinnſachen.
auch zerbrochene, zahle à Kilo 30- bis 60 000 Mark; auch kaufe ich ſonſtige altertüml. Sachen zu hohen Preiſen. + Degenhardt, Tel. 3137 Barmen, Südſtr. 49.

Wachhund,
zuverläſſ. u. ſcharf, für Fabrik geeignet, zu kauf. geſ. Fernruf Barmen 832. 5549a

Pony oder Doppelpony,
zuverl., aus Privathand zu kaufen geſ. Ang. u. B 2967 an Gſt. B., Neuerw. 57. +

Vermietungen

Ländl. Beſitzung, ſchön gel., Wald, Wieſe u. groß., bepflanzt. Gart., zu vm. Ang. u. E 965 Gſt. *

Geſchäftslokal
mit 2 Zimmern, auch f. Spul.- od. Nähmaſchinen geeignet, gegen 3 Zimmer zu tauſchen geſucht. — Ang. unt. 722 an Filiale B., Allee 171. +

Ladenlokal
im Zentrum Elberfelds, 3 Schaufenſt., mit Einrichtung ſofort zu verm. Ang. E 3642 Geſch. *

Elberf. - Düſſeld.
Geboten in Düſſeld. mod. 4-Z.-Wohn. m. Elektr., Gas, Heizg., warm. Waſſ., Bad; Geſucht in Elberfeld gleichwert. Wohn., 5 Räume, in ſchön. Lage. Ang. u. E 3646 an die Geſchſt. *

[illegible] Zimm.-Wohnung gegen 3 kl. zu tſch. geſ. Angebote unter B 2972 an d. Geſchſt. B., Neuerweg 57 +

Wohnungstauſch Köln—Barmen.
Geb.: Herrſchaftl. 1. Etg. Ringlage, bill. Heiz., 5 Zimmer, 1 Küche, Badez., mit Einr., Manſ., elektr. L., Gas. — Geſ.: Aehnl. W. od. Haus, Kauf nicht ausg. Ang. B 2990 an d. G. B., Neuerweg 57. +

Tauſch!
Geboten: Abgeſchl. 3-Zimmerwohnung in Oberbarmen mit allen Bequemlichkeiten und Garten. *
Geſucht: Möglichſt gleichwertige in ruhig. Hauſe. Ang. B 2991 B., Neuerw. 57.

4-Zimmer-Wohnung
und 1 Manſarde, in ſchöner Gegend Barmens im Grünen gelegen, gegen 7 bis 9 Zimmer zu tauſchen geſucht. Angebote unter E 3611 an die Geſch. d. Bl. *

4-3.-Etg.-Wohn.,
a. Lage v. Barmen, an einen b. Wohn.-Amt vorgem. Mieter entſpr. zu verm. Angeb. unt. E 3625 an die Geſchſt. *

Tauſch!
Geboten: 10 Z. in allerbeſt. Geſchäftslage a. Altenmarkt. Geſucht: Glch. Wohnung in Nebenſtr. Ang. E 985 Gſt. 14278

Tauſch!
Ich ſuche 5 Zimmer im Erdgeſch. in Nebenſtr. und biete Geſchäftsetage am Altenmarkt. Ang. unt. E 979 an Gſt. 14277

Wer tauſcht
4-Zimmer-Wohnung nebſt Manſarde gegen 2×3 Zimmer nebſt Manſarde, mögl. zwiſch. Altermarkt u. Kaiſerpl.? Ang. u. B 2968 an Gſt. B., Neuerw. 57. +

Wohnungstauſch!
5 Wohnräume mit Veranda u. Garten a. Rande der Stadt, geg. 4 od. 5 Räume, part. od. 1. Et. mögl. Mittelp. Elbf. geſ. Ang. unter E 3342 an die Geſchſt. *

Nordſtadt. 1 großes Zimmer geg. 2 Zimmer (ev. Manſard.) zu tauſchen. Angeb. u. E 3592 Geſchſt. *

Tauſch!
Büroräume o. Raum von 150—200 qm geg. ungefähr gleich große Räume im Mittelp. zu tauſchen geſucht. Angeb. unt. 3596 an die Geſchäftsſtelle. *

Büroraum
u. ev. kl. Lagerraum gibt Kaufmann geg. Beſchäftigung od. Beteiligung ab. Ang. u. E 3678 an Gſt. *

150 qm t1228
Lager- bezw. Fabrikationsräume
mit groß. Einfahrt, elektr. Licht u. Telephonanſchluß ſow. ein Büroraum gegen mehrere größ. Büroräume zu tauſchen geſucht. Angeb. u. E 973 an die Gſt.

Mietgesuche

1 oder 2 Büroräume,
evtl. mit Lagerraum für Garne, in Barmen geſucht. Angeb. u. Nr. 6199 an die Ann.-Exped. Baumgarten, Barmen. 436b

Fabrikraum,
110 qm, m. Licht u. Kraft, f. ein. kapitalkräft. Herrn. Beſitzer i. gewillt, m. einzutreten, am l. Klöppelmaſch. Näheres in d. Geſchäftsſtelle. 148 +

Lagerraum
von ca. 100 qm, evt. mit Büro, in guter Lage Elberfelds od. Barmens geſ. Angebote unt. E 2092 an d. Geſchäftsſt. b8770

Für Laden-Inhaber!
Im Zentrum oder verkehrsreicher Gegend der Stadt Elberfeld ſuchen wir ein
Laden-Lokal
mit 1 od. 2 Schaufenſtern.
Inhaber wird beteiligt oder kann tauſchen gegen ein Ladenlokal mit 3 Fenſtern und 4-Zimmer-Wohnung in
— Barmen-Heckinghauſen. — +

Wichtig für Kleinrentner und Herrſchaften
die aus der, ſich auf allen Gebieten zeigend. Notl. Rechn. tragend, freiw. rationieren wollen.
Kinderl., ruh., ſ. achtb. Ehepaar (Kaufmann mit eig. Geſchäft), tagsüber nicht zu Hauſe, ſeit 1921 beim Wohnungsamt gem., ſ. für ſich und anſt. Dienſtm. 3 oder 4 Zimmer w. mögl. m. Manſarde bei nur anſt. Familie in gutem Hauſe in Barmen. Geboten wird größtes Entgegenkommen und höchſte Miete. Diskretion zugeſichert. Antwort unter R 762 an die Fil. dieſes Blattes Barmen, Bredderſtraße 95 erbeten. * 480b

1 oder 2 Räume
für gewerbl. Zwecke (mögl. nicht Erdgeſchoß) gegen zeitgemäße Entſchädigung e168
zu mieten geſucht.
Nähere Angaben unter E 2119 an die Geſchäftsſt. ds. Blattes.

Großhandlung ſucht
Lager und Büroräume
ca. 100 qm in Barmen od. näh. Umgeb. zu mieten oder Haus zu kaufen. Ang. unter B 2961 an G. B., Neuerweg 57. +

2 Büroräume mit Keller
mögl. parterre od. 1. Etage im Zentr. oder Nähe Bahnhof Steinbeck ſofort zu mieten geſucht. Angebote unter E 3595 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes erbet. *

Lebensmittel-Großhandlung
sucht
Lagerräume
mit Kontor
mögl. Nähe Steinbeck od. Mirke.
Angebote unter E 3609 an Geschäftsstelle. *

---

h408

Einen vorzüglichen und doch preiswerten **Anzug** nach Maßkonf. erhalten Sie bei

Die Sachen werden von erstklassigen Zuschneidern probiert und von besten Schneidern gearbeitet.
Denkbar größte Auswahl in reinwollenen Kammgarnen und Cheviotstoffen.

Anzug nach Maßkonf.
M. 690000 890000 1090000 1290000

Gebr. Vorst Elberfeld Bahnhofst. 20

[illegible] in Elberfeld
3 Zimmer
mit allen Bequeml., 3 Zimmer Wohn. beim Wohn.-Amt Barmen z. Verfüg. gefl. Wb. Ang. u. E 3616 Gst. •

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
[illegible] Theaterstr. 6 (Friedensstr.): Schlafstelle ges., m. W. •

Barmen:
Möbl. Zimmer mit voll. Pension p. sofort an best. Herrn zu verm. Angeb. u. B 2880 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Gesuche

Zimm. m. 2 Bett.
f. [illegible] junge Handwerker p. sofort ges. Angebote unt. E 976 an Gesch. +

Jüng. kinderl. Ehepaar sucht in Barmen oder Elberfeld
möblierte
2- od. 3-Zimmer-Wohnung
mit Kochgelegenheit gegen gute Bezahlung. Wäsche wird gestellt. Angeb. unt. E 3615 an die Geschäftst.

Barmen.
[illegible] Herr [illegible] (ehem. Offizier) sucht ab sofort 1 od. 2 elegant möbl. Zimmer. Preis Nebensache. — Ang. B 2867 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Ich suche für einen [illegible] jung. Mann, Sohn [illegible] Inhabers, p. 1. Juli ein sauber 1188
möbl. Zimmer
gegen gute Miete. — Gefl. Angebote an Gebr. [illegible] Großhandlung u. Herren- [illegible] Elberf. [illegible] 1680, 1650.

Junge Dame
sucht für sof. eleg. Wohn- und Schlafz. in Barmen, ab. Elb. [illegible] Ang. unt. B 2876 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Möbl. Zimmer
von best. Herrn, der [illegible] gesucht. Angeb. unt. B [illegible] an die Gst. •

[illegible] Herr sucht [illegible] möbl. Zimmer. Ang. u. E 3608 Gst.

Möbl. Zimmer
für einen unserer Angestellten gesucht. Ang. u. B [illegible] an die Gesch. 11213

Ig. sol. Herr sucht möbl. Zimmer in gut. Hause. Ang. u. E 3675 an Gst. •

Herr sucht per sof. oder später
gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer
im Zentrum gegen gute Bezahlung. Angeb. u. E 3609 Gst.

[illegible] Dame [illegible] f. sof. [illegible] möbl. [illegible] Ang. unt. B [illegible] Gst. B., Neuerweg 57 †

Sol. Dame, auswärts beschäft., sucht möbl. Zimmer, evtl. [illegible] Miete. Angeb. u. E 2136 an die Geschäftst. 145

Wir suchen für uns. Beamtin ein 11916
sol. möbl. Zimmer,
[illegible] Breitestr. [illegible] G.m.b.H., Elb. Breitestr. 31

Junge, bessere Dame
sucht per sof. od. spät.
Zimmer
mit oder ohne Pension. Angebote unter R 783 an die Filiale [illegible] Hardtstr. 25 †

Raum
[illegible]icht und Kraft gesucht.
[illegible] & Klein, Barmen.

[illegible] möbl. 1 oder 2
[illegible]-Wohnung
[illegible]ender Stellung sof. [illegible] gute Bezahlung [illegible] a. d. Gesch. [illegible]

[illegible] gesucht
[illegible]mittelbranche
[illegible]zimmer
[illegible] an die [illegible]

Ein guter Rat!

Ich rate meiner verehrten Kundschaft, überhaupt allen Herren, welche noch wirklich gute, moderne Ware preiswert kaufen wollen, jetzt ihren Bedarf an Kleidung bei mir zu decken. — Ich habe jetzt noch ein sehr großes Lager **Anzüge, Covercoat-Paletots, Schlüpfer, Gehrock-Anzüge, Cutaways mit Westen, Gabardine-, Gummi- und Loden-Mäntel sowie Hosen** usw. (für jede Größe, auch für Bauch-Figuren passend.) Die erstklassigen Stoff-Qualitäten, die mustergültige Verarbeitung und die sehr billigen Preise dieser in den Verkauf gebrachten Kleidung, geben jedem Herrn die beste Gelegenheit, seinen Bedarf selten preiswert und gut einzukaufen. — **Lüster-, Wasch- und Loden-Joppen** für Herren, Burschen und Knaben sehr billig. —

Angezahlte Sachen werden auf Wunsch kurze Zeit reserviert.

J. Silbermann - Barmen

Berlinerstr., Ecke Färberstr.

Zweites Haus neben Lemperiz. — 7 Minuten vom Bahnhof Rittershausen. — Achten Sie auf die Firma Silbermann.

Fahrt wird vergütet.

460d

Ziehung 1. Klasse am 10. und 11. Juli

Preußische Staats-Lotterie

[illegible] Lose — [illegible] Gew. im Gesamtbetrage v. über
19 Milliarden M.
Größter Gewinn auf 1 Doppellos:
1 Milliarde M.
Größter Gewinn auf ½ Los:
2mal 500 Millionen M.
4mal 200 Millionen M.
4mal 100 Millionen M.
Originallose zum amtlichen Preis
Doppellose 20000 M.
½ Lose 10000 M., ½ Lose 5000 M.
¼ Lose 2500 M. (Portogebühr besonders) empfiehlt auch geg. Nachn.
Dahl, staatl. Lotterie-Einnehmer, **Barmen**
nur Altermarkt 12. 2828,58
Postscheck: Essen 21006.

1155

Leder

in Eichen, Vache u. gemischter Gerbung.

Oberleder

in allen Farben, schwarz, braun, rotbraun, in Chevreaux, Boxkalf, Rindbox und Wildleder. 14248

sonstige Bedarfsartikel
äußerst preiswert.

Gebr. Streppelhof,
Lederhandlung.
Elberfeld, Schwanenstr. 26. Tel. 4135.

Zeitungs-Makulatur
billig abgegeben. — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

Vermischtes

Junger Mann,
der sich aufs Abitur. vorber., sucht lohnenden Nebenverdienst f. die Morgenstunden. Ang. u. B 2918 Gst. B., Neuerweg 57. †

Pension. Beamter,
60 J., gebild., schuldfr. Hausbes., [illegible] Telephonansch., f. d. [illegible] Ang. E 3601 a. G.

[illegible] 5567a
Hausarbeit
[illegible] f. Frauen oder Damen. Angeb. unt. B 157 an Gst. Barm., Neuerweg 57

Weltschlager,
D. R.-Patent,
zu verk. Millionen w. mit der Fabrikation verdient. [illegible]

Metallwaren-Fabrik
sucht Lohnarbeit für [illegible] Angeb. unt. B 156 a. die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 5467a

Nähgarn-Spinnerei
[illegible] an bei [illegible] männ. saub. Bedien. [illegible] B., [illegible] Hofgebäude 2. Etg. †

Kl. Maschinenfabrik
sucht guten Artikel
zur Fabrikation.
Einbringer kann sich beteiligen. Ang. u. E 2116 an Gst. [illegible]

Wer lief. Schlafzimmer u. Küche bei 1 Million Anz. u. monatl. 1 Mill. Abz.? Ang. u. B 2866 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Für Brautpaare!
Moderne Küchen u. Schlafzimmer fertigt hiesige Möbelfabrik gegen Teilzahlung. Aufträge auf spätere Lieferung werd. jetzt schon entgegengen. Anfragen an A. P. Grammont, Postschließfach 228, Elberfeld. 11066

337b
Küchen,
3türige und große Modelle, schöne Formen,
Schlafzimmer,
echt Eiche, in gediegener Ausführung, sowie auch mit gutem Anstrich in allen Größen
zu der Zeit entsprechenden billigsten Preisen.
Bachmann & Co.
Barmen
Carlstraße 31—33.

Achtung!
Brautleute!
Möbel werden auf Wunsch angefertigt bei Schreinermeister [illegible], Oberdörnerstr. 5424b

Achtung!
Empfehle mich in Neuanfertig. v. Küch. u. Schlafzimm., nach Belieb. in wöchentl. Abzahlung; ferner in Polster- u. Reparaturen aller Art billig und prompt ausgef. Zu sprech. jed. Tag von 4-8 Uhr, Sonnt. 11-1. Emil Schütt, Elb., [illegible]str. 15a. Telefon 2473.

Ehrliche Leute
erhalten 14226
Herren-Bekleidung
Damenbekleidung
Manufakturwaren
auf Teilzahlung
J. Peerboom
E., Döppersbergerstr. 20.

Ziertaschentüchelchen [illegible] Ang. [illegible] •

Feldbahn-Gleise
u. Kippwag. z. vermiet. U. W. Bismck.-Str. 86. 5558a

Telephonanschluß
in Elberf. zu übernehmen ges. Angeb. u. E 875 an Gesch. •

Nebenanschluß
gegen gute Vergütung sofort gesucht. Ang. u. E 3658 an Gst. •

Fachmann oder Interessent mit Kapital zum Ausbau einer †
Hosenträgerfabrik
gesucht, Maschinen u. Räume vorhanden. Angebote unter B 2904 an die Geschst. d. Blattes Barmen, Neuerweg 57, erb.

Einschalung von Eisenbetondecken
wird in Akkord einschl. Holzlieferung billigst übernommen. — Angebote u. E 2129 an die Geschäftsstelle. b8004

Auto-Transporte
aller Art im unbesetzt. Gebiet übernimmt
F. Goswin, Haspe,
Telephon 3886, Hagen. b8751

Wer kann Motorfahrrad einer Motorfahrradpostie mit 178
Bandagenriemen
im unbesetzt. Gebiet versehen? Ang. unt. E 2134 an Gesch.

Kl. Wanderklub
sucht noch einige wanderlustige Damen u. Herren, ca. 17—20 J. Briefe u. E 3604 an Gst. •

Lederkoffer,
saub. Handarb., werden angef. b. [illegible] v. Leder. Br. [illegible] Anfr. u. E 3645 Gst.

Bro. Chaiselongue
[illegible], gut erh. Herd zu tauschen gesucht. Ang. unter E 3626 an Gesch. •

Gut
u. W. 1 schw. [illegible] 2,20 m [illegible] Tuch zu verk. [illegible] 5 Uhr. Hemke, Elb., Bilkerstr. 14, 3. Etg. •

Wer tauscht 1 Wohnhaus geg. 6 Morgen Land in d. Umgeb.? Angeb. unt. E 878 an die Gst. 11232

Tausch.
Kolonialw.-Geschäft geg. Konfitüren- od. u. Zigarren-Geschäft zu tauschen. Angeb. u. E 3682 an Gst. •

Postwagen [illegible] sich d. [illegible] im unbes. Gebiet befördert u. evtl. aufbewahrt werden. Ang. u. E 3458 an Gst. •

Auto.
[illegible] Ang. unter R 786 an die Fil. Barmen, [illegible] 65. [illegible]

Lastauto fährt in den allernächsten Tagen von Elberf. nach Osnabrück und nimmt Ladung mit bis zu 3 Tonn. Anfr. u. E 2124 an die Gesch. [illegible]

Fuhren
aller Art, auch nach auswärts, werd. angenommen. W. Biber, Elberfeld, Baustraße 63. •

Ein Kind, 5 Mo. alt, gegen gute Bezahlung in Pflege zu geben. Elberfeld, Königstr. Nr. 162, 3. Etage. •

E 9879. Br. j. p. erh. Bitte nochmals u. bef. Adr. hauptpostlagernd B. †

Verloren - Gefunden

Große, goldene Brosche, auch a. Medaillon zu trag., von Ottenbruchstr., [illegible], Wolkenstraße Dienstag verloren. Geg. Bel. abzugeben Ottenbruchstr. 14 I links. b9650

Hohe Belohnung
zahle ich dem, der mir die in der Nacht v. Mittw. auf Donnerstag aus meinem Lagerraum d. Einbruch entwendeten 2 Bündel Nr. 80 Meter ×× wieder beibringt. † Otto Brüß, Barmen, [illegible]str. 15.

Verloren
von [illegible]str. b. [illegible] Abzug. b. hohe Belohn. [illegible] B., [illegible]str. 22. †

Verloren
[illegible] D. Armb.-Uhr v. [illegible] b. Döppersberg, [illegible]brücke bis [illegible] Abzug. [illegible] bei Knopp B., [illegible]str. 11, geg. hohe Belohng. abzugeben.

Hintere Achse
von 3-To. N.A.G.-Lastwagen verloren. Wiederbr. Bel. [illegible] B., Hagelerstr. 12.

Geldgesuche

Kapital [illegible] kauf. [illegible] evtl. tätigem Teilhaber. Ang. unt. E 3606 an Gesch. •

Unterricht

Schnellförd. Privat- u. Einzel-Unterr. in
Stenographie
Masch.-Sch., Deutsch Korresp. u. Kont.-Arb. Stunden nach Belieb. bis 9 Uhr abds. [illegible]
C. J. HILGERS
Barmen, Steinbeckstr. [illegible]

Wer ert. Unterr. im Rechnen u. Deutsch? Ang. u. E 3660 Gst. •

Zwei 4-Tonnen-
Lastwagen
für auswärtige Touren frei. Telephon Nr. 1167 u. 1563. •

Hohe Belohnung!
Gestohlen wurden: b8788
100 Stück Rasierapparate, System Gillette, im schwarzüberzogenen Kasten,
200 Stück Rasierapparate, System [illegible] im Metalletui, Westentaschenformat,
600 Stück Rasierklingen m. Zeichen „[illegible]“.
(Verpackung neutral.) Garantie-Qualität.
Vor Ankauf wird gewarnt.
Sichere jedem hohe Belohnung zu, der mir zuverlässige Angaben macht, so daß ich wieder in den Besitz der Ware gelange.
Stahlwarenfabrik Wilh. [illegible], [illegible], [illegible] 25.

Warum können wir billig verkaufen?

Wir haben fast gar keine Unkosten.

Wir kaufen im Verband mit einem Großhandelshaus direkt ab Fabrik enorme Posten erstklassiger Lederwaren und geben solche mit allergeringstem Nutzen unserer werten Kundschaft ab.

Wir bieten Ihnen ständig eine unbeschränkte Auswahl in

Strapaziertaschen,
Besuchstaschen,
Flügeltaschen in allen Ledersorten und Farben.
Reisekoffer und Taschen
in Ia Rindleder, Vulkanfibre etc.

Wir vergüten Ihnen nach wie vor die Straßenbahnfahrt.

Wir machen Sie besonders auf unsere Einrichtung der **Zahlungserleichterung** aufmerksam, indem wir bei Anzahlung gekaufte Waren **ohne jeden Preisaufschlag** längere Zeit reservieren.

Der stetig steigende Kundenkreis beweist, daß wir dem Publikum **gute Waren zu außerordentlich billigen Preisen** abgeben.

Bitte besuchen Sie uns und Sie werden bald zu unserer treuen Kundschaft gehören. 1152

Durchgehender Verkauf von 9 bis 7 Uhr.

E. Gräwe & Co.

Kipdorf 30 Elberfeld **Kipdorf 30.**

General Ludendorff als Kläger.

Ein angebliches Interview.

In der „C.-V.-Zeitung", dem Organ des Central-Vereins deutſcher Staatsbürger jüdiſchen Glaubens, erſchien am 9. November v. J. in der Rubrik „Aus dem jüdiſchen Leben" unter der Spitzmarke „General Ludendorffs antiſemitiſche Propaganda im Ausland" folgende Mitteilung:

„Newyork World" druckt ein Interview mit General Ludendorff über den Krieg und ſeine Zukunftsperſpektiven ab, in welchem ſich Ludendorff über die Juden in folgender Weiſe ausläßt: „Die verhaßte Regierung in Berlin wird von Bolſchewiſten und Juden geführt. Die Juden ſind die Urquelle alles Unglücks in der Welt, die Juden ſind die größte Gefahr für die Welt. Amerika iſt das zentrale Neſt, wo Juden gemäſtet werden. Wären nicht die Juden geweſen, wäre Amerika gar nicht in den Krieg eingetreten. Amerika, das ſich auf das eigene Volk ſtützt, wird ſich endlich einen Monarchen wählen, denn die Monarchie iſt Mark in des Volkes Gebein." Weshalb das Geſetz zum Schutze der Republik vor dieſem Herrn Halt macht, der es mit deutſcher Ehrenhaftigkeit vereinbar hält, Deutſchlands Regierung für Dollarhonorare zu begeifern, iſt ſchwer zu verſtehen. Seine politiſche Beſchränktheit, die nicht zum geringſten Teil an Deutſchlands Unglück Schuld trägt, geht aus obiger Prophezeiung über den künftigen „Monarchen Amerikas" wieder mit erſchreckender Deutlichkeit hervor.

General Ludendorff erhob Beleidigungsklage gegen den ſtellvertretenden verantwortlichen Schriftleiter des Blattes Dr. Alfred Wiener in Berlin. Zur Hauptverhandlung am Dienstag erſchien General Ludendorff mit ſeinem Rechtsbeiſtand. Beklagte war nicht zugegen. In der Verhandlung, die Amtsgerichtsrat Frank führte, ſchränkte Juſtizrat v. Zezſchwitz, wie er dies auch ſchon in einem Schriftſatz getan hatte, die Klage auf den Satz „Weshalb das Geſetz zum Schutze der Republik vor dieſem Herrn Halt macht, der es mit deutſcher Ehrenhaftigkeit vereinbar hält, Deutſchlands Regierung für Dollarhonorare zu begeifern, iſt ſchwer zu verſtehen", mit der Begründung ein, daß das Schöffengericht nicht imſtande ſei, ein Urteil über die im folgenden Satze ausgeſprochene Behauptung zu fällen.

Das Gericht verlas zunächſt die von General Ludendorff am 28. Oktober verbreitete Erklärung, daß das am 8. Oktober in der Neuyorker Zeitung „The World" erſchienene angebliche Interview mit dem Pariſer Vertreter dieſes Blattes, Dr. Ferdinand Tuohi, eine gewiſſenloſe Entſtellung ſei. Weiter verlas es eine ausführliche Aeußerung Ludendorffs in der „Kölniſchen Zeitung" vom 3. November, in der das Interview gleichfalls als eine grobe und gewiſſenloſe Entſtellung bezeichnet wird.

General Ludendorff betonte in der Verhandlung, daß Dr. Tuohi überhaupt niemals bei ihm war. Das Interview in der Neuyorker Zeitung ſei datiert vom 1. September. Das Blatt hatte auch ein Bild des Generals gebracht, das, wie Ludendorff verſicherte, ebenſo falſch iſt, wie das Interview. Das Bild ſtellt nämlich General v. Lyncker dar. Das Gericht verlas aus der Ausgabe der „M. N. N." vom 16. November die Erklärung Ludendorffs, daß das Interview mit Dr. Tuohi ein böswilliges Machwerk und eine Erfindung iſt. Ferner wurde eine Entſcheidung des Amtsgerichts Berlin-Mitte und eine Entſcheidung der Strafkammer 6 des Berliner Landgerichts bekanntgegeben. Von dieſen beiden Inſtanzen wurde eine Beleidigungsklage dreier Vorſtandsmitglieder einer jüdiſchen Großloge gegen General Ludendorff wegen Aeußerungen in einem ſeiner Werke abgewieſen. Der Vorſitzende ſtellte an den Kläger die Frage, wie es mit der Behauptung des Dollarhonorars ſtehe. General Ludendorff erwiderte, daß er für das Interview, das nicht ſtattgefunden habe, ſelbſtverſtändlich kein Dollarhonorar erhalten habe. Er habe überhaupt noch nie ein Dollarhonorar bezogen.

Das Gericht verurteilte Dr. Wiener zu einer Geldſtrafe von 150 000 Mark. In der Begründung wird ausgeführt, daß die Beleidigung ſehr ſchwer iſt. Das Gericht mißt den Angaben des Klägers Glauben bei, daß das Interview nicht ſtattgefunden hat. Nachdem die erſte Richtigſtellung ſchon am 26. Oktober in den „M. N. N." erfolgte, ſei es Aufgabe des Beklagten geweſen, ſich über die Richtigkeit zu erkundigen. Der Schutz des Paragraphen 193 könne dem Beklagten nur inſoweit zugute kommen, als er fremde Intereſſen, die ihn wie eigene berührten, vertreten habe, allein aus der Form der Aeußerung gehe hervor, daß es ihm darum zu tun war, den Privatkläger zu verletzen. Als ſtrafverſchärfend kam die Schwere der Beleidigung, als ſtrafmildernd die politiſche Gegnerſchaft und die Leidenſchaftlichkeit, mit der heute politiſche Kämpfe geführt werden, in Betracht.

Ein Beſuch im Gefängnis bei Krupp.

Das „Neue Wiener Journal" bringt eine Schilderung des Wiener Violinvirtuoſen Profeſſors Arnold Roſé über ſeinen Beſuch im Düſſeldorfer Gefängnis, wo er auf Einladung des Roten Kreuzes vor den politiſchen Gefangenen, u. a. Herrn Krupp v. Bohlen und Halbach und Direktor Bruhn, ein Konzert veranſtaltete. Roſé berichtet u. a.:

Man ſtelle ſich eine Kapelle mit amphitheatraliſcher, hoch anſteigender Sitzanordnung vor. Jeder Gefangene ſaß in einem nach allen Seiten hin abgeſchloſſenen Kaſten, der überdies verſperrt iſt. Nur für das Geſicht iſt eine runde Oeffnung frei. Schon bei einem flüchtigen Ueberblick erkannte ich Krupp und Bruhn, die beide freundlich aus ihrer Zelle grüßten. Von beiſpielloſer Troſtloſigkeit war der Anblick der übrigen Gefangenen, Greiſe und 17jährige Burſchen. Mit Alpdruck begann ich das Konzert. Als es beendet war, richtete der Kommandant des Gefängniſſes an die Häftlinge die Frage, ob wir weiterſpielen ſollten, die ſtürmiſch bejaht wurde, worauf wir noch ein Weilchen ſpielten. Dann wurden die Gefangenen wieder in ihre Zellen hereingelaſſen. Der Kommandant Grimaldi, ein gebürtiger Korſe von freundlicher Art, winkte Krupp und Bruhn heran, die ſich eine Viertelſtunde mit mir unterhalten durften. Bruhn fand ich gefaßt, Krupp dagegen nervös. Ueber die Lage konnten wir wenig ſprechen. Krupp tat nur die Aeußerung: „Ein paar Monate kann man die Sache ja aushalten. Länger wird es nicht dauern. Leben kann man hier ganz gut. Die Zellen ſind freilich wenig gemütlich. Das Eſſen iſt genießbar. Wir müſſen es wie die anderen Häftlinge durch die kleine Oeffnung der Zellentür in Empfang nehmen." Später durften wir das Gefängnis beſichtigen. Die Zellen ſind einen Meter breit, kaum fünf Schritte lang und ſo niedrig, daß man nicht aufrecht ſtehen konnte. Auch die Anlage des ganzen Gefängniſſes, ſo hygieniſch ſie auch ſein mag, ſcheint nicht zweckmäßig.

Schleunige Abwehr gegen Kündigungen von Fabriken, Büros und Lagerräumen.

Vom
Rechtsanwalt Dr. Lehning, Elberfeld.

Die im Januar 1923 ergangene Entſcheidung des Kammergerichts, welche die Kündigung von Fabriken, Büros und Lagerräumen ohne Genehmigung des Einigungsamtes zuläßt, hat in beteiligten Kreiſen Unruhe hervorgerufen. Vielfach iſt es noch unbekannt, daß der von der Kündigung betroffene Mieter das Recht hat, gemäß § 2 der Mieterſchutzverordnung das Einigungsamt anzurufen, um zu verſuchen, dieſe Kündigung für unwirkſam erklären zu laſſen. Von größter Wichtigkeit hierbei iſt jedoch, daß die Anrufung des Einigungsamtes unverzüglich nach erfolgter Kündigung erfolgt.

Es war nun infolge einer Entſcheidung des Reichsgerichts im 103. Bande zweifelhaft geworden, ob der erwähnte § 2 der Mieterſchutzverordnung tatſächlich auch auf Fabriken, Büros und Lagerräume Anwendung finde. Vor einigen Tagen iſt jedoch eine weitere Entſcheidung des Kammergerichts ergangen, welche ausſpricht, daß auch in dieſen Fällen der § 2 der Mieterſchutzverordnung Platz greife.

Uebrigens ergeben ſich in dieſen Fragen noch weitere juriſtiſche Schwierigkeiten, ſo daß den Beteiligten dringend empfohlen werden muß, rechtskundigen Beiſtand in Anſpruch zu nehmen, zumal die Entſcheidungen des Einigungsamtes bekanntlich unanfechtbar ſind.

Sport-Rundſchau.

Luftfahrt.

17. Luftfahrertag.

Der 17. Luftfahrertag, die alljährliche Jahresverſammlung des Deutſchen Luftfahrt-Verbandes, fand dieſes Jahr vom 1. bis 5. Juni in Dresden ſtatt. Die Ungunſt der Zeiten hatte es veranlaßt, daß von den Vereinen des Deutſchen Luftfahrt-Verbandes, die zuſammen in Deutſchland über 150 000 Mitglieder zählen, nur je wenige offizielle Vertreter nach Dresden geſandt wurden, ſo daß ſich die Teilnehmerzahl auf etwa 200 belief. Einzig die Sektion Wuppertal war in größerer Anzahl (16 Mitglieder) vertreten. Aus den Verhandlungen iſt mitzuteilen, daß in einer Entſchließung gegen das Ueberfliegen deutſchen Gebietes durch franzöſiſche Privatflugzeuge energiſch proteſtiert und von der Regierung verlangt wurde, daß ſie unter keinen Umſtänden das weitere widerrechtliche Ueberfliegen deutſchen Gebietes durch franzöſiſche Verkehrsflugzeuge geſtatte. Ueber die Rechtslage der deutſchen Luftfahrt gab in Vertretung des Reichsverkehrsminiſteriums der Leiter der Abteilung für Luft- und Kraftfahrweſen, Miniſterialdirektor Dr. Bredow, folgende Erklärung ab: „Die militäriſche Luftfahrt iſt Deutſchland durch den Verſailler Vertrag unterſagt. Alles, was an dieſe erinnert, iſt zerſtört. Die Ueberwachungsmaßregeln werden erfüllt. Damit haben wir eine unanfechtbare Rechtslage, uns in der friedlichen Luftfahrt ungehindert zu betätigen. Wir können fordern, daß nicht unter dem Schein militäriſcher Intereſſen der freie Wettbewerb uns genommen wird. Es iſt unmöglich, uns die ſchwerſten Laſten aufzuerlegen und gleichzeitig Handel und Wandel zu unterbinden. Die bevorzugte günſtige Lage Deutſchlands läßt ſich nicht aus der Welt ſchaffen. Ob in Europa ſich der Luftverkehr von Weſt nach Oſt oder von Nord nach Süd vollziehen ſoll — Deutſchland iſt nicht zu umgehen. Deutſchland iſt zum Entgegenkommen bereit, wenn uns volle Gleichberechtigung zuerkannt wird. Iſt Deutſchlands Luftfahrt mit der anderer Länder gleichberechtigt, dann hat es freien Wettbewerb nicht zu ſcheuen." Auf Antrag der Sektion Wuppertal des N. W. f. L. wurde der Vorſtand beauftragt, mit größtem Nachdruck beim Reichsverkehrsminiſterium auf weſentliche Ermäßigung für die Beförderung von Segelflugzeugen zu den Wettbewerben oder Verſuchsveranſtaltungen zu bringen. Weiterhin wurde eine Arbeitsgemeinſchaft zwiſchen dem Deutſchen Luftfahrtverband und der wiſſenſchaftlichen Geſellſchaft der Luftfahrt gebildet. Eine Zukunftshoffnung bleibt ein ſolches Zuſammenarbeiten auch mit dem Aero-Klub für Deutſchland und der Luft-Fahrzeug-Induſtrie.

Fussball.

Germania — Gauliga 72, Barmen.

Morgen Samstag, abends 7 Uhr, ſpielen auf dem Germaniaſportplatz die Ligamannſchaft des SpV. Germania gegen die Gauligaelf Barmen 72. Das Spiel iſt das letzte vor der Spielpauſe, die mit kommendem Sonntag eintritt. Das Spiel in Barmen wurde beim Stande von 2:0 für Germania wegen Regens abgebrochen, mithin bringt man dem morgigen in Spielerkreiſen beſonderes Intereſſe entgegen.

C. C. Union I — SSV. Haan I.

Morgen, Samstag, nachmittag 6½ Uhr treffen ſich auf dem oberen Sportplatz in der Eſchenbeck die beiden erſten Mannſchaften obiger Vereine im Geſellſchaftsſpiel. SSV. Haan ſtellt eine ausgeglichene ſpielſtarke Mannſchaft, die im Sturm gefährlich iſt, während bei Union des öfteren es im Sturm an entſchloſſenem Schußvermögen fehlt. Vorher ſpielen die Jugendmannſchaften beider Vereine.

Cronenberg Sp. Kl. — Fußballklub 95, Solingen.

Auf dem Sportplatz Hahnerberg weilt morgen, Samstag, der Fußballklub 95 als Gaſt des Cronenberger Sportklubs. Beide Vereine ſind augenblicklich in guter Verfaſſung, und es dürfte ein recht ſpannendes Spiel zu erwarten ſein.

Oberbarmer Turnverein 31 — Sportvereinigung Langerfeld 06.

Am morgigen Samstag, 6 Uhr, treffen ſich obige Mannſchaften auf dem Platze an der Hoſenſtraße zu einem Freundſchaftsſpiel. Um allen Sportfreunden Gelegenheit zu geben, am letzten Tag vor der fußballoſen Zeit Zeuge eines feſſelnden Treffens zu werden, dürfte ſich ein Beſuch empfehlen.

Leichtathletik.

Leichtathletiſche Schülerwettkämpfe in Elberfeld.

Die Schüler des ſtädtiſchen Realgymnaſiums haben ihre Kameraden für morgen, Samstag, den 30. d. Mts., zu leichtathletiſchen Einzel- und Staffelkämpfen eingeladen. Da die Leichtathletik ſich in Schülerkreiſen viele Freunde erworben hat, darf man ſpannende Kämpfe erwarten. Beſonderes Intereſſe werden die Staffeln erregen. Den ſiegenden Mannſchaften in der 4mal 100-Meter- und Schwedenſtaffel winken Wanderpreiſe. Anfang 3½ Uhr, Sportplatz Freudenberg.

Turn- und Spielverein 1872, Barmen.

Am Samstag, 30. d. Mts., nachmittags 4½ Uhr, werden auf dem Platze im Nordpark die Vereinsmeiſterſchaften in den leichtathletiſchen Kämpfen für Turnerinnen, Jugendliche und Turner ausgetragen.

Pferderennen.

Rennen zu Grunewald.

1. Rennen: 1. Sarma, 2. Medardus, 3. Marc Anton. Ferner Glücksritter, Glada, Gallipoli II. Tot.: 23. 15, 16. 2. Rennen: 1. Elwri, 2. Diamant, 3. Machthaber. Ferner Chalzit, Paulus, Fahneneid. Tot.: 368, 99, 23. 3. Rennen: 1. Raubritter, 2. Trompeter. Ferner Sommerflor, Quertreiber, Landesfürſt Ilberſtedt. Tot.: 166, 36, 34. 4. Rennen: 1. Goldſtern, 2. Tor di Quinto, 3. Faior. Ferner Saul, Lebemann, Rekord, Roſe. Tot.: 54, 18, 17, 25. 5. Rennen: 1. Der Sogenannte, 2. Gnick, 3. Orkus. Ferner Allerich, Hanswurſt, Orne, Mein Leopold, Herzog. Tot.: 114, 22, 25, 24. 6. Rennen: 1. Roderich, 2. Tarlatan, 3. Tannenfels. Ferner Orkan, Sultana VIII. Tot. 29, 17, 10, 8. 7. Rennen: 1. Nicotin, 2. Tannenkönig, 3. Idealiſt. Tot.: 27.

Sportliche Anzeigen

Samstag den 30. Juni,
abends 7 Uhr,
Germania-Sportplatz:
Gauligaelf
Barmen 72, I.
gegen
Germania, I.
11203

Sportplatz Eſchenbeek, Elberfeld.
Samstag, den 30. Juni 1923, abends 6½ Uhr:
Abend-Spiel
Sport- und Spiel-Verein Haan, I.
gegen
S. C. „Union", I.
Vorher ſpielen Jugendmannſchaften. 11235

Sportplatz Hahnerberg.
Samstag den 30. Juni, nachmittags 5½ Uhr:
Großes Gauligaſpiel!
Fußball-Club 95 Solingen
gegen
Cronenberger Sport-Club 02
145
Vorher: Spiel der alten Herren beid. Vereine.

Allgemeiner Turn-Verein v. 1860 Elberfeld
München-Fahrer.
Samstag, den 30. Juni, abends 8½ Uhr, im Vereinshaus Ausgabe der Feſtkarten und letzte Mitteilungen. Unbedingtes Erſcheinen iſt erforderl. (ev. Vertret. ſenden). Feſtkarte berecht. allein z. Fahrpreisermäßigung b. Eiſenbahnfahrt. Der Turnrat.

Barmer Turnerſchaft
unter Mitwirkung von Turnern des Wuppertaler Gaues.
8646a
Werbe-Veranſtaltung
am Sonntag den 1. Juli, vormittags 10 Uhr, im großen Saale der Stadthalle Barmen.
Muſter-Vorführungen und Erläuterungen ſämtl. Wett-Turnübungen zum XIII. Deutſchen Turnfeſt in München.

Der Großfürſt im Exil.

Roman von Marg. von Oertzen-Fünfgeld.

8] (Nachdruck verboten.)

Alexei und Aglaja blieben allein. Er in dem Brahminen-Schlafrock, ſie in dem flimmernden Mantel ihrer rotgoldenen Haarpracht.

„Sehr hübſch und ſehr rührend", ſagte Alexei, langſam vorſchreitend, während ſeine Pupillen ſie zu faſzinieren ſuchten.

„Sie verderben mir die Erziehung und geben den mit Ohren geſpickten Wänden dieſes Hauſes Gelegenheit, Montreux mit neuem Geſprächsſtoff zu verſorgen. Wie ſchön du doch biſt, Lalja, und wie unvorſichtig! Um Gottes willen, man kommt!"

Schritte näherten ſich auf der Treppe. Aglaja erbleichte. Im nächſten Augenblick ſtand ſie in Alexeis Zimmer, die Nerven angeſpannt zum Zerreißen.

Alexei ſtürzte ihr zu Füßen, warf ſeine Arme empor, als wollte er zu einem Götzen beten.

„Habe doch Erbarmen!"

Aglaja ſtarrte wieder auf die goldſtrotzende, ſeidenrauſchende Maſſe, ſtraffte ihren Körper: „Rühren Sie mich nicht an!"

Rückwärts ſchreitend, ohne ihn aus den Augen zu laſſen, vermochte ſie noch, den Schlüſſel umzudrehen und die Tür zu öffnen.

Er folgte ihr nicht. Wie von einer Kugel getroffen, blieb er liegen, das zerwühlte Geſicht in den Händen vergraben.

Aglaja lief in wahnſinniger Angſt über den langen Flur bis zu Tante Nanettes Tür, klopfte und klopfte. Ein Schlürfen wurde vernehmlich, ein Riegel flog zurück. Die Tante, in einem wollenen Hemde und einem Schal aus Schafwolle um den Kopf, öffnete entſetzten Angeſichts.

„Brennt es, Lalja, brennt es irgendwo?"

„Nein!" ſagte Aglaja ſchlotternd vor Kälte, „ich wollte nur fragen, ob du nicht ein Mittel gegen Zahnweh haſt. Ich habe Zahnſchmerzen!" Und ſie brach in Tränen aus.

„So, ſo", murmelte Nanette, gerührt darüber, daß Lalja du zu ihr geſagt, und doch zugleich ein wenig mißtrauiſch. „Gebrauche dagegen die kleinen roſa Kügelchen und ſprich das Gebet gegen die Hundswut und die große Hungersnot dazu; es hilft auch gegen Zahnſchmerzen."

Fürſorglich geleitete die Tante die am ganzen Körper Bebende in ihr Schlafzimmer.

„Nun ſchlafe, mein Kleines, und ich bringe dir um elf Uhr das Frühſtück ans Bett. Riegele deine Tür zu, denn bei dieſen Gebeten iſt es Vorſchrift, daß Tür und Fenſter verſchloſſen bleiben müſſen, um die Geiſter zu bannen."

Aglaja verſprach es.

Die Schokolade kam pünktlich um elf. Tante Nanette brachte das Frühſtück mit all den Dutzenden von Büchſen, Fläſchchen, Doſen, die Lalja liebte. Der Duft friſchen Toaſts ſchwebte über dem Ganzen.

Aber Aglaja war ſchlechter Laune.

„Mayonnaiſe, Schlagſahne und Tuberoſen werden noch mein Tod ſein, Nanette Pietrowna", empfing ſie die Gute ungnädig. „Wollen Sie mich umbringen? Oeffnen Sie die Fenſter und ſchaffen Sie mir das Zeug aus den Augen."

„Erlaube die Frage, ob deine Zahnſchmerzen vorüber ſind?"

„Ja", erwiderte Aglaja kurz.

„Und dein Bräutigam, liebes Kind? Haſt du vielleicht vergeſſen, daß du dich geſtern verlobt haſt?"

„Nein", ſagte Aglaja, griff unter ihr Kopfkiſſen und reichte ihrer Tante ein verſchloſſenes Kuvert. „Dieſen Brief laſſen Sie jetzt in dieſer Minute nach Beauſéjour zum Fürſten Sorontjeff hinüberbeſorgen."

Und als Tante Nanette nur zögernd die Hand danach ausſtreckte, mußte ſie lachen.

„Warum ſtarren Sie mich ſo erbarmungswürdig an?"

„Man erzählt, die Mutter des Fürſten Sorontjeff ſei an der Schwindſucht geſtorben."

Aglaja ſtützte ſich auf einen Ellbogen und die Wange auf die Hand: „So will ich ihm die Mutter erſetzen, Nanette Pietrowna."

Die hob ihre kleinen verſchwommenen Aeuglein gen Himmel.

„Seit wann hat man gehört, daß ein zwanzigjähriges Mädchen einem jungen Mann die Mutter erſetzt?" rief ſie emphatiſch. „Und ein Mädchen wie du?"

„Es gibt viele Dinge, die „man" nicht begreift", erwiderte Aglaja mit großer Geduld. „Es gibt kein jämmerlicheres, klatſchſüchtigeres, boshafteres und heimtückiſcheres Weſen als dieſes ewig in der Luft ſchwebende „Man". — Ich habe beſchloſſen, mich nicht mehr um dieſen Feind zu bekümmern, und wo er ſich mir aufdrängt, ihm den Kopf mit ſeinen ſiebentauſend Zungen zu zertreten. Poſaunen Sie das in die Welt hinaus, Nanette Pietrowna!"

Aglaja zog ſich die Decke über die Ohren und war nicht mehr zu ſprechen.

Nicht weit von Aglajas Tür wandelte der Graf wie eine Schildwache auf und ab.

„Was haben Sie da, Nanette Pietrowna?"

Nanette verſteckte die Hände mit dem Brief auf dem Rücken.

„Lalja gab mir dies für ihren Bräutigam."

„Ich werde das beſorgen."

„O nein, nein, Alexei Milanowitſch, ich traue Ihnen gar nicht, ſeien Sie mir nicht böſe!"

Seine Kinnladen ſchloſſen ſich ſo feſt, daß Nanette ſie buchſtäblich klappern hörte.

„Wirſt du mir den Brief geben, du fette alte Gans? Hältſt du mich für einen Schuft, he? Eine Beſtie bin ich, aber eine Beſtie mit einer Ehre, verſtehſt du mich?"

Bevor ſie noch wußte, was ihr geſchah, hatte er den Brief in Händen.

Fünf Minuten ſpäter ſpazierte Uſſopoff lächelnd über die Promenade; die Sonne ſchien, die Wellen ſchlugen ſanft und freundlich ans Geſtade. — Auf einer Bank am Waſſer ſaß Sorontjeff, die Möwen fütternd.

Er machte in einiger Entfernung halt.

Dieſer Brief enthält die Abſage, dachte er; dieſe Komödie geſtern abend war doch der Streich eines wahnſinnigen oder unreifen Knaben.

Den Hut lüftend, trat er mit einer Reihe kleiner Bücklinge näher und erkundigte ſich, wie dem Fürſten der geſtrige Abend bekommen ſei.

„Wir befanden uns alle in einer etwas exaltierten Stimmung", bemerkte er lachend, „bei Tage beſehen, nehmen ſich die Dinge ganz anders aus, — und hier, Maurice Pawlowitſch, hier iſt ein Brief meiner Nichte."

Sorontjeff wechſelte die Farbe.

Aha, er ahnt etwas, dachte Uſſopoff weiter und zeichnete mit der Spitze ſeines Stockes Figuren in den Sand. Er wollte dem Fürſten die Demütigung erſparen, ihn während der Lektüre anzuſehen. Denn wirklich, der Mann tat ihm leid.

Die Möwen wiegten ihre weißen Flügel in dem mittagtrunkenen Sonnenlicht, tauchten ſie in das tiefe Blau des leiſe atmenden Waſſers.

(Fortſetzung folgt.)

Dienstag Ziehung !! 5103 Preuß. Klassen-Los 1/1 10 000 Mk., 1/2 5000 Mk. 1/4 2500 Mk., 1/8 1250 Mk. 19½ Millarde Höchster Gewinn 1 Millarde Staatliche Einnehmer Eulenberg Altesmarkt 14 Elberfeld.
I. Klasse 10., 11. Juli. Schiffspassage nach allen Erdteilen.

Offene Stellen

Mod. Elberf. Großhandelshaus ſucht z. bald. Eintritt [illegible] **Herrn bezw. Dame** für die Abteilung **Regiſtratur.** Nur bisher durchaus bewanderte Kräfte, welche ſchon längere Zeit in gleich. Weiſe tätig geweſen ſind, wollen ſich melden. Angeb. unter E 968 an die Gſchſt. f1198

Für Regiſtraturarbeiten wird vom größerem Büro **jüngerer Angeſtellter** (nicht unter [illegible] J.) ſofort ges. Ang. u. E 987 an Gſt. f1228

Jüngerer Herr, der ſtenogr. u. Maſch. ſchreibt, für Büro ſofort geſucht. Ang. u. B 2981 an Gſchſt. B., Neuerweg 57. +

Hieſige Manufakturwaren-Großhandlung ſucht per ſofort oder bald erfahrenen, nur zuverläſſigen f1186 **Lageriſten,** der auch den Einkauf beſorgen kann. Die Stellung iſt eine angenehme, gutbezahlte u. dauernde. Gefl. Angeb. mit Angabe der bisherig. Tätigkeit u. Zeugnis-Abſchriften unt. E 948 an die Geſchäftsſt.

Jüngerer, tücht., ſelbſtändiger **Lithograph u. Zeichner,** der mit ſämtl. Arb. vertraut iſt, per ſof. geſ. Otto Bachmann, G.m.b.H., Barmen, Werther Brücke. •

Tüchtiger **Buchbinder-Gehilfe** ſof. geſ. Gebr. Lübdorf, Elb., Hofkamp 46a.

Geübte 5546a **Knopfdreher** auf Galalithknöpfe ſtellen ſofort ein: Bergmann & Wellinghaus Nachf., Unterbarmen, Allee 34.

Futterſtoffweberei ſucht zum ſofortigen Antritt tüchtigen **Andreher** oder Andreherin. Meldungen Elberf., Königſtr. 137. f1222

Friſeurgehilfe für beſſeres Herren-Geſchäft geſucht. • Aug. Brauer, Elb., [illegible] 38.

Schneider auf Großſtück geſ. Martin, Solingen, Hochmannſtr. 48. c384

Schuhmacher, erſtkl., für neue Böden geſ., in od. auß. dem Hauſe. • Schuhgeſchäft Baum, Elbf., Bachſtr. 28.

Tüchtigen **Schuhmacher** für dauernde Stelle ſucht Fr. Meyer, Elb., Luiſenſtr. 94. •

Glaſer s. Hof. geſ. E., Wieſenſtr. 19. •

Wir ſuchen noch einige tüchtige + **ältere Stellmacher** und **jüng. Schmiedegeh.** Hebmüller Söhne, Karoſſeriebau, Barmen, Allee 221.

Zimmerpolier geſucht. Durchaus ſelbſtänd. Stellung. Guſtav [illegible], Wald (Rheinl.) •

Maurer geſucht. + Walter [illegible], Baugeſchäft, [illegible]

Tüchtiger, durchaus ſelbſtändiger a283 **Elektromonteur** f. Stark- u. Schwachſtrom ſofort geſucht. Robt. Rud. Nagel, Elektrotechn. Geſchäft, Solingen, [illegible] 61.

Tücht., ſolider **Chauffeur** für Laſtkraftw. ſof. geſ. [illegible] Ang. u. B 777 Gſt. Barmen, [illegible]

Rheiniſche Metallwar.-Fabrik ſucht tüchtigen [illegible] f1180 **Schloſſer,** [illegible]

Remſcheider Großfirma

der Eiſenwaren- und Werkzeugbranche

ſucht zur Bearbeitung von Beſtellungen Briefwechſel u. Fakturen branchekundigen

Herrn.

Bewerber mit Oberſekunda-Reife und Sprachkenntniſſen werden bevorzugt. Eintritt möglichſt bald, ſpäteſtens 1. Okt. Angebote mit lückenloſem Lebenslauf unter R 687 an die Filiale Remſcheid, Bismarckſtraße 40. f473

Kalkulator,

welcher ſämtliche Flecht- u. Bandſtuhlartikel ſelbſtändig kalkuliert und an ſicheres ſowie zuverläſſiges Arbeiten gewöhnt iſt, zum baldmöglichſten Eintritt geſucht. Ang. unter B 147 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. 5506a

Reiſebeamte

von alter deutſcher, gut eingeführter Verſicherungs-Geſellſchaft zum weiteren Ausbau des f125

Unfall- und Haftpflichtgeſchäftes

geſucht. Angenehmes Arbeiten, da gute Anknüpfungspunkte durch die verſchiedenen Branchen — Feuer, E. D., Glas — vorhanden. Herren, die auf erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken können und ſich unter günſtigen Bedingungen zu verändern gedenken, auch Büro-Beamte, die zum Reiſedienſt übertreten wollen, werden gebeten, ausführliche Bewerbungen unter D E 910 an „Dag", Dt. Anz.-Geſ., Köln, einzureichen.

Vertrauensſtellung

Tuchgroßhandlung in Elberfeld ſucht zum möglichſt baldigen Eintritt einen perfekten

Buchhalter (in)

der im Maſchinenſchreiben und Kurzſchrift nicht unerfahren iſt. Gute Bezahlung zugeſichert. Gefl. Angebote u. E 3622 Geſchäftsſt. f2125

Textil-Großhandlung ſucht

2. Buchhalter (in)

ſowie

intelligentes Fräulein

für Telephon und Schreibmaſchine. Antritt baldigſt. Angeb. u. B 3000 an die Geſchſt. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. +

Für das Kontor unſ. Metallwarenfabrik ſuchen wir einen tüchtigen

Buchhalter (in).

Solch. mit fremdſprachl. Kenntn. bevorz. Angeb. mit Zeugnisabſchr. u. A 1677 an die Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a458

Exportfachmann

aus der Werkzeugbranche, der gute perſönliche Beziehungen zum Balkan und den Randſtaaten unterhält, findet ausſichtsreiche Stelle als Reiſender in einem Elberfelder Exportunternehmen. Wirklich tüchtige Kräfte, die den Nachweis ihrer Befähigung, verbunden mit langjähriger Praxis zu erbringen vermögen, werden um Einreichung ihrer Bewerbung unter E 955 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes gebeten. f1194

Allererſte Fachleute für meine

Bronze-Gießerei

geſucht. Max Baſen, Elberfeld, Büro: Hofaue 89, Hinterhaus. f1161

Tüchtiger 75b

Härter

für Einſatzhärterei geſucht.

Maſch.-Fabr. Rheinwerk A.-G., Barmen-Langerfeld.

Zwei tüchtige b8785 **Werkzeug-[illegible]** geſucht. [illegible] Aktiengeſellſchaft [illegible] Werkzeug-Fabrik, Barmen-[illegible]

Ordentlichen jungen Mann, nicht unter 18 J., [illegible]

Wir ſuchen zum ſofortigen Eintritt [illegible] f1221 **Packer** aus der Werkzeug-Branche [illegible] & [illegible], E., Berlinerſtr. 29-31.

Suchen per ſofort ordentl., ehrlichen **Kutſcher.** [illegible]

Gärtner (in), ledig, erfahr. im Gemüſe- u. Obſtbau, f. Gut u. Elbf. geſucht. Dauerſtell., Koſt und Logis im Hauſe. • Paul Klöpper, Holzkempen, Neviges.

Energiſcher, in allen Teilen fein. Berufs erfahrener • **Gärtner** f. Gemüſe, Freiland und Gewächshaus-Kulturen für ſofort geſ. Carl Winkler, Elberf.-[illegible]

Junger Mann, der ſchon in d. Landwirtſchaft tätig war, geſucht. b8778 Rittergut [illegible] Düſſel Dornap, Kreis Mettmann.

Kl. Gut b. Elb. ſucht auf ſofort ein. jüng. unverh. landw. Gehilfen f. alle Arb. Fam.-Anſchluß und zeitgem. Lohn. Ang. u. E 3559 an Gſt. •

[illegible] u. d. Schule ſof. geſ. [illegible], E., Griffenberg 30.

Ordentl. Laufburſche geſucht. [illegible] Barmen, Haspelerſtr. Nr. 41.

Wir ſuchen zum ſofortigen o. baldigen Eintritt einen **Lehrling.** Nur ſolche woll. ſich melden, welche über eine gute Schulbildung verfüg. Gebr. Sternberg, Tuchgroßhandl., E., Hofaue 91.

Lehrling für d. [illegible] einer Seidenbandfabrik geſ. Bevorzugt, die prakt. tätig war. od. Textilſchule beſ. haben. Selbſtgeſchr. Ang. mit Lebensl. etc. u. B 2995 Gſt. Barmen, Neuerw. 57. +

Kolonialwaren-Groß- u. Kleinhandel ſucht zum baldigen Eintritt kräftigen **Lehrling** mit guter Schulbildung. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabſchr. unter E 2128 an die Gſchſt. e408

Ordentl. Junge als **Polſterer- und Dekorateurlehrl.** geſ. H. [illegible], E., Luiſenſtraße 17. •

Weibliche

Wir ſuchen für ſof. ein jüngeres c328 **Fräulein** für ſämtl. Büroarb. Stenographie, Maſchinenſchreiben, gute Handſchrift u. ſicher. Rechnen Bedingung. (Bei gutem Gehalt.) Angebote mit Bild u. Angabe der früh. Tätigkeit erbeten an F. & A. Bange, Bohwinkel, Eiſenwaren en gros und en detail.

Stenotypiſtin, flotte, geübte Kraft, keine Anfängerin, z. baldigen Eintritt geſucht. [illegible] Angebote unter E [illegible] an die Geſchſt. [illegible]

Jüngere [illegible] **Stenotypiſtin** mit guter [illegible] Bildung für d. Büro eines [illegible] Geſchäftes zum [illegible] baldigen Eintritt geſucht. [illegible] an die Geſchſt.

Jüngeres Fräulein mit guter Handſchrift [illegible]

Perfekte

Stenotypiſtin

ſofort geſucht.

Angebote mit Zeugnisabſchriften unter E 974 an die Geſchäftsſtelle dſs. Bl. erbeten. f1229

Tüchtige Kontoriſtin,

an ſelbſtändiges Arbeiten gewöhnt, perfekt in Buchhaltung, Stenographie, Maſchinenſchreiben und allen Büroarbeiten, für kl. Fabrikationsgeſchäft per ſofort geſucht. Angebote mit Zeugnisabſchriften unter E 3[illegible] an die Geſchſt. ds. Bl. •

Tücht. Kontoriſtin

perfekt in Buchführung und Stenotypie, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist u. jüngerem Personal vorstehen kann, in Vertrauensstellung sofort gesucht. Angebote unt. E 3597 an d. Geschst. ds. Ztg.

Größere Metallwarenfabrik in Unterbarmen ſucht zur Stütze der Buchhaltung eine 5559a

Kontoriſtin,

die mit den damit verbundenen Arbeiten gut vertraut und auf der Schreibmaſchine bewandert iſt. Eintritt möglichſt ſofort. Gefl. Angebote unter B 160 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57, erb.

Jüngeres Fräulein

für die Regiſtratur und leichtere Kontorarbeiten ſofort geſucht. Angebote u B 153 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57 erbeten. 5530a

Zum baldigen Eintritt wird f586

tüchtiges Fräulein

geſucht, das mit allen vorkommenden Arbeiten durchaus vertraut iſt und mehrjährige Praxis aufweiſen kann. Selbiges müßte auf der Schreibmaſchine perfekt ſein und die Bücher führen können. Nur ſchriftliche Angebote mit Angabe der Gehaltsanſprüche an Max Berg, Werkzeuge en gros, Ronsdorf.

Junges Mädchen

für Stenographie, Schreibmaſchine und leichte Kontorarbeiten ſofort geſucht. Angebote unter E 3516 an die Geſchſt. •

Stenotypiſtin durchaus geübt in Diktat u. Maſchine, ſofort von großem Exporthaus d. Eiſenbranche geſ. Ang. u. E 969 an Gſt. f1196

Geübte **Stenotypiſtin** zu baldigem Eintritt für Barmen geſucht. Ang. unt. B 158 an Gſt. Barm., Neuerweg 57, erb. 5550a

Junge, tüchtige **Kontoriſtin** mit guter Schulbildung u. Intereſſe fürs Geſchäft, welche Kurzſchrift u. Schreibm. (Merk.) beherrſcht, ſofort geſ. Ausf. Angebote mit Zeugn.-Abſchr. unt. E 971 an Gſt. f1226

Eine tüchtige, ausgelernte, jüngere **Kontoriſtin** mit Vorkenntn. i. d. amerik. Buchhaltung gegen gut. Geh. ſowie ein **Lehrfräulein** mit Vorkenntniſſ. in Kurz- u. Maſchinenſchrift, z. ſof. Eintr. geſ. Ang. u. B 159 Gſt. Barmen, Neuerweg 57. 5551a

Schuhbranche. Tüchtige Verkäuferin mit beſten Empfehl. ſofort geſucht. [illegible], Elberfeld, [illegible]

Gewandte, zuverläſſ. **Expedientin** ſofort geſucht. [illegible] Bender & Co., Schirmfabrik, Barm., Springerſtr. 29. 5556a

Flotte Stenogr. u. Maſchinenſchreiberin ſof. geſ. Ang. m. Geh.-Anſpr. E 3579 Gſt. f1225

Kontoriſtin (a. Anf.) f. kl. Büro perf. i. Sten. u. Maſch.-Schr., mit gut. Handſchr. u. Allgemeinbild., per ſof. geſ. Ausf. Ang. m. Z.-Abſchr. u. 6214 a. d. Ann.-Exp. Baumgarten, Barmen. 436b

Tüchtige **Friſeuſe** ſofort od. bald geſ. Frau Wwe. Rich. Hütt, Elbf., Kirchſtr. 20.

Durchaus tüchtige **Büglerin** auf Oberhemden geſucht. — Grube & [illegible], Elbf., Bergſtraße 17—17a.

Tüchtige f1206 **Satin-Kleberinnen** für Hoſenträger-Garnituren außer dem Hauſe für dauernde Arbeit geſucht. C. [illegible] Nachf. [illegible], E., Kaiſerſtr. 19—23

Geübte [illegible] auf [illegible] ſofort geſucht. • Carl [illegible], Elb., Deweerthſtr. 51

2 durchaus erfahrene **Maſchinen-Näherinnen** auf Großſtück ſofort geſ. [illegible] Elberf., Albrechtſtraße 5. Mechaniſcher Betrieb.

Wir ſuchen per ſofort zuverläſſiges

Lehrmädchen

aus guter Familie. h152

Offenbacher Lederwaren, Elberfeld, Kipdorf 30.

Filiererin, die auch Wäſche nähen kann, ſofort, i. Haus geſ. Ang. u. E 3576 Gſt.

Einige 16—18jährige **Mädchen,** die evtl. auch das Nähen erlernen können, ſofort f. leichte Arbeit geſ. Wäſchefabrik Ad. Zimmermann, E., Berlinerſtraße 48. f1227

Ordentlich. Mädchen für leichte Arb. geſ. Gebr. Lübdorf, Elb., Hofkamp 46a. •

Lehrmädchen geſ. für das Büro einer kl. Bandfabrik. Ang. u. B 2966 an Gſt. B., Neuerw. 57. +

Lehrmädchen aus achtb. Fam. geſ. Konditr.-Café [illegible] Hülsmann, Elberf., Königſtraße 80.

Hauspersonal

Suche für ſofort od. 1. Juli zu 1½jähr. Mädchen [illegible] + **Kindermädchen,** d. auch leichte Hausarb. mit übernimmt. Frau v. Roſenberg, Barmen, Große Friedrichſtr. 4

Als Stütze wird für älteres Ehepaar ein in Küche u. Haushalt erfahrenes, einfaches **Fräulein** geg. zeitgem. Lohn geſ. Hilfe im Hauſe. Gute Zeugn. erf. B., Gewerbeſchulſtr. 61. +

Einf. Fräulein, das kochen kann, zu ält. Ehepaar geſucht. Barmen, U.-Dörnen Nr. 50a, I. •

Suche ſof. für mein kl. Hotel-Reſt. eine ält. **Haushälterin,** die in der Küche bewandert iſt. Wilh. [illegible], U.-Barmen, Allee 31. •

Tüchtiges f1205 **Küchenmädchen** oder einf. Fräulein ſowie **Zweitmädchen** z. ſofort geſ. [illegible], Elbf., Brillerſtr. 16.

Chriſtl. **Mädchen** zu 3 Perſ. ſof. geſ. Guter Lohn, gute Stelle. Ang. u. B 789 Gſt. B., [illegible] 95. +

Saub., chriſtl. f1213 **Mädchen** in Geſchäftshaushalt zum 1. 7. geſ. Elbf., Bahnhofſtraße 22.

Ich ſuche z. 1. Aug. ein tüchtiges, zuverläſſiges, in Küche u. Hausarbeit erfahr. **Alleinmädchen** mit gut. Zeugniſſen für klein. herrſchaftl. Etagen-Haushalt.— (Ehepaar mit Kind von ¾ Jahr). • Frau Otto Meyer, Elbf., Moltkeſtr. 65.

Ordentl., ſauberes **Mädchen** in bürgerl. Haushalt b. hoh. Lohn ſofort geſucht. — Elberfeld, Kipdorf 20, part. •

Haustochter. In unſ. kl. Haush. (1 Stube) findet ein arbeitsfreud. lebensfrohes ſympathiſches junges Mädel ein angenehm. Heim als Haustochter zur gründl. Erlerng. u. ſelbſt. Führung der Küche u. des Haushalts ohne gegenſ. Vergütung. Ang. u. O K 801b an die A.-Exp. Otto [illegible], Münſter i. W. b6787

Mit meinem Haushalt ſuche ich f. ſof. od. bald ein beſſ., zuverläſſiges, in Küche u. Haus erfahrenes **Mädchen** bei hoh. Lohn, beſter Behandl. u. Verpflegung. [illegible] Barm., Bahnhofſtraße 7. f139

In Privath., 2 Perſ., [illegible] ſof. od. ſpät. evtl. zur Aushilfe, ein erf., beſſeres **Mädchen** geſ. [illegible] Elbf., [illegible] 42 [illegible] Nr. 40. •

[illegible] **Mädchen** für kl. Haushalt geſ. E., [illegible] 35. •

Einfaches Fräulein als Stütze für Büfett und kalte Küche zum 1. Auguſt geſucht. Hohes Gehalt. Hauskleidung und gute Behandlung. Bewerberinnen aus gut bürgerlicher Familie, durchaus zuverläſſig u. gediegen, wollen Angebote unter E 977 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes richten. f1234

Beſſ. Mädchen od. einf. Fräul.

zur ſelbſtändigen Führung meines kleinen Geſchäftshaushalts geſucht. Hoher, zeitgemäßer Lohn und gute Behandlung zugeſichert. Frau Georg [illegible], Barmen, Wertherſtraße 19. 5561a

Suche für meinen Haushalt, 2 Perſonen, ein tüchtiges, zuverläſſiges

Mädchen

bei guter Behandlung, zeitgemäßem, hohem Lohn und reichlichen Geſchenken. Bei Vorſtellung Fahrtvergütung. • Frau Reinhard [illegible], Ronsdorf, Schoerſtraße 49. Telephon 369.

Ein in Küche u. Haushalt erfahrenes, **beſſ. Mädchen od. einf. Fräulein ſowie tüchtiges Hausmädchen** für einen beſſeren Haushalt nach auswärts geſucht. — Näh. in den Vormittagsſtunden zu erfragen Elberfeld, Sadowaſtr. 28, II. c598

Suche ſobald wie möglich ein tücht. **Mädchen.** [illegible], Barmen, Gewerbeſchulſtr. 121. +

Ordentl. Mädchen von 15—17 J., welch. zu Hauſe ſchlafen k., f. Geſch.-Haush. geſ. Otto [illegible], Elb., Arrenbergerſtr. 86 ptr. •

Fleißiges Mädchen od. unabhängige Frau f. kl. Haushalt für halbe, eventl. ganze Tage geſucht. Zeitg. Lohn und gute Beh. Vorzuſt. Montag od. Dienst. vorm. od. ab nach 8½ Uhr. Frau Erich König, B., [illegible] 21. +

Tücht., ält. Mädchen als Stütze i. Geſch.-Haush. bei gut. Beh. u. Verpfl. u. zeitg. Lohn geſ. Ang. an Ernſt [illegible], Ronsdorf, Tel. 352. •

Fl., ehrliches **Mädchen** in kl. Haush. für ½ od. ganze Tage bei gutem Lohn geſucht. Elberf., Breiteſtr. 41.

Suche zum 15. Juli ein ordtl., ſauberes **Mädchen** für mein. Haushalt. Frau H. Stern, E., Berlinerſtr. 77. •

Braves Mädchen geſ. für klei. Haushalt (2 Perſ.) zum 1. Auguſt. [illegible] 97a bei Mettmann. •

Für kleinen Haush. chriſtliches **Dienſtmädchen** geg. hohen Lohn geſ. Frau [illegible], Elbf., [illegible] 11. •

Stunden-Putzfrau geſ. Schriftl. Angeb. unter E 970 an die Gſchſt. ds. Bl. f1224

Putzfrau für einige Std. i. d. Woche geſ. [illegible], Elberfeld, Gartenſtr. 62. •

Wir ſuchen f. Mittw. u. Samst. morg. eine Putzfrau. Gebr. Sternberg, Elberfeld, Hofaue 91. •

Ord., ſaub. Putzfrau f. Mittw. u. Sonnab. vorm. geſ. Elberfeld, Aderſtr. 24 ptr. •

Stellengesuche

Erfahr. Kaufmann, verh., 30 J. alt, ſtrebſ. und gewiſſenh., ſucht Dauerſtellung als Lagerverwalter, Buchhalter od. Rechnungsführ. Fachk. i. Lebensmitt., ſonſt gl., welche Branche. Ang. erb. u. B 2982 Gſt. B., Neuerw. 57 +

Junger **Maſch.-Techniker** ſucht wegen Mangel an paſſender Stellg. Nebenbeſchäftigung i. Zeichnen od. Konſtruieren. Ang. u. B 2988 Gſt. B., Neuerw. 57 +

Maler u. Anſtreicher, gepr. Meiſter, kriegsbeſch., firm in allen Arbeiten, war lange ſelbſt., ſucht, geſtützt auf gute Zeugn., St. als Vorarbeiter od. ähnl. ſelbſt. Poſten. Ang. u. B [illegible] Gſt. B., Neuerweg 57. +

Chauffeur, 27 Jahre, ledig, gel. Mechaniker, ſucht Stellung per ſofort für Laſt- oder Perſonenwagen. Führerſchein 2 und 3b. Angebote unter E [illegible] an die Geſchſt. •

Tücht. Fachmann der Bandweberei, 36 J., in einer d. gr. Bandfabr. als 1. Kalkulator in ungek. St., ſucht ſolche als Betr.-Leit. od. ähnl. Poſt. i. **In- od. Ausland.** Verſ., beſter Barmer Fachſch.-Bild. und iſt erf. i. der Fabrikat. ſämtl. Barm. Artik., Stuhlvorr. u. Mont. d. Bandſt., Muſterzeichn., Disp., Kalk. uſw. Gefl. Ang. u. B 2985 an Gſt. Barmen, Neuerw. 57 +

Junger Mann, 25 J., mit gut. Allg. Bild. u. Handſchr., f. Stelle auf Kontor oder Lager. Gefl. Ang. u. B 2983 Gſt. B., Neuerw. 57 +

Spediteur, 24 J., Prima-Reiſe, Franz., Engl., [illegible], ſucht baldmögl. St. in Exporthaus. Ang. B 2907 Gſt. B., Neuerweg 57+

Junger Schuhmachermeiſter, welch. mit beſt. Zeugniſſen aufwarten kann, ſucht paſſende Stellung in größerem Schuhgeſchäft o. Werkſtatt als Stütze des Chefs oder zur Leitung ein. Filiale. Angeb. unt. E 2115 an die Geſchſt. b4969

Selbſtändiger **Maler- und Anſtreicher-Mſtr.,** in all. vork. Arbeiten durchaus erf., ſucht Stellung in Fabrik od. größ. Werk. Angeb. u. E 3626 an Gſt. •

Automobilmonteur, 31 J. alt, verh., m. Rep. an all. Fabrik. voll. vertr., gel. Motorenſchloſſer, ſucht Stell. in größ. Betr. zur Aufſicht u. Inſtandhaltg. d. Kraftwagen. Gute Zeugn. vorh. Ang. B 2964 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. +

Kraftwagenführer ehrl. u. zuverl., verh., mit all. vork. Rep. vollſt. vertr., ſucht ſof. Dauerſtellg. auf Laſt- od. Lieferwagen. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. B 2966 an Gſt. B., Neuerw. 57 +

Junger Koch ſucht ſich zu veränd., kann evtl. zu Hauſe ſchlafen. Angeb. unt. E 3459 an Geſchſt. •

Ord. j. Mann, 24 J., ſucht Stelle als **Kutſcher.** Gut. Wagen- u. Pferde-Pfleg. Ang. B 2998 Gſt. B., Neuerw. 57. +

Weibliche

Leiterin der Lebensmittelbr. ſucht Stellung als **Kaſſiererin** oder Lageriſtin. Ang. u. E 3610 Gſt.

Suche f. m. Nichte, 17 J. alt, w. ½ J. die Handelsſch. beſ. [illegible] Büro [illegible] Ang. B 2969 Gſt. B., Neuerw. 57 +

Fräul., w. gegenw. die Handelsſch. beſ., [illegible] in einem Putzgeſch. tätig gw., ſucht b. 1. 7. Stell. in gr. Geſch. Gutes Zeugn. vorh. Ang. u. R 776 an die Fil. Barmen, [illegible]ſtraße 96. +

Schuhbranche! Tücht. Verk., 22 J., in noch ungekündigt. Stellung, ſucht ſich zu verändern. Ang. u. E 3600 an Gſt. •

Tüchtige junge Dame ſucht Stelle als • **Stütze der Directrice.** Angeb. unt. E 3571 an die Geſch. d. Bl.

Lederwaren. Subſtitutin, 26 Jahre alt, in ungek. Stell., ſuch. ähnl. Poſten in Rheinl. o. Weſtf. Ang. unter E 3598 an die Geſchſt. •

Suche für m. Braut (Schneiderin) in Barmen od. Elbf. Stell. zur Erlern. d. guten bürgl. Küche. Selbige iſt gew., in d. freien Zeit etwas zu näh. Schriftl. Ang. zu richten an [illegible] in Barmen, Fiſchertalerſtraße 68. +

Geb. Fräulein, 34 J., tüchtig i. Hausw., ſymp. Äußere, ſucht wieder Stelle als **Hausdame** od. z. Führ. frauenl. kl. Hausw. Erb. Ang. u. E 3623 an Gſt. •

Hausdame, 34 J., f. paſſ. Wirk.-Kreis bei ein. Herrn od. Witwer m. kl. Kind. Selb. iſt im Haush. erf., perf. in Schneidern u. Handarbeit. Ang. u. E 2132 an Gſt. •

Junge Witwe ſucht Putzſtelle oder ſonſt. Beſchäftigung. Näheres bei Frau [illegible], E., [illegible] 24, I. •

Frau ſucht Putz- u. Waſchſtelle. Ang. u. E 3564 an Geſchſt. •

Teilhaber-Vertreter

Zur Erweiterung meines Maſchinen-Handelsgeſch. ſuche ich bei ½ Gewinnbeteiligung + **ſtillen Teilhaber** m. 70—100 Millionen Sicherheit vorhand. Ang. u. B 2972 an Gſt. B., Neuerweg 57

Rheiniſch-Weſtfäl. Buntſtempel-Fabrik ſucht für ſof. tüchtige **Vertreter.** Ang. an Rh.-Weſtf. Buntſtempelfabrik in Barmen, Poſtſchließf. 28 Hauptpoſt. •

Textil-Fachmann ſucht mit ca. 150 Millionen tätige Beteiligung an rentablem Fabrik- od. Engrosgeſchäft. Angeb. u. E 3445 an Gſt. •

Fachm. i. d. Metallbr. ſucht Kaufm. m. Kap. als Teilh. Ein. Maſch. f. vorh. Ang. u. B 100 Gſt. B., Neuerw. 57. +

Vertreter geſucht für unſ. geſetzl. geſchützte, moderne **Schreib-Kontrollkaſſe.** Wir bieten [illegible], fleiß. Herren gute Exiſtenz. Ang. unt. D D 909 an „Dag", Dt. Anz.-Geſ., Köln. u126

Kaufmann, deſſen Zeit nicht voll ausgef. iſt, m. beſt. Ladengeſch. i. Mittelpunkt von Barmen, **ſucht** an gut., ſol. Unternehmen, welch. Ausſicht bietet f. dauernd. **Beteilig. m. Kapital.** Tel., Kontor u. evt. Lagerraum vorhand. Ang. u. B 2863 an Gſt. B., Neuerweg 57+

Suche mich an rentabl. Unternehmen zu beteiligen. Gr. Lad. m. 2 Hinterz. (60 qm gewerbl. Raum m. Tel. z. Verfüg.) Ang. B 2956 G. B., Neuerweg 57. +

Suche tätige Beteiligung mit Kapital. Büro u. Lager oder Arbeitsraum in [illegible] vorh. Branche gleich. Ang. B 2977 Gſt. B., Neuerw. 57.+

Beteiligung an beſt. od. zu gründend. Geſchäft, Agentur, etc., bei zur Verfüg. ſteh. 2 in gut. Lage bel. Geſch.-Räum. geſ. Ang. L 721 Fil. B., Allee 171 •

Fachkaufmann aus d. Bandbranche ſucht tätige Beteiligung m. Kapital. Ang. B 2958 Gſt. B., Neuerweg 57+

Inhaber eines [illegible] f276

Fabrik-Gebäude, im unbeſetzt. Gebiet, 10×15 qm gr., welches in einigen Wochen frei wird u. ſich für die Herſt. eines Maſſenartikels vorz. eignet, ſucht Verbind. mit Fabrikanten od. Kapitaliſten zw. Aufnahme geeignet. Artikels. In d. Fabrikbau befind. ſich Gas, elektr. Licht, elektr. Kraft u. [illegible]. Angeb. unter M K an Fil. ds. Bl. in Lüttringhauſen.

Vertretung

in der Lebensmittelbranche für d. Kreis Solingen geſ. Lagerräume und Kontor w. geſtellt. Fuhrwerk vorhand. Angeb. u. O A 2582 an den Ohligſer Anzeiger in Ohligs erb. b8780

Spitzen-Vertretung f. das Wuppertal. Ein im Wuppertal glänzend eingeführ. Herr mit Ia Ref. ſucht Vertretung e. leiſtungsf. Spitzenfabrik. Angeb. unt. B 2974 an die Gſt. B., Neuerweg 57. +

Mit eingef. Kommiſſionsgeſch. der Fahrzeug-Bedarfsinduſtr. ſucht zw. Gründ. ein.

Geſellſchaft

tätige und ſtille Teilhaber, Herren mit Exportverbdg. erw. Geſchäftshaus und Grundſtücke vorhanden. Diskr. zugeſ. Angebote unter [illegible] 2135 an die Geſchſt. f473

Erſtklaſſige Verſicherungs-Geſellſchaft, welche in allen Branchen arbeitet, ſucht

in Elberfeld-Barmen

einen in Handels- und Induſtrie-Kreiſen beſtens eingeführten Herrn als

Vertreter.

Neben guten Bezügen wird beſtehendes Inkaſſo überwieſen und Inſpektor zur Verfüg. geſt. Fr. Offert. unt. K U U 573 an Rudolf Moſſe, Köln, erbeten. a72

Futterſtoff-Großhandlung

ſucht ſofort einen

Vertreter oder Reiſenden

gegen Proviſion, der regelmäßig die Schneiderkundſchaft im Induſtriebezirk beſucht. Angebote unter E 3607 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten. •

Berliner Vertretung in Barmer Artikeln.

Tüchtiger, gewandter Kaufmann, mit Kundſchaft und Branche vertraut, früherer Leiter eines großen Berliner Textilunternehmens, ſucht die Vertretung einer leiſtungsfähigen Firma in Barmer Artikeln. Beſte Referenzen. Gefl. Zuſchrift. unt. B 2940 an die Gſt. Barmen, Neuerweg 57.

Kopenhagener

Textil-Agenturgeſchäft

bei Engros-Firmen Dänemarks ſeit Jahren beſtens eingeführt, f73

ſucht Vertretung

leiſtungsfähiger Fabrikanten von

Futterſtoffen, ſeid. u. woll. Geweben und Teppichen.

Angebote unter 6336 an Sylveſter [illegible], Kopenhagen K.

Mod. fugenlose **Verlobungsringe** in 8-, 14- und 18kar. Gold, neueste — Formen und größte Auswahl — 8kar. Paar von **325000** Mk. an. 14kar. Paar von **650000** Mk. an.
— Eigene Reparaturwerkstätte. —

S. Orbach, Uhrmacher und Juwelier, **Elberfeld, Hochstr. 103,** an der Klotzbahn, Nähe Ratskeller. — **Fernruf 5764.**

Ankauf von Brillanten und Edelmetallen aller Art zum Selbstverarbeiten.

Gelegenheitskäufe in **14kar. goldenen Uhren mit Sprungdeckel, Armbanduhren, Bestecke** in Silber und vers. Alpakka.

---

b23

DEUTSCHE PASSAGIERDAMPFER
MIT VORZÜGLICHEN EINRICHTUNGEN FÜR REISENDE ERSTER, ZWEITER UND DRITTER KLASSE / MODERNE DRITTE KLASSE MIT ZWEI-, VIER- UND SECHSBETTIGEN KABINEN, SPEISESAAL UND GESELLSCHAFTSRAUM

NÄCHSTE ABFAHRTEN VON HAMBURG
12. Juli Dampfer Antonio Delfino
9. Aug. Dampfer Cap Norte
13. Sept. Dampfer Cap Polonio

AUSKUNFT ERTEILT
HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT
HAMBURG 8 / HOLZBRÜCKE 8 / [illegible]

Baedeker'sche Buchhandlung, Elberfeld
Herzogstr. 33. Telephon 435.

Heiratsgesuche

Jg. Mädchen 25 J., evgl., häuslich, w. die Bekſch. e. anſtändigen Herrn bis 35 J., in ſich. Stellg., zw. Heir. Witwr. mit 1 Kind nicht ausgeſchloſſen. Nur Ernſtgemeint. woll. ſich meld. u. E 3472 an Gſt. *

Kriegs-Witwe, 31 J., kath., große, ſchlanke Figur, mit 3-Zimm.-Einricht., w. die Bekanntſch. eines ſoliden Herrn zw. Heirat. Handwerker bevorzugt. Briefe unt. E 3470 an Geſchſt. *

Frl., 36 J. alt, ev., mit gemütl. Heim, 4-3.-Wohn., ſucht die Bek. ein. anſt. Herrn in geſ. Poſ. zw. ſp. Heirat. Ann. zweckl. Nur ernſtgem. Briefe u. E 3486 an Gſt. *

J. Frau v. tadelloſ. Ruf, mit 2 erwachſ. Kindern v. 19 u. 16 J., wünſcht die Bek. eines ſol. Herrn im Alter v. 25—35 J. zw. ſpäterer Heirat. Briefe E 2107 Gſt.

Frl., 32 J., jedoch jüng. ausſeh., evgl., Blond., Erſp. vorh., w. die Bekſch. eines ſol. Herrn in geſich. Stell. zw. Heir. Wiſ., w. mögl. m. Bild, das ſof. zur. geſ. w. B 2908 Gſt. B., Neuerweg 57+

Dame aus erſt. Kr., kinderl., Mitte 50, mit ſch. 4-3.-Wohn., w. ebenſo geſ. Herrn in ſich. Lebensſt. zwecks Heirat kennen zu l. Briefe u. B 2984 an Gſt. B., Neuerweg 57+

Witwe, 56 J., in gut. Verh., geſund u. ſehr rüſtig, w. mit beſſer. Herrn in Verbind. zu treten zw. ſpät. Heirat. Briefe unter E 3439 an Geſchſt. *

Ord. kath. Fräul., 21 J. alt, ſucht die Bek. eines gleichgeſ. Herrn zw. ſpäterer Heirat. Briefe unt. E 3495 an die Geſchſt. *

Ehrenhaft, ernſtgem. [illegible]jähr. Geſchäftsm. gut. Char., dem an gemütl. Heim gel., wünſcht die Bekſch. einer häusl. erzog. Lebensgefährtin. — Etw. Vermögen erf. Br. m. Bild u. g. Ang. u. E 3152 an Gſch. Anonym zwecklos. *

Jg. Mann, 26 J. ev., ſucht die Bek. eines Frl. bis 24 J. zw. ſp. Heirat. Briefe unt. B 2888 an die Gſt. B., Neuerweg 57+

[illegible], gutſituierte, kath. Witwe v. Lande, 34 J., m. kl. Heimſch. u. 4 Knaben, im Kochen, Nähen erf., w. m. d. H. (ev. Witwr.) zw. b. H. [illegible] Landw. m. ausg. Br. E 456 Gſt. Elberfeld.

Häusliches Glück

Suche f. meine Verwandte, Blondine, 27 J., mittelgr., angen. Erſchein., evgl., m. lieb., ſonnigem Weſen, tücht. Hausfrau, ohne Ver. Wiſſen einen Herrn in mögl. ſelbſt. Poſit. Kaufmann oder Geſchäftsmann. Wohn. mit Ausſtattung ſowie mehrere Millionen vorhd. Briefe u. E 3397 Geſchſt. *

Herr in gut. Vermögensverh. u. ſich., ſelb. Stell, ſucht gebild. Dame bis 35 J. zur Frau. Erw. [illegible] mit Eigent. u. Möb.-Ausſt. od. ſonſt gut geſtellte, die Wert l. auf ein. lieb., verſtänd. Menſchen. Geb. Einheir. Br., w. a. vorl. anon. od. d. Verw. u. E 3392 an Gſt. *

Heirat.

Junger Handwerker, 28 Jahre, ſucht die Bekanntſchaft einer anſtändigen Dame zwecks ſpät. Heirat. Diskretion Ehrenſache. Briefe unter E 3335 an die Geſchäftsſtelle erbeten.*

Betriebsleiter, in guten Verhältn., 44 J., Witwer, mit 1 Kind, w. mit ſolid. Dame bekannt zu werd. zw. Heirat. Briefe mit Ang. der Verhältniſſe unter E 2096 an Geſchſt. *

Jg. Dame, beſſ. 22 J., ſucht d. Bek. eines anſt. jg. Mannes im Alter von 24 bis 27 J. zw. ſpät. H. Br. E 3549 Gſt. *

Witwer, 40 J., mit 2 K., 5 u. 8 J., vorgeb., ſich. Beſitz, ſ. g. Geb., ſ. paſſ. Bek. zw. Heir. Br. A Sch Fil. Lüttringh. 1275

[illegible], 35 J. alt, ev., mit eig. Heim, ſ. die Bekſch. eines ordentl. Mannes zwecks ſpät. Heirat. Briefe unt. B 2898 an d. Geſchſt B., Neuerweg 57. +

Heirat.

Anſtänd. Fräulein, 38 J., ſucht zwecks Heirat die Bekanntſchaft eines ordentl. Herrn. Briefe unter E 3542 an Geſchſt. *

Am 2. Juli
Beginn neuer **Halbjahrskurse** und **Abend**lehrgänge in sämtlichen Fächern.
Sorgfält. Ausbild. für Lebensberuf oder Mitarbeit im eigen. Geschäft.
Klassen-, Gruppen- u. Einzelunterricht.

A. Förster b16
kaufm. Privatschule, Elberfeld,
Alexanderbrücke, Eing. Brückenstr. 4.
Schüler haben Fahrtermäßigung.

Laetitia (50.) Jubiläumsfest!

Samstag, den 30. Juni, abds. 7 Uhr, Einlaß schon 6¾ Uhr, im großen Stadthallen-Saal:

Stuhlreihenkonzert.

Ausführende:
- Grete Korten, Sopran.
- Vereinigte Städt. Orchester unt. Stabführung des I. Kapellmeisters (Opernleiters) Fritz Mechlenburg.
- „Barmer Sängerchor", k1181 Dirigent: Math. Neumann.
- „M.-G.-V. Laetitia", Dirigent: Edm. Siefener, Köln.

Nur noch unnumerierte Karten an d. Abendkasse u. bei Paul Staudt, Hofkamp 15, zu hab. Festbücher à 5000.— in Buchhandl. Hartmann, Rathenaustraße und bei P. Staudt zu haben.

II. Festtag:
Sonntag, 11½ Uhr, auf d. Neumarkt: **Großes Promenaden-Konzert.** Ausführende: M.-G.-V. „Laetitia" unter Mitwirkung von 2000 Sängern (30 Vereine) des Unterbundes „Elberfeld" des Rhein. Sängerb. und der Elberfelder Musikvereinigung.

Sonntag, den 1. Juli, abends 7½ Uhr, Einlaß 7 Uhr, im groß. Stadthallensaale:

GROSSES KONZERT.

Ausführende: Vereinigte Städt. Orchester unt. Leitung des städt. Kapellmeisters Carl Gemünd, „M.-G.-V. Laetitia" u. s. f.

Karten à Mk. 3000.— sind bei den Mitgliedern, im Vereinslokal Restaurant „Reichshof", Hofkamp 48, bei Paul Staudt, Hofkamp 15, Ernst Müller, Friedrichstraße 23, Robert Wolff, Friedrichstr. 48, in der Hofbauer'schen Buchhandlung, Schwanenstr. 19, Baedeker'schen Buchhandlung, Herzogstr. 33 und im Verkehrsverein, Schloßbleiche 22 zu haben. Passive Mitglieder können für beide Tage gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte Karten zu Mk. 2000.— bei Paul Staudt, Hofkamp 15, haben.

Auf Teilzahlung!

Erstklassige
Herren-, Damen-, Burschen-Garderoben aller Art
Jumper, Sommerkleider, seidene Strickjacken, Leib- und Bettwäsche, Gardinen, Stores, Hemdentuche, Nessel usw.

Bequeme An- u. Abzahlung. — Streng reelle fachmänn. Bedienung. Besicht. Sie unser Lager ohne Kaufzwang. — Strengste Verschwiegenheit.

Bei Barzahlung entsprechend billiger.
Auch sonstige Vereinbarung ist gestattet. 478b

Hermann Adler, Barmen,
Wichlinghauserstraße 15. Telephon 5579.

In letzter Stunde
vor bedeutenden Preiserhöhungen zugreifen.
Unsere Preise sind trotz der steten Steigerung niedrig.

Anzüge nach Ihrem Maß
für guten Sitz wird garantiert
745000, 828000, 925000, 995000
bis zu den feinst. Ausführungen.

Fertige Herren - Anzüge
eigene Anfertigung
398000, 418000, 525000, 645000, 750000
und höher.

Fertige Schlüpfer u. Paletots in grosser Auswahl.
Wir übernehmen auch die Anfertigung von zugebrachten Stoffen u. fertigen Ihnen Anzüge, Paletots, Schlüpfer, Kaiser-Mäntel an.

Macherlohn mit Zutaten von Mk. 195000.— an.

Palenker & Rosenberg, Elberfeld
Friedrichstraße 34. — Fernruf 5827.
Werkstätte für moderne Herren-Bekleidung, fertig u. nach Maß.

h296

Willst du haben deine Ruh,
Putz' mit „Peco" nur die Schuh.

Hersteller:
C. Pfeiffer & Co.
Abt. Wachsfabrikate
Elberfeld-Sonnborn
Telephon 13. 14967

Durch Verfügung des Justizministers ist mir vom 1. Juli ab der

Amtssitz in Barmen

angewiesen worden.
Meine Amtsstube befindet sich in Barmen

Unterdörnerstr. 76, I.

Dr. Dahlmann,
Notar. 436b

Preuß. Staatslotterie.
Höchstgewinn: k1201
1 Milliarde Mark.
1. Klasse. Ziehung 10. und 11. Juli.

1/8	1/4	1/2	1/1	Lose
1250	2500	5000	10000	Mark

Lotterie-**Garthe** Einnehmer
Laurentiusstr. 20,
Elberfeld (am Königsplatz).
[illegible]

Sonntag, 1. Juli, nachm. 6 Uhr, im kleinen Saale der 5867a Concordia, Bm.:
Ball
der Ver. ehemal. H. C. Schüler.
Helbing-Corlini.

Kranken- u. Sterbek. Schöne Ausſicht.
Sonntag den 1. Juli, morgens 10 Uhr:
Mitgld.-Verſamml.
Beſchlußfaſſung über den neuen Nachtrag.
* Der Vorſtand.

---

la Schuhwaren!
Billiger Lagerverkauf Zahlungserleichterg.
[illegible] 31. h246

---

la [illegible]
Moll.-Tafelbutter
(geſalzen ab, ungeſalz.) [illegible] in Holzfäſſ. von 9 Pfd., w. gewünſcht in 1-Pfd.-Stück. [illegible]

Thalia-Theater. Gaſtſpiel Peter Brang. — Heute abends 7½ Uhr, zum letzten Male: Die Flimmerfahrt. Samstag, abds. 7½ Uhr: Zum 1. Male: Der Staatsanwalt. 1385

Bavaria-Varieté Heute und morg. 8 Uhr: van Veldens großes Rollschuhballett; h47 Carl Bernhard; Lajos Rigo u. weit. Attrakt.

MODERNES THEATER
Wall 28 **Elberfeld** Fernspr. 605

Ein Spielplan von auserlesenem Geschmack beginnen wir
heute, Freitag,
mit dem neuen Kammerfilm der Decla-Bioskop-Gesellschaft, Berlin

Ein Drama zwischen Wolken und Gletschern
in 1 Vorspiel u. 6 Akten
Regie: CARL FROELICH.

Darsteller:
Die Dame . Mady Christians
Der Wetterwart . . . . Albert Steinrück
Sein Sohn . Hans Brausewetter
Der Baron . Julius Falkenstein

In majestätischer Schönheit und Ruhe blicken die gigantischen Bergriesen auf den zwisch. ihnen eingebetteten mondänen Winterkurort herab, in dem das ausgelassene Leben herrscht. Hoch oben aber auf dem Höchsten der Berge wohnt der Wetterwart mit seinem Sohn, abgeschlossen von jedem Verkehr mit der Welt. Und hier spielt sich das erschütternde Drama ab, welches CARL FROELICH, einer der erfolgreichsten deutsch. Filmregisseure, geschaffen hat, und welches als eines der modernsten Filmwerke des letzten Jahres anzusprechen ist.

Hierzu ebenfalls zum ersten Male der neue deutsche Millionen-Film

Das fränkische Lied

Schauspiel in 6 Akten von E. Frowein.
Regie: Hubert Moest.
In den Hauptrollen sind beschäftigt: Hedda Vernon, Ed. v. Winterstein, Joseph Reithofer, Gerda Frey, Ferry v. Parrar.

Außerdem im neuen humoristischen Teil:

Die kleinen Modellmädchen

köstl. amerikanische Posse mit neuen Typen grotesken Humors.

Kassenöffnung 2¼ Uhr.

Am Sonntag vormittag in d. Kulturfilm-Vorstellung einmalige Wiederholung:
Die bayerisch. Alpen in Sommerschönheit und Winterpracht.
Vortrag über die bayrischen Königsschlösser Dr. Bartmann, Düsseldorf.
h264

U.T. BARMEN
Cleferstraße 4—8

Heute
Freitag, bis einschl. Donnerstag, 5. Juli, der herrliche Ufa-Großfilm:

Alt-Heidelberg b265

Schauspiel in 6 Akten von Wilhelm Meyer-Foerster. Musik von Marc Roland.

Gesangs-Vorträge
durch das hier so beliebte Barmer
Solisten-Quartett „Rheingold".

In den Hauptrollen:
FRITZ WENDHAUSEN
PAUL HARTMANN
WERNER KRAUSS
EUGEN BURG
EVA MAY

Zeit 1913 u. a. m. Zeit 1913
Die Handlung spielt in Karlsburg u. Heidelberg.

Großes Orchester.

Hierzu der beliebteste amerikan. Spaßvogel:
Viola Dana
in einem tollen Lustspielschlager von Edgar Franklin:
Halloh, mein Junge!
5 Akte köstlichen Humors 5

Ferner ein neues ausgezeichn. Beiprogramm.

Cleferstr. 4-8 Teleph. 4253
UNION-THEATER Barmen.

Preuß. Staatslotterie
Hauptgewinn und Prämie 4. Klaſſe
200 Millionen Mark.
Zur 1. Klaſſe — Ziehung 10. u. 11. Juli
Hauptgewinn 10 Millionen Mk. empfehle

	1/8	1/4	1/2	1/1	Loſe
	1250	2500	5000	10000	Mk.
für alle 4 Klaſſ.	5000	10000	20000	40000	Mk.

Hermann Lieb,
Staatl. Lotterie-Einnehmer, 21..
Barmen, 6 Lindenſtraße 6.
Telephon 725. Poſtſch.-Konto 8195 Eſſen.

Augengläser sind schädlich

sobald sie schief sitzen, nicht mehr recht passen od. verkratzt sind. Ein Greuel sind schiefhängende Bilder vielen Menschen, die nichts dabei finden, wenn ihre Gläser in unmöglicher Stellung vor den Augen sitzen. Dadurch können die Augen leiden; Ermüdung und Nervosität werden begünstigt.

Gut passende, fest sitzende Augen-Gläser erhalten Sie zu mäßigen Preisen in der optischen Anstalt

Overhage,
Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 4.
Krankenkassen-Lieferant.

Hast du mit den Augen Plage, Gehe nur zu Overhage!
176

Wir sind noch immer billig!

Darum decken Sie Ihren Bedarf in

Herren-, Burschen- und Knaben-Anzügen,

in allen Qualitäten und Farben vorrätig, sowie

Cutaways, Sport- u. Manchester-Anzügen, Covercoats, Schlüpfern, Loden- u. Gummi-Mänteln, gestreiften Hosen

bei

S. Rübenfeld **Barmen-R.**

Bahnstation Rittershausen

Bredderstraße 63.

480d

Rosenhof-Elberfeld

Das große Kabarett-Programm.

Kultur-Film

Vorstellungen

des

Modernen Theaters

Elberfeld

Wissenschaftliche Leitung. Studienrat Dr. REIN, Leiter der Städt. Naturwiss. Hauptstelle für Rheinland und Westfalen. Unter Mitwirkung der Städt. Bildstelle Elberfeld, H. Fehl.

Am kommenden Sonntag den 1. Juli, vorm. 11 Uhr, einmalige Wiederholung:

Oberbayern

in Sommerschönheit und Winterpracht.

Farbenfrohe Aufnahm. d. kunstreich. bayrisch. Königsschlösser im sommerlich-grünen Bergwald, märchenhaft schöne Bilder von der winterlich weißen Welt von Garmisch und der Partnerklamm, vom Eib- und Riessersee, vom Wendelstein und der Zugspitze.

Im ersten Teil spricht Herr **Dr. Bartmann** (Düsseldorf) über

die bayr. Königsschlösser.

Musik: Orchester des Modernen Theaters.

Musikfolge u. a.:

Norwegische Rapsodie Nr. 3 . v. Svendsen
Schottische Ouvertüre
„Im Hochland“ . . . . v. Niels-Gade
u. a. m.

Jugendliche haben Zutritt.

Preise der Plätze:
2000.—, 3000.—, 4000.—.
Für Vorzugsberechtigte:
1500.—, 2500.—, 3500.—.

Vorverkauf ab Freitag an unserer Kasse.

h254

Höhenſonne-Beſtrahlung,

Sommerſproſſen, Muttermale, Leberflecken, Damenbart ſowie ſämtl. **Hautfehler** werden unter Garantie entfernt.

Frau Helene Pankok, Elberfeld,

Inſtitut Kerstensplatz 3, 1. Et., a. Neumarkt.

Zur radikalen Beseitigung von

Spul-, Maden- und Bandwürmern

verlangen Sie nur

„Puksana - Wurmkur“

ärztlich verordnet und begutachtet.

Haarfrass

Schuppen beseitigt | Haarspalt sicher

„Endlich“

Haar-Wasser

Marke PUK

Überall erhältlich. — Hauptniederlagen Barmen: W. Weppler, Tannenstr. 146; Heinze & Co., Rudolfstraße 172; Fr. Hasselbeck, Haspelerstraße 82; A. Beyer, Werléstr. 26; Th. Lang, Berlinerstr. 83; W. Wiebecke, Westkotter- u. Leonhardstr.-Ecke. Elberfeld: W. Geuer, Steinbeckerstr. 52; Louis Tapken, Schwanenstr. 22; Oskar Pieper, Hochstr.; K. Kühey, Bachstraße 46 48.

u134

Kein Laden!

Stets Gelegenheits-Käufe am Lager in Uhren, Brillanten u. Goldwaren.

Gebrauchte ſilberne und goldene Damen- und Herrenuhren (neue u. gebrauchte), goldene u. ſilberne moderne Armbanduhren, ſchöne Brillantringe, Brillantanhänger, goldene Ketten und Armbänder, ſilberne und verſilberte Beſtecke, Ringe, Granatſchmuck etc., wie ſchon lange bekannt, alles ſtaunend billig.

Trauringe

in jedem Goldgehalt und allen Weiten ſteis vorrätig.

L. Leeser, Elberfeld,

nur Grünſtraße 29, 1. Stock.

Fernſprecher 527.

Kein Laden!

Große Zahlungserleichterung und Vorteile

gewähre ich meiner w. Kundschaft dadurch, daß ich bei

halber Anzahlung

Stoffe

8 bis 14 Tage zurücklege.

Reichhaltiges Lager für den feinsten Geschmack in jeder Preislage

in

Kleider-, Kostüm-, Mantel- und Anzugstoffen.

Preiswerte Dirndl-, Voile- und Frottéstoffe.

h265

Etagengeschäft **Julius Moses**

Elberfeld, Altermarkt 10.

Zahlungserleichterung

auf moderne Herrenbekleidung

Reichhaltige Auswahl in eleganten

Herren-
Burschen-
Knaben- **Anzüge**

Covercoats
Regenmänteln
Damen-Garderoben
auf

Kredit!

Bequeme Bedingungen.

41b

Römer & Maus Barmen

Kampstr. 26 I Eing. Luisenstr.

Elegante Sommerhüte in schwarz u. vielen hellen Farben von **12000 Mk.** an. **Einzelne Modellhüte** zu sehr bill. Preis. **Glasbatisthüte,** weiß, v. **15000 Mk.** an, **Frauenhüte,** mit kleidsamen Garnituren, von **9000 Mk.** an.

Reisehüte, Lederhüte, Gummihüte, Hutformen in großer Auswahl. **Lederhüte, imit.,** v. **10000 Mk.** an.

Frau Elfriede Ebert,

Elberfeld, Wasserstr. 3. Kein Laden.
Filiale: Barmen, Steinweg 19.

Etagengeschäft

in erstklassigen

Herren- u. Damen-Garderoben.

Sichere Leute erhalten auf

Teilzahlung

mit bequemer An- und Abzahlung.

Sch. Pflanzbaum,

Elberf., Ludwigst. 3, II. Tel. 4036.

j4376

Fachm. Bedienung

Steigen Sie 2 Treppen

Wer Bedarf in

Herren-Anzügen,

Schlüpfern, Hosen und

Damen-Garderoben

hat, versäume nicht, mein reichhaltiges Lager zu besichtigen. Sie finden stets das Neueste und zu äußerst — günstigen Preisen. —

Zuckermann,

Elberfeld, Robertstraße 4,

2. Etage

Ecke Morianstraße.

Teilzahl. gestattet!

es lohnt sich!

Auf Teilzahlung!

Spezial-Geschäft in erstklassigen

Herren- und Damen-Garderoben

Sieradzki & Co.

Barmen, Bredderstraße 47.

Reelle Bedienung.

2i4b